THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 308 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Montag, den 31. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. — [illegible]. Jahrgang—Nr. 180

Neuer Zeppelin-Streifzug nach England

Russenblut fließt reichlich!

Und Moskowiter verloren wieder ein paar errungene Vorteile.

Oesterr. und deutsche Berichte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 31. Juli. (Ueber London.) Vom östlichen Schauplatz berichtete gestern Abend das Große Hauptquartier:

„Armeegruppe v. Hindenburg: Unser Feuer hinderte starke feindliche Patrouillen am Ueberschreiten der Düna. An dem, für den Transport russischer Truppen benützten Schienenstrang Wilejka-Molodetschno-Minsk wurden Eisenbahngebäude, sowie, an der Front der Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern, die Eisenbahnstationen Pogorjelzy und Horodyshohy von unseren Fliegern erfolgreich mit Bomben belegt. Am Abend brach südlich der Skrobowa ein russischer Angriff unter unserem Feuer vollständig zusammen.

„Armeegruppe v. Linsingen: Die feindlichen Angriffe steigerten sich an Ausdehnung und Heftigkeit. Mit Ausnahme gewisser Abschnitte an der Stobytschwafront — am Stokhod, nordöstlich von Kowel — wurden sie bis zu einem Punkt westlich Beresteschk ausgedehnt. Sie brachen, größtenteils in unserem Feuerriegel, unter furchtbaren Verlusten für den Feind zusammen. Nur an wenigen Punkten der gesammten Angriffsfront kam es zum Handgemenge. Wo immer es dem Feind gelang, in unsere Stellungen einzudringen, trieben wir ihn durch Gegenangriffe zurück oder brachten sein Vorrücken zum Stehen.

„Im Lauf der Nacht wurde die seit langer Zeit geplante Zurücknahme des Stokhodbogens, der sich östlich und nördlich der Eisenbahn Kowel-Rowno vorschiebt, ohne jegliche Störung seitens des Feindes durchgeführt.

Armeegruppe Graf Bothmer: Lokale russische Angriffe nordwestlich und westlich von Buczacz bleiben gestern abermals ohne Erfolg.

„Balkanfront: Nichts zu berichten."

Wien, 31. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Folgendes ist der Wortlaut vom Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartiers am 30. Juli:

„Russischer Kriegsschauplatz — Die Schlachten in Ostgalizien und in Wolhynien dauern mit unverminderter Heftigkeit fort. In Ostgalizien, namentlich nahe Molodylow, nordwestlich von Kolomea und westlich und nordwestlich von Buczacz, ist der Kampf ein erbitterter. Der Feind setzte seine Anstrengungen bei Tage und bei Nacht fort, aber dieselben scheiterten sämmtlich unter den schwersten Verlusten.

„Russische Angriffe zwischen Beresteschk und dem Stokhodfluß hatten trotz des großen Menschenverlustes keinerlei Erfolg. In den meisten Fällen wurden die Angriffe durch unser Artillerie- und unser Infanteriefeuer zum Einhalt gebracht.

„Wo die Russen zeitweilig in unsere Schützengräben drangen — wie westlich von Luzk (Armee des Generaloberst N. Tuztyanski) wurden sie durch einen Gegenangriff wieder hinausgeworfen.

„Nahe Kaszowka am Stokhodfluß wurde nach Zurückschlagung mehrerer russischer Angriffe die Verteidigung an der neuen Linie des weit vorgeschobenen Stokohd-Bogens etablirt.

Wien, 31. Juli. (Ueber London.) Der gestern Abend veröffentlichte Tagesbericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung ist wie folgt:

„Die Schlachten in Ostgalizien und Wolhynien, namentlich nahe Molodylow, nordwestlich von Kolomea, sowie westlich und nordwestlich von Buczacz nehmen mit unverminderte Heftigkeit ihren Fortgang. Die russischen Angriffe waren jedoch erfolglos.

„Westlich Luzk gelang es den Russen, vorübergehend in unsere Schanzen einzudringen. Der Feind wurde durch einen Gegenangriff wieder zurückgetrieben."

Wien, 31. Juli. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Der, am 29. Juli von der österreichisch-ungarischen Heeresleitung ausgegebene Tagesbericht lautet wörtlich wie folgt:

„Russischer Kriegsschauplatz: Der Feind nahm gestern seine Angriffe an einer ausgedehnten Front wieder auf. Südlich des Dniester wurde die russische Angriffswoge vor unserer zweiten Linie östlich Tlumatsch zum Stehen gebracht.

Nordöstlich und südöstlich von Monasterzyska rückten die feindlichen Angriffsreihen bei Tag und Nacht gegen die Stellungen der verbündeten deutschen und österreich-ungarischen Truppen vor. Sie wurden überall zurückgeworfen. Der Boden war mit toten und schwerverwundeten Russen übersät.

„Westlich von Luzk haben die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen einen beträchtlichen Teil des gestern verlorenen Bodens wieder zurückerobert.

„Zwischen Turya und der Eisenbahn Rowno-Kowel wurde die Front nach Abweisung mehrerer feindlicher Angriffe und während die Verteidiger noch immer jenseits des Stokhod standen, hinter den Fluß zurückgenommen.

„Ein heute früh unternommener feindlicher Versuch, in Massen nordwestlich von Sokul vorzubrechen, schlug fehl. Auch hier waren die feindlichen Verluste außerordentlich schwer.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Südwestlich Panneveggio wurde ein Nachtangriff abgewiesen.

„Südöstliches Kriegstheater (Albanien): An der unteren Voyusa herrschte gesteigerte Kampftätigkeit."

St. Petersburg, 31. Juli. Die Russen leisten sich noch immer lauter Siegesdepeschen. Das russische Kriegsamt meldet heute, daß die Russen in der Gegend von Brody, an der Grenze von Wolhynien und Galizien, die österreichisch-deutschen Streitkräfte „verfolgt" und die Flüsse Groberki und Sereth erreicht hätten.

In Sachen der Polennot.

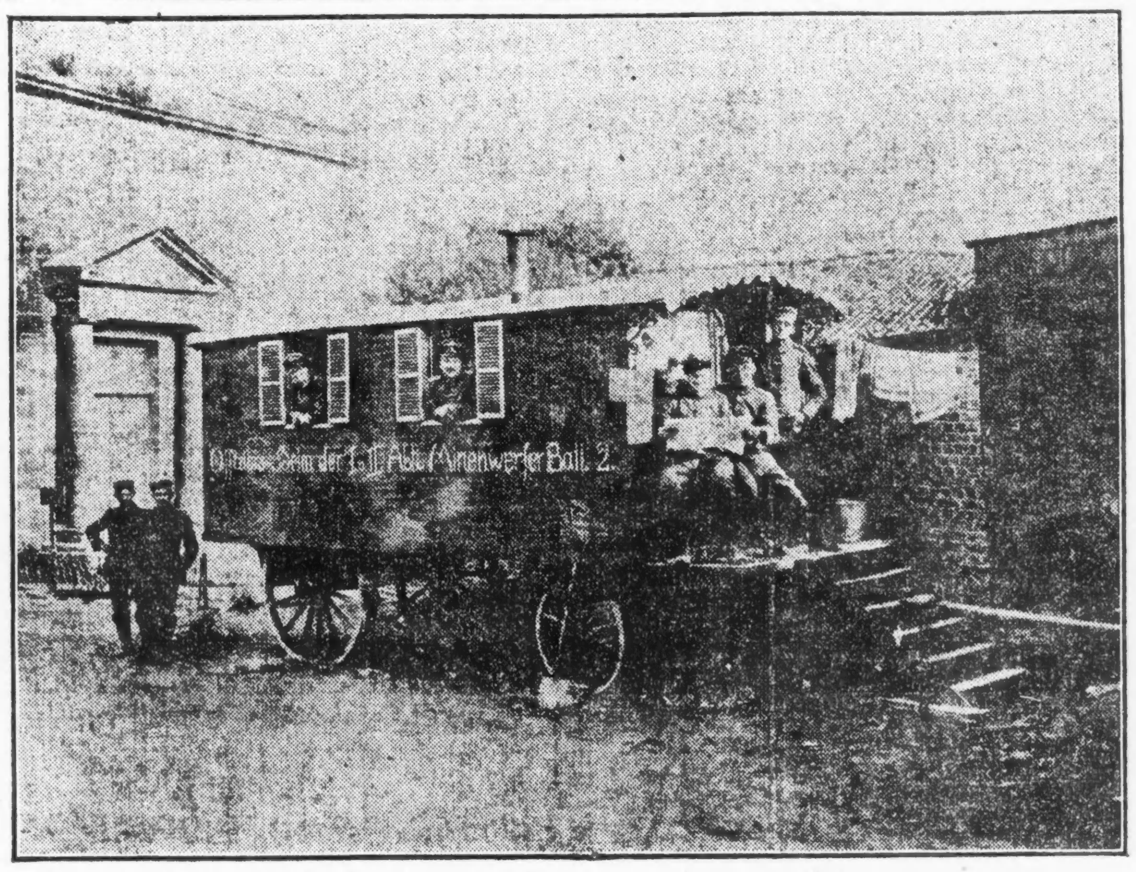
Washington, 31. Juli. Der amerikanische Botschafter Sharp in Paris telegraphirte dem Staatsdepartement, Frankreich sei mit der kürzlichen Entscheidung Großbritanniens, der amerikanischen Hilfskommission zu erlauben, Nahrungsmittel nach Polen zu schicken, einverstanden. Dabei wurde jedoch die Bedingung gestellt, daß die in Polen befindlichen Truppen der Zentralmächte weder die ländlichen Produkte des besetzten Landes fortschaffen noch mit Beschlag belegen sollten.

Das „Deutschland" Geheimniß.

Baltimore, 31. Juli. Einer der Vertrauten der Eastern Forwarding Company sagte mit Bestimmtheit, das Tauchboot „Deutschland" würde heute nicht abfahren; wann das aber geschehen würde, wußte er auch nicht. Alles scheint jedoch zur Abfahrt bereit zu sein, und man glaubt daß mindestens drei große Schleppboote das Tauchboot bis zu den Virginia Capes begleiten werden, da die Regierung unter der Erklärung, die „Deutschland" sei ein Handelsschiff, keinen Schutz gewähren will.

„Wilhelmine" läuft auf Mine.

London, 31. Juli. (4:05 Nachm.) Eine Reuterdepesche aus dem [illegible] meldet, daß der holländische Postdampfer „Königin Wilhelmine" nahe dem Nord-Hinder Leuchtschiffe auf eine Mine gelaufen ist. Die Passagiere verließen das Fahrzeug in Rettungsbooten.



Deutsches Offiziersquartier in einem Zigeunerwagen.

Onkel Sams Protest

Gegen die von England aufgestellte „Schwarze Liste".

Neutrale haben auch Rechte!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 31. Juli. Folgendes ist der Inhalt der amerikanischen Protestnote gegen die „schwarze Liste" Englands, wie sie dem amerikanischen Botschafter Page in London am 26. Juli zur Ueberreichung an den britischen Staatssekretär des Auswärtigen zugesandt wurde:

„Amerikanisches Staatsdepartement, Washington, D. C., 31. Juli.

Die Verkündung, daß Sr. britannischen Majestät Regierung die Namen gewisser Personen, Firmen und Korporationen in den Vereinigten Staaten auf eine schwarze Liste gesetzt und alle finanziellen oder kommerziellen Geschäfte zwischen ihnen und Bürgern von Großbritannien verboten hat, ist mit schmerzlicher Ueberraschung von dem Volk und der Regierung der Ver. Staaten als ein Zeichen aufgenommen worden, daß dieselbe eine Politik willkürlicher Behinderung des neutralen Handels zu befolgen gedenkt, gegen welche diese Regierung pflichtgemäß in der energischsten Weise protestiren muß.

Der Umfang und die Wirkung dieser Politik ist außerordentlich. Britische Dampfschiffahrtsgesellschaften wollen keine Ladungen annehmen von den geächteten Firmen oder Personen und weigern sich, ihre Waaren nach irgend einem Hafen zu transportiren, und neutrale Dampferlinien sind sich bewußt, daß wenn sie von ihnen Fracht annehmen, sie voraussichtlich in britischen Häfen keine Kohlen bekommen können und von anderen Privilegien ausgeschlossen werden, welche sie bisher genossen haben und selbst auf die schwarze Liste gesetzt werden mögen. Neutrale Bankiers verweigern solchen auf der schwarzen Liste Antwort, und neutrale Kaufleute weigern sich, Kontrakte für Waarenlieferungen mit ihnen abzuschließen aus Furcht vor ähnlicher Aechtung. Es scheint, daß britische Beamte die Verbote der schwarzen Liste als anwendbar auf die heimischen Handelsgeschäfte in fremden Ländern ebensowohl wie in Großbritannien und seinen Schutzländern beziehen; denn Amerikaner, die Geschäfte im Ausland tun, sind benachrichtigt worden, daß ihre Geschäfte mit Firmen, die auf der schwarzen Liste stehen, dem Veto der britischen Regierung unterworfen sind. Nach demselben Grundsatz können Amerikaner in den Ver. Staaten derselben Strafe unterworfen werden, wenn sie mit einigen ihrer eigenen Landsleute Geschäfte tun, die auf der Liste stehen.

Die schroffen und selbst unheilvollen Wirkungen dieser Politik auf den Handel der Ver. Staaten und auf den Genuß der Rechte der Neutralen sind zu offensichtlich. Und zu irgend einer Zeit können noch mehrere Gesch.fte auf die schwarze Liste gesetzt werden! Die Möglichkeiten unverdienter Schädigung amerikanischer Bürger durch solche willkürlich ergriffenen Maßnahmen sind grenzenlos!

Man hat im Namen der britischen Regierung geltend gemacht, daß diese Verfügungen nur gegen die Feinde Großbritanniens gerichtet seien, und mit strenger Rücksicht auf die Rechte der Neutralen durchgeführt werden würde, unter der geringstmöglichen Schädigung des neutralen Handels. Es ist aber offenbar, daß sie ihrem ganzen Wesen nach unverträglich sind mit den Rechten der Bürger aller Nationen, welche nicht in den Krieg verwickelt sind!

Die Regierung der Ver. Staaten kann dieser Politik nicht beitreten, welche der Gerechtigkeit und dem Anstand im Verkehr zwischen freundeten Regierungen durchaus zuwiderläuft! Sie hofft und glaubt, daß die britische Regierung, zu sehr mit einem einzigen dringenden Gegenstand beschäftigt, ohne Bewußtsein der Folgen gehandelt hat. (Gez.) Polk."

Schon wieder Zeppelin-Besuch!

London, 31. Juli. Der zweite Streifzug eines Zeppelin-Luftschiffs nach England binnen einer Woche erfolgte heute früh. Ein britischer Aeroplan band mit dem Luftschiff an, war aber infolge besonderen Mißgeschicks erfolglos. Es wird britisch-amtlich darüber gemeldet:

„Um 5:15 Uhr Morgens verfolgte einer unserer Aeroplane ein Zeppelin-Luftschiff 30 Meilen von der Ostküste und griff es an. Der Lenker des Aeroplans feuerte kräftig auf den Zeppelin, wurde dann aber zeitweilig dienstunfähig, indem ein Teil seines Maschinengeschützes absprang und ihn betäubte. Als er wieder zu sich kam, war das Luftschiff nirgends zu sehen, und er war daher genötigt, nach seiner Station zurückzukehren."

Neue „Schlacht" an der Grenze.

El Paso, Texas, 31. Juli. Fünf mexikanische Banditen und zwei Soldaten vom 8. amerikanischen Kavallerie-Regiment wurden heute in einem Scharmützel unterhalb des Forts Hancock getötet. Die mexikanischen Banditen überschritten den Rio Grande an einem Punkt südlich vom Fort Hancock, und man glaubte, sie würden die ungeschützten Ansiedlungen unterhalb des Forts angreifen. Der Führer des Zuges F vom 8. Kavallerieregiment wurde benachrichtigt, und nahm sofort die Verfolgung der Banditen auf.

Schreckliche Explosion!

Alliirten-Munitionsvorräte fliegen auf, nach Feuer. — 25 bis 45 Millionen Dollars Schaden.

New York, 31. Juli. Ein rätselhaftes Feuer frühmorgens auf dem Munitionspier der Lehigh Valley Bahn zu Jersey City wurde von einer gewaltigen Explosion gefolgt, die in 5 Staaten verspürt wurde! Wie es scheint, wurden mindestens 8 Personen getötet. Der Gesammtschaden durch die Zerstörung von Munition, welche für die europäischen Alliirten bestimmt war, sowie von 13 Lagerhäusern, von Güterwagen u. s. w. wird auf 25 bis 30 Millionen Dollars geschätzt.

New York, 31. Juli. Bestimmte Schätzungen sprechen nur von 4 augenblicklich Getöteten bei der großen Munitionsexplosion drüben in Jersey City, am „Black Tom" Pier, im Gefolge der Feuersbrunst. 3 Andere aber sind tötlich verletzt, und 11 bis 20 werden noch vermißt. Ueberdies leiden 35 an weniger schweren Verletzungen.

Die neuesten Schätzungen über den Eigentumsschaden schwanken zwischen 25 und 40 Millionen Dollars.

Zwei Männer sind unter Anklage des „Totschlages durch Fahrlässigkeit" in Haft, nämlich: Albert M. Dickman, Agent der Lehigh Valley Bahn am genannten Pier, und Alexander Davidson, Superintendent der Lagerhäuser der „National Storage Co.", deren 13 durch das Feuer verzehrt wurden, — wobei schon allein ein Schaden von mindestens 10, wahrscheinlich aber 15 Millionen Dollars entstand! Ferner wurde noch ein Haftbefehl gegen Theodore B. Johnson ausgestellt, den Präsidenten einer Schiffabladungsgesellschaft, von der ein, mit Munition gefülltes Boot am Pier verankert gewesen sein soll.

Das große Pier ist jetzt eine Masse rauchender Ruinen. (Es befindet sich unmittelbar westlich von der Freiheitsstatue). Stellenweise sind die Trümmer hunderte von Fuß aufgehäuft, und das Feuer war heute Vormittag noch immer nicht unterdrückt.

Mit der Ausbesserung des Schadens, welchen die Gebäude auf Bedloe's und auf Ellis Island, sowie auch solche in New York und Jersey City, bei der Katastrophe erlitten haben, hat man bereits heute begonnen.

Die Einwanderungsstation auf Ellis Island hat das Aussehen eines vom Krieg heimgesuchten Dorfes! Jede Fensterscheibe ist zerschmettert, und das Dach des Hospitals ist eingestürzt; die Haupttür ist abgesprengt, und der Speisesaal und die Exekutivgemächer sind demolirt, während die ganze Insel mit Schrapnellstücken, Glasscherben und dreizölligen Granaten bestreut ist, welche von treibenden Barken landeten, die, so lange sie brannten, das Eiland bombardirt hatten, einen Schaden von etwa $75,000 verursachend.

Auf Bedloe's Island zeigten Gebäude mit eingesprengten Türen und zerschmetterten Fenstern die Wirkungen eines achtstündigen Bombardements mit Schrapnells, Eisenbolzen und Spickern, Kettenstücken u. s. w. Das Dach eines eisernen Lagerhauses wurde abgerissen, und die Mauern sind voll von Löchern. An den Heimen der Armee-Offiziere wurden die Kamine abgerissen, und Wände sind demolirt, oder mindestens ist die Vergipsung weggerissen. Man schätzt den Schaden, welcher auf diesem Eiland verursacht wurde, auf $100,000. Die Freiheitsstatue selbst blieb unbeschädigt: jedoch sind die Türen, welche zu dem Piedestal führen, eingesprengt.

Ein Mann erzählt, er sei aus einem Leichterboote in die Bai geschleudert worden und dann nach Bedloe's Island geschwommen, sei jedoch gezwungen gewesen, nach dem New Jerseyer Gestade zurückzuschwimmen, als die flammenden Barken die Insel bombardirten!

„Die Luft schien voll von Flammen zu sein, und ich dachte, das Ende der Welt sei gekommen," sagte ein anderer Ueberlebender.

Wiederum ein Anderer wurde von dem Dach eines Güterwagens 50 Fuß weit weg geschleudert und landete nahe einem Gebäude, welches auf ihn stürzte!

Kein Fuß Boden!

Westliche Alliirten-Angriffe gestern absolut ergebnißlos.

Deutsche im Gegenangriff.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 31. Juli. (Ueber London, 1 Uhr Nachm.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Mittag:

Die britischen und die französischen Truppen haben bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen in der Gegend des Sommeflusses am Sonntag keinen Fuß Boden gewonnen.

Berlin, 31. Juli. (Ueber London.) Der Wortlaut des Nachmittagsberichtes vom Deutschen Hauptquartier ist wie folgt:

„Die britischen Operationen nahe Pozieres und Longueval dauerten bis in den Sonntag hinein. Sie waren die Vorboten eines frischen französisch-britischen Angriffes, welcher am Morgen an der ganzen Front entlang zwischen Longueval und der Somme folgte, wobei der Feind mindestens 6 Divisionen in den Kampf brachte. Zwischen Pozieres und Longueval wurden die Angriffe während des Tages durch Maschinengeschützfeuer niedergehalten, und am Abend entwickelten sie sich nur zu örtlichen Angriffen, aber gleichfalls mit sehr starken Streitkräften.

„Der Feind wurde allenthalben mit den schwersten, blutigen Verlusten zurückgeschlagen, und er hat keinen Fuß Boden gewonnen. Wo sich Handgemenge entwickelte, fiel dasselbe zu unseren Gunsten aus, dank dem energischen Ansturm bayrischer und sächsischer Reserven und der wackeren Schleswig-Holsteiner.

„72 Offiziere und 769 Gemeine wurden gefangen, und 13 Maschinengeschütze erbeutet.

„In der Gegend von Prunay, in der Champagne, brach ein schwacher französischer Angriff unter unserem Feuer zusammen.

„Oestlich der Maas wurde das Artilleriefeuer häufig zu großer Heftigkeit gesteigert. Südwestlich vom Thiaumont-Erdwerk fanden kleine Handgranatenkämpfe statt.

„Ein feindlicher Aeroplanangriff auf Conflans wurde mit einer Bombardirung von Pont-a-Mousson beantwortet.

„Ein französisches Aeroplangeschwader, gegen Mülheim in Baden ausgesandt, wurde nahe Neuenburg durch unsere Fokkers gestellt und in die Flucht gejagt. Bei der Verfolgung wurde der führende Aeroplan des Feindes nordwestlich von Mülhausen herabgeschossen.

„Leutnant Hohendorf setzte nördlich von Bapaume seinen zehnten feindlichen Aeroplan außer Gefecht. Leutnant Wentgens brachte seinen zwölften Aeroplan östlich von Peronne herab. Westlich von Pont-a-Mousson wurde ein französischer Doppeldecker herabgebracht, und ein anderer wurde südlich von Thiaumont durch Abwehrgeschütze zerstört."

Berlin, 31. Juli. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend vom westlichen Schauplatz:

„Zwischen Ancre und Somme steigerte sich das feindliche Feuer zu größter Heftigkeit.

„Nahe Pozieres und Longueval waren lokale britische Angriffe erfolglos.

„Südlich der Somme und östlich der Maas kam es zu lebhaften Geschützkämpfen.

„Nahe La Chalade, in den östlichen Argonnen, setzte im Lauf eines Luftkampfes Leutnant Baldamus seinen fünften Gegner außer Gefecht. Außerdem wurde eine feindliche Maschine am Ostrand der Argonnen, eine andere östlich von Sennheim abgeschossen."

Paris, 31. Juli. Gestern Nachmittag und Abend verdoppelten die Deutschen ihre Gegenangriffe zwischen Hannwood und dem Monain-Gutshof, besagte der heutige Nachmittagsbericht des französischen Kriegsamtes. Besonders heftig war der Kampf bei Monain, wo die Deutschen Fuß faßten, dann aber wieder zurückgetrieben wurden.

Paris, 31. Juli. Das französische Kriegsamt meldet am Nachmittag weiter:

„Nördlich des Sommeflusses vervielfältigten die Deutschen gegen Ende von Sonntagabend und im Laufe der Nacht ihre Gegenangriffe gegen unsere Stellungen im Hemwalde und auf dem Monacu-Landgute. Der Kampf war besonders heftig um das letztere herum, wo es dem Feinde einen Augenblick gelang, Fuß zu fassen; aber ein glänzender Gegenangriff unserer Truppen brachte sie wieder in den Besitz des Platzes.

„Am Hemwalde wurden alle Angriffe des Feindes durch unser Feuer zurückgeschlagen. Während des Angriffs bestrich das Feuer unserer Batterien am linken Flußufer die Truppen des Feindes und brachte ihnen schwere Verluste bei.

„Auf dem linken Maasufer scheiterte ein deutscher Angriff gegen die nordöstlichen Abhänge des Hügels 304 unter unserem Feuer.

„Oestlich der Maas konnten wir in der Richtung nach Fleury vorrücken und etwa 20 Gefangene machen.

„Ein feindlicher Handgranatenangriff gegen den westlichen Teil des Waldes Vaux-Le-Chapitre hatte keinen Erfolg."

London, 31. Juli. Das britische Kriegsamt berichtete heute Nachmittag Folgendes: Als Ergebniß mehrerer Scharmützel im Gebiet der Somme schoben britische Truppen ihre Vorposten auf der Ebene nördlich von Bazentin-Le-Petit etwas weiter vor.

Italienischer Dampfer zerstört.

London, 31. Juli. Lloyds Schiffsagentur kündigte heute an, der italienische Dampfer „Dandolo" sei versenkt worden. Der Heimatshafen des Schiffes, das früher den Namen „Muggiano" führte, war Venedig. Es war 376 Fuß lang und hatte 4,977 Tonnengehalt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend und morgen. W. [illegible]ige Nord- und Nordostwinde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Morgen, in den nördlichen und mittleren Teilen des Staates bereits heute Abend, kühler

Wisconsin: Heute und morgen klar. Heute Abend kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, im nördlichen Teile nicht ganz so warm.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, heute Abend ein wenig kühler. Morgen mittlere Luftwärme.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	99	2 Uhr Morgens	88
4 Uhr Nachm.	102	3 Uhr Morgens	88
5 Uhr Nachm.	100	4 Uhr Morgens	87
6 Uhr Abends	100	5 Uhr Morgens	85
7 Uhr Abends	99	6 Uhr Morgens	84
8 Uhr Abends	95	7 Uhr Morgens	82
9 Uhr Abends	93	8 Uhr Morgens	81
10 Uhr Abends	92	9 Uhr Vorm.	81
11 Uhr Abends	90	10 Uhr Vorm.	80
12 Uhr M'nacht	89	11 Uhr Vorm.	79
1 Uhr Morgens	89	12 Uhr Mittags	79

KNOOP'S
North Ave. und Vine St.
Dienstag - Bargains

Laden offen am Montag, Donnerstag u. Samstag Abend. | Waaren für den Dienstag-Verkauf werden nicht an Kinder verkauft.

Verkauf von Groceries.

Argo-Stärke, das große Packet... 16c
Catsup — Club House Brand, die Pintflasche zu... 15c
Grape Cheer, die Pint-Flasche offerirt zu 9c
Seife — U. St. Mail, 5 Stücke... 17c

Handtuchzeug
Gebleichtes Handtuchzeug, 17 Zoll breit, roter eingewobener Rand, in assortirten gewürfelten Mustern, wert 8c — Dienstag die Yard. 5½c

Brassieres
Warners od. Model 50c weiße Brassieres oder eng anschließende Korset-Bezüge, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, alle Gr., Dienstag. 39c

Kleider
Waschkleider für Kinder, rosa oder hellblauer Gingham und einfacher lohfarbiger od. blauer Chambray, hübsch besetzt, für 2- bis 6-jährige, wert 35c, am Dienstag. 19c

Unterröcke
Weiße Percale-Unterröcke für Damen, hübsche geblümte breite Flounce und angepaßtes Waist-Band, es sind $1.00 Werte — für den Dienstag-Verkauf zu 68c

Gardinenstoffe
Gardinen Scrim in Weiß, Cream oder Ecru, hohlgesäumte od. geblümte Ränder, volle Stücke und perfekte Waare, regulär 18c die Yard, am Dienstag. 11c

Weißwaaren
Weiße Rippelettes oder gestreifte Seersuckers für Kleider, corded oder fancy gestreifte Muster, regulär verkauft zu 15c die Yard, Dienstag die Yard. 7½c

Handtücher
Gesäumte türkische Bade-Handtücher, rosa oder hellblau karrirte Muster, gerade das Richtige für Badezwecke, wert 15c. am Dienstag. 10c

Slippers
Weiße Tennis Slippers f. Knaben u. Mädchen, haben schwarze Gummisohlen — in allen Größen, wert 59c — das Paar zu 39c

Unterzeug
Reguläre 45c extra große, gerippte Leibchen f. Damen, niedriger Hals, mit oder ohne Aermel — Größen 46 bis 50, am Dienstag. 25c

Spielanzüge
Spielanzüge oder Rompers f. Kinder, aus feinen Ginghams, weiß und schwarz oder Lavender u. weiß karrirt, Größen bis zu 6 Jahren, wert 25c, Dienstag. 19c

Strümpfe
Extra große gerippte Strümpfe für Damen, in weiß oder ungebleicht, in allen Größen, — wert 25c — das Paar Dienstag.... 12½c

Spezielles
Mennens Talcum Pulver zu 10c
Williams Rasir-Seife, 2 für 5c
Sweet Marie Toiletseife, 2 für 5c

Spezielles in Küchenwaaren.

Alle einfach weißen und blau und weiß emaillirten Waaren, umfassend Teekessel, 14 Qt. Geschirrschüsseln, 10 Qt. Wassertübel, 6 Qt. Berlin Kessel und Sauce-Töpfe und 12 Qt. Einmachkessel — alle 75c wert, zum Ausverkauf das Stück zu 35c

Waschkörbe aus Weidenruthen — mittlere Größe, wert $1, zu 65c
Toilet-Papier, Crepe Tissue, — perforirt, regul. 5c Rollen, 6 für ... 19c
Lackirte Brotkästen, 13 und 14 Zoll groß, 85c Wert, für 45c
Glas-Wasserkrüge, verschied. Farb., Polka Dot Muster, wt. 50c,. 19c
Dünn geblasene Wassergläser — schön dekorirt, 5c wert, für 2½c
Spitzen Shelf-Papier, in weiß oder blau, 5 Yd. Längen, für 1½c

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(10. Fortsetzung.)

Nach langen peinvollen Minuten fragte Helga leise:

„Haben Sie das nicht gewußt?"

„Nur geahnt. Wie wir zueinanderstehen, hätte sie's mir sagen müssen — das ist das Böse dabei; sie ist nicht ehrlich."

„Doch!" Auf ernste Fragen antwortet sie ehrlich."

„Sie will aber keine ernste Frage."

„Ich habe doch ihre Antwort — —"

Seine Hand sank herab. Er sah Helga mit einem Blick an voll Schönheit und unergründlicher Tiefe.

Er durchfuhr sie wie ein Stich. Blitzgleich kam ihr die Ueberzeugung: „Er ist ja tausend-, tausendmal zu schade für sie!"

Schneller und schneller klopfte ihr Herz... Das Blut jagte zu Kopf, um alsbald in schwerer Welle zurückzustürzen — —

Und dann wurden ihre Wangen weiß und kalt.

Ihr ganzes Innere schien plötzlich durchsichtig — leuchtend hell! Und in dieser Helle sah sie mit unsäglichem Entsetzen ihre Liebe! Ihre, Helga Torrilds Liebe zu Hans Reimer!

Keine süßträumerische erste Liebe, deren Sehnsucht Wehmut, deren zagend ahnungsvolles Glück wie Frühlingssonnenblicke ist — es war die bewußte,, kraftvolle Leidenschaft des vollreifen Weibes, das zu besitzen verlangt, indem es sich selbst aufgibt.

Wie vom Himmel gestürzt war die Erkenntniß da! — nein, aus der Tiefe seiner Augen war sie heraufgestiegen!

Diese Augen, die eine schöne, schöne Menschenseele entschleierten. Frau Helga schaute glückverloren, weltentrückt — — ein Traumland taucht empor: Sonnengold die Luft! Rosen! Rosen! Pfade, überschattet von blühenden Zweigen, führen lauschig dunkelnd, geheimnißvoll von Nähe zur Ferne. Und durch den Golddunst der Luft ein Singen und Tönen... selig, zitternd ersterbend und wieder anschwellend zu Jauchzen und Jubel.

Frau Helgas Lippen sind geöffnet — sie trinkt den Duft, die Luft, die wunderbaren Harmonien — — Ihre Seele zieht auf Märchenschwingen durch Märchenland, selig, selig...!

Aber dann! aus dem Jubel wird ein Brausen und aus dem Brausen löst sich ein Schrei — —

Frau Helga erwacht — — Ein Schauder macht sie erzittern, sie preßt die Hände auf die Augen — —

Sie will die bodenlose Tiefe nicht sehen, in der das Traumland jäh versinkt —.

Ihre weißen, kalten Wangen werden eisig, tastend suchen ihre Hände eine Stütze, sie faßt die Armlehnen des Sessels, ihre Finger umklammern sie...

„Fassung! Fassung! Daß er nichts merkt! Daß keiner, keiner merkt, daß Helga Torrild den Mann, den sie einer andern gewinnen will — liebt! liebt!"

Ihr Rücken strafft sich. Sie sitzt ganz aufrecht. Langsam weicht das bebende Entsetzen — wie Gespenstergrauen.

Die Gegenwart ist wieder da, und Helga weiß, was sie zu tun hat.

Das — das andere muß nun weit dahinten bleiben! Erst in später Nacht, wenn sie ihre Mission erfüllt hat, darf sie die Hände heben um Hilfe für ihr eigenes armes Herz.

Sie atmet tief und dann bebt ihre Stimme nicht mehr, sie kann ruhig weitersprechen.

„Nun sagen Sie mir, was Sie tun wollen!"

„Hinunterwürgen das, was Sie mir sagten — — und sie nehmen. Das werde ich tun."

„Das kann also ein Mann — der liebt —!"

Es muß wohl so sein, da ich es will!"

„Und was soll daraus werden?"

Er war aufgesprungen.

„Ja, Frau Helga, das weiß ich nicht! Ich weiß nur, daß ich sie haben will."

Helga reichte ihm die Hand.

„So wünsche ich Ihnen Glück, Hans Reimer!"

Er ward unter ihrem Blick bleich. Um die feinen Lippen legte sich ein starrer Zug, er hatte plötzlich einen fremden Ausdruck.

„Ich danke Ihnen für Ihren Glückwunsch, Frau Helga!"

Er beugte sich über ihre Hand.

Eine Sekunde später hatte er das Zimmer verlassen.

* * *

Doktor Markwald ging den langen Korridor der oberen medizinischen Station hinunter zu seinem Zimmer.

Die Gasflammen brannten unter grünen Schirmen. Durch die geöffneten Fenster kam die matte Helle einer klaren Herbstmondnacht.

Markwald blieb an einem der Fenster stehen. Er lehnte sich an den steinernen Rahmen und atmete die kühle Luft.

Drunten im Garten rauschten die Bäume im Nachtwind.

Von rechts und links blinkten die Fensterreihen der Nebengebäude.

Er schaute hinüber. Dort das Eckfenster war Evas Zimmer. Sie hatte noch Licht.

Hinter den Stores sah man einen Schatten sich bewegen.

Markwald blickte schärfer hin — zwei waren es — ein größerer und ein kleinerer.

Hatte sie noch Besuch? Reimer? Er kam in letzter Zeit häufig.

Es fiel Markwald nichts daran auf, als daß es für Besuch in der Klinik eigentlich zu spät sei.

Die große Ganguhr schlug eben halb zwölf.

Er stand und träumte und vergegenwärtigte sich Evas Bild, zum hundertsten Male am Tage.

Er sah die Augen, den Mund, er spürte den Duft, der sie umgab, diese Atmosphäre, die betörte, aus der man nicht loskam.

Ein wirrer Traum war's im Anfang gewesen, bis aus ihm als etwas Großes, Ganzes die Liebe herauswuchs.

Es gab keine Unklarheit mehr, keine quälende Einsamkeit — er war nur deshalb einsam gewesen, weil er ohne Liebe war. Denn die Qual der Einsamkeit ist Leere ohne Liebe.

Eva Marle kam und füllte die Leere mit Sturm, fegte die Einsamkeit hinweg und häufte Wunsch auf Wunsch.

Jeder Tag war die Hoffnung auf einen schöneren, jede Stunde befestigte ihm den neuen Glauben an des Daseins Sinn und Wert.

Es dünkte ihn, Zeit seines Lebens habe Eva Marle in ihm gelebt. Wie war er trotzdem so einsam gewesen..? Hatte er sie doch nicht ahnend vorausempfunden?

Er liebte sie mit brennenden Sinnen als das lockende, alle Wonnen verheißende Weib — er liebte sie mit knieendem Dank als die Erlöserin von drohenden Schatten.

Er ward mild und heiter in einem neuen Bewußtsein der Unausschöpfbarkeit seines Könnens, vor dem Schwierigkeiten wichen — es war Größe und Stille in seiner Liebe.

Und allmählich erlag Eva dem Einfluß dieses bis zur Verklärung gehobenen Gefühls. Ohne daß es Verstellung oder Berechnung war, wurde sie ihm gegenüber so, wie er sie sah. Ihre vieltönige, leichtschwingige Seele paßte sich spielend jeder Voraussetzung an.

Mit allen feinsten Nerven spürte sie jede Gefühlsnüance vorempfindend. Ihr wunderbares Anpassungsvermögen brachte sie seiner Vorstellung nahe, und sie brauchte sich unter seinen anbetenden Blicken nicht unwahr zu fühlen, denn sie verkörperte ihm im engeren Zusammensein wirklich das in ihr geschaute Ideal — war Licht und Sonne seines Tages.

Sie hatte nicht den Mut zu dem Geständniß: ich bin nicht mehr frei! Sie wollte ihn glücklich sein lassen — er tat ihr so leid. Sie war eine jener reichen Frauen, die sich ebensowohl aus Güte wie aus Leidenschaft verschenken... So war sie also gütig zu ihm — und er ging in hoffnungsfroher Sicherheit neben ihr.

Von den Pflichten, die ihn noch an seine Familie ketteten, hatte er ihr gesagt, ohne daran eine Erklärung oder ein bindendes Wort zu knüpfen. Wozu? Sie war durch seine Liebe sein Eigentum seit Langem und für immer.

Eine Welle des Glücks rauschte über sein Herz und ließ ihn das Leben lebenswert und sich selbst voll Kraft und stolzen Dankes fühlen.

Auch die verlassenste Stunde der Vergangenheit versank im Schoß der Nacht, und rosenrot wie junger Morgen glänzte die Zukunft. — — —

Noch immer war Evas Fenster hell, aber von den sich bewegenden Schatten sah Markwald nichts mehr.

Er schloß das Fenster. Er war müde, der Tag war arbeitsreich gewesen.

Die wachehabende Schwester ging auf weichen Schuhen beinahe lautlos an ihm vorüber.

Schon öffnete er die Tür zu seiner abgeschlossenen Wohnung, da klang von dem Seitenkorridor ein leichter Schritt.

Es huschte zu ihm heran, eine Hand streckte sich aus — durch das Halbdunkel glänzte das gelbe Licht von Evas Augen.

„Gute Nacht — —!"

Sie lachte leise.

Er hielt ihre Hand. Ein Beben ging durch seinen Körper.

Mit einem Ruck riß er ihre Hände an sich. — —

„Eva! Eva! — —!"

Er hielt die schmiegsame Gestalt in seinen Armen — zum ersten Male!

Seine Küsse brannten auf ihrem Gesicht, auf den roten Lippen, die so purpurrot flammten von den Küssen eines andern.

Zerstoben waren die Vorsätze von Pflichterfüllenmüssen, von gebotener Zurückhaltung.

Eva war in seine Arme gesunken — willenlos vor Ueberraschung. Seine beständige Selbstbeherrschung hatte sie sicher gemacht.

Nun ließ sie sich küssen — — — Warum sollte er nicht ein paar Minuten glücklich sein!

Sein demütiges, verehrendes Werben machte das Neinsagen so schwer!

Schließlich war ihm Hans Reimer nur zuvorgekommen.

Hinter ihnen klappte eine Tür. Ein Wärter kam über den Hauptgang.

Eva machte sich los.

„Gute Nacht — Du Armer!" —

Sie huschte davon. — Markwald hörte das letzte Wort nicht mehr.

Der Wärter trat zu ihm heran — eine Aufnahme. Und Herr Doktor Willberg möchte Herrn Oberarzt dringend sprechen.

„Herr Doktor Willberg ist der Patient?"

„Nein, er bringt eine Dame."

Auf der Treppe kam ihm Willberg entgegen, blaß, mit ganz verstörten Augen.

„Markwald, meine Kusine ist plötzlich erkrankt. Ich war heute Abend bei ihr, sie schien etwas fieberhaft, hustete und klagte über Kopfschmerz.

Wir tranken noch Tee zusammen, dann bekam sie plötzlich einen Ohnmachtsanfall — danach scheint das Bewußtsein nicht mehr klar zu sein. Doktor, ich hab eine blödsinnige Angst."

Er faßte krampfhaft Markwalds Hände —

„Wenn was passirte, Doktor!" —

„Mut, Willberg, wir können nicht alles, aber doch viel. Warten Sie hier in meinem Zimmer, ich bringe Ihnen nach der Untersuchung Bescheid."

— — — Es stand schlimm um Ilse Ohland.

Eine jener tückischen akuten Entzündungen, gegen die ärztliche Kunst oft so wirkungslos arbeitet, hatte die Lungen ergriffen.

Elf Tage und Nächte währte der Kampf um ihr Leben.

Markwald setzte sein ganzes Können ein. Die Oberschwester selbst übernahm die Nachtwachen.

Es war, als habe sich jeder das Wort gegeben:

„Wir müssen sie durchbringen!"

Willberg verbrachte fast seine ganze Zeit in Markwalds Zimmer. Dort bearbeitete er seine Akten, ordnete nur das Notwendigste im Büro an und ließ sich in den Sprechstunden vertreten.

Nachts warf er sich auf Markwalds Diwan.

„Dulden Sie mich hier, Doktor, draußen bin ich wie verrückt!"

Und Markwald ließ ihn.

Elf Tage und Nächte dauerte der Kampf — dann wandte es sich zum Guten.

Markwald konnte berichten:

„Das Schlimmste haben wir hinter uns. Wir sind, hoffe ich, über den Berg."

Sie würde leben!

Als wären die Beine unter ihm fortgezogen, so haltlos fiel Willberg auf einen Stuhl. Er warf die Arme auf den Tisch vor sich und drückte das Gesicht hinein.

Seine Schultern schütterten in Schluchzen.

Sie würde leben!

Die Welt existirte wieder. Die Sonne lachte und die Sterne strahlten. Alles Schöne und Heitere war noch da. Töne, Farben, Empfindungen klangen und leuchteten. Der Tag war wieder da, lachte und lockte:

„Pflücke mich! Pflücke mich!"

Verschwunden der gräßliche, schwarze Abgrund, der ihn tage- und nächtelang schauerlich wie der Tod selbst angegähnt. Verstummt das unheimliche Geflüster von toten, klanglosen Stimmen, das um ihn, in ihm gewesen war.

Gewichen das fürchterliche Gefühl von Leere und Finsterniß, in dem seine angstvolle Seele geschwankt — denn sie würde leben!

„Doktor! Doktor, wenn ich Ihnen das je vergesse! Vierteilen laß ich mich für Sie!"

Markwalds Augen glänzten hell.

„Kommen Sie mit! Sie dürfen zu ihr." —

(Fortsetzung folgt.)

Großes, altes Mittel für Hautkrankheiten.

S. S. S. vertreibt Gift aus dem System.

Prägt es Euch ein, daß Hautausschläge, Skropheln, Eczema, brennende, juckende Haut und alle Hautkrankheiten durchaus nur von unreinem Blut verursacht werden. Wenn die Oberfläche der Haut der Sitz des Leidens wäre, dann könntet Ihr durch einfaches Waschen und Reinhalten Abhilfe schaffen — nicht einmal Einreibungen und Salben würden nötig sein. Stimmt in diesem Punkte mit uns überein' und Eure Gesundheit kann wieder hergestellt werden. — S. S. S. ist eine rein vegetabilische Behandlung, die Ihr Euch von Eurem eigenen Apotheker besorgen könnt — es ist ein Blut-Tonikum, das Euer Blut reinigen und eine entschiedene Besserung Eures Leidens verursachen und Euch schließlich gesund machen wird. Vor 50 Jahren wurde S. S. S. entdeckt und den leidenden Menschheit geschenkt. Während dieses Zeitabschnittes hat es seine bemerkenswerten, heilenden Eigenschaften als Blutreiniger und Tonikum erwiesen. Es hat Tausende von Krankheitsfällen, die durch unreines Blut und chronische oder ererbte Blutkrankheiten verursacht wurden, geheilt. Ihr könnt geheilt werden, aber Ihr müßt S. S. S. nehmen. Versäumt es daher nicht. Nehmt kein Risiko auf Euch, gebraucht keine Abwaschungen. Holt Euch S. S. S. von Eurem Apotheker. Wenn Euer Fall ein besonderer ist, schreibt um fachkundigen, ärztlichen Rat an die Swift Specific Co., Atlanta, Ga. Anz.

Tropenkoller.

Charles Rabe knallte seine Nachbarin nieder.

Richtete sich selbst.

Hatte bis dahin mit Frau Joseph M. Hoar und ihrem Gatten in bestem Einvernehmen gelebt. — Hitze scheint seinen Geist verwirrt zu haben.

Vom Tropenkoller befallen, drang gestern um die Mittagsstunde der Motorführer Charles Rabe, Nr. 948 Marquette Road, in die Wohnung seiner Nachbarin Frau Joseph M. Hoar, Nr. 950 Marquette Road, streckte die 29jährige Frau mit drei Revolverschüssen zu Boden, setzte den noch rauchenden Lauf der Waffe an die eigene Schläfe, drückte ab und brach neben dem Opfer entseelt zusammen.

Der Mann hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder.

Frau Hoar, deren Gatte als Maschinenbauer in Diensten der Pennsylvaniabahn steht, wurde von je einer Kugel in den Hals, die Brust und die Hand getroffen. Im St. Bernhardhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnend.

Des Opfers Aussage.

Sie war bei vollem Bewußtsein, als die Polizei eintraf, und machte den Detektives Ryan, Stokes und Kirn gegenüber folgende Angaben zur Sache:

„Ich hatte mich, von Rabes Schwester, Frau A. E. Gismeyer, begleitet, nach der Arbeitsstätte meines Mannes begeben und ihm einen kalten Imbiß gebracht. Nach Hause zurückgekehrt, hatte ich es mir kaum bequem gemacht, als Rabe, mit einem Revolver in der Luft herumfuchtelnd, wie ein Wilder in meine Wohnung gestürzt kam und mich anschrie: „Weshalb haben Sie das getan?!" Ich verstand ihn nicht, wußte nicht, was er meinte. Ehe ich aber noch den Mund zu einer Antwort oder Frage öffnen konnte, ließ er sein Schießeisen spielen und jagte mir drei Kugeln in den Leib. Ich brach zusammen, sah aber noch, wie er sich selbst eine Kugel in den Kopf jagte und mir tot vor die Füße fiel. Einen Augenblick später kamen Nachbarn hinzugelaufen. Weshalb Rabe mir nach dem Leben trachtete, weiß ich nicht. Wir unterhielten als Nachbarn freundschaftlichen Verkehr und hatten nie ein böses Wort miteinander. Für den auf mich verübten Mordangriff lag also nicht der geringste Grund vor. Die Hitze muß dem Unglücklichen den Geist verwirrt haben."

Ihrem Mann gegenüber wiederholte Frau Haar später diese Aussage.

Haar bestätigte, daß er und seine Gattin bisher mit der Familie Rabe im besten Einvernehmen gelebt hätten.

Durch die Hitze zermürbt.

Im S. Anthonyhospital, wo er seit acht Monaten darniederlag, hat sich gestern der 77jährige Fred Gerla, Nr. 2120 S. St. Louis Ave., in einem durch die Hitze verursachten Anfall von Geisteszerrüttung, mit einem von Streifen seines Bademantels gedrehten Strick erhängt. Als man ihn fand, war er tot. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Mehrere wichtige Verkäufe für Dienstag

Besucht diese Abteilungen — die Ersparnisse sind großartig

Korsets zum ½ Preis

Bargain-Basement

Die steigenden Preise der Materialien haben einen bekannten Fabrikanten dazu gezwungen, mehrere Dollar-Sorten von seinen Partien auszuzuscheiden.

Wir kauften über 200 Dutzend von diesen zu 50 Cents am Dollar.

Während der letzten Saison haben wir fast alle diese Moden zu $1 verkauft. Dienstag habt Ihr die Auswahl hohen od. niedrigen Busen langen od. mittelmäßigen Skirt Dollar-Korsets in Batiste, Coutil od. Netz. Größen 19 bis 30 in der Partie, jedoch unvollständige Größen in jeder Mode. Diese modernen Korsets zum Verkauf zu... 49c

Extra Größe Kleider-Verkauf

Bargain-Basement

Kleider, welche früher $3, $4 und $5 kosteten, werden Dienstag ausverkauft zu 1.00.

Hier sind wundervolle Neuigkeiten für große Damen. — Seht diese Größen (47 bis 63), die unser ganes Lager von extra großen Wasch-Kleidern repräsentiren. — Die Stoffe sind Voiles, Crepes, Lawns, Rice Cloths, die Muster sind in Streifen und Blumen. Viele davon sind besetzt mit Seide-Schleifen. Eine wirklich bemerkenswerte Offerte im Bargain-Basement.... $1

Aufräumung von Schuhen

Bargain-Basement

Ein großer Verkauf von Pumps und Oxfords für Damen; Patentleder und Gunmetal Kalbleder, welt und handgewendete genähte Sohlen. Die regulären $2 und $2.50 Qualitäten.. Auswahl von vielen Moden zu.... 88c

Flap Haus-Slippers für Damen, aus feinster Qualität Leder, alle Größen, regulär $1.25, zu......... 88c

Patentleder - Schnürschuhe für Damen, mit weißem Oberteil, Goodyear welt genähte Sohlen. Größen 2½ bis 6, wert $3.00, speziell zu 95c

Baby Doll weiße Sea Island Canvas Pumps für Mädchen und Kinder, gemacht an Fußform-Leisten — gute Qualität Leder, in Größen von 8½ bis zu 2, speziell zu................... 79c

Verkauf von Männer-Anzügen

Bargain Basement

Anzüge für Männer und Jünglinge, in fancy und blauem Serge, einfach und Pinch Back, etliche in hellen und dunklen Schattirungen, blaue Serge, reine Wolle, echte Farbe, Größen bis zu 44. Gut gemachte und gut passende Anzüge, Werte bis zu 12.95 —für Dienstag offerirt zu........ 8.75

Waschanzüge für Knaben, in fancy und einfachen Farben, kurze und lange Aermel, Tommy Tucker-Moden, Größen 2½ bis 8, $1.50 Werte, am Dienstag zu 98c

Kniehosen für Knaben, in Tuch, Khaki und weißem Duck, Größen bis 16, zu 49c

$1.50 Palm Beach Panama-Tuch Anzüge, nicht ganz vollständige Größen, für die schnelle Räumung zu.... 3.98

Zehn Tote!

Kraftwagensport hat am gestrigen Sonntag viele Opfer gefordert.

Viele Verletzte.

In der Nähe von Gary ein Kraftwagen von einem Eisenbahnwagen erfaßt. — Schweres Unglück an der Austin Ave. und 16. Str. — Umgeschlagen.

Zehn Personen wurden gestern durch Kraftwagenunfälle in Chicago und der Umgegend getötet, während eine Anzahl andere schwere Verletzungen davontrugen. Der erste Unfall ereignete sich, als ein Kraftwagen, deren Insassen vom Baden kamen, drei Meilen östlich von Gary über die Geleise der Baltimore & Ohiobahn fahren wollte, und dabei von einem Personenzuge erfaßt wurde. Getötet wurden dabei:

Asit Hosman, Nr. 444 Broadway, Gary, der Eigentümer und Lenker des Kraftwagens.

A. Aggium, L. Jacobs und C. Fetta, alle Nr. 915 Adams Str., Garry, sowie

J. Zeckakazan, Nr. 432 Connecticut Straße und ein unbekannter Mann.

Der siebente Insasse des Kraftwagens ringt im Hospital mit dem Tode, ist aber so schrecklich verstümmelt, daß er bisher nicht identifizirt werden konnte.

Wagen schlug um.

Ein anderer Unfall ereignete sich an Austin Avenue und 16. Straße, wobei Josef Gritszlis, Nr. 1332 S. 44. Court und John Glovitz, Nr. 1408 S. 49. Court, auf der Stelle getötet und Charles Podgurski, Nr. 1332 S. 44. Court, Frau Gritszlis, Frau Glovitz und ihre 14jährige Tochter Olga schwere, vielleicht tötliche Verletzungen davontrugen. Der Kraftwagen wurde von Gritslis gelenkt, welcher einem aus der entgegengesetzen Richtung kommenden Kraftwagen ausbiegen wollte, als etwas an der Steuerung in Unordnung geriet und der Wagen mit voller Wucht gegen den Gossenrand stieß und umschlug. Podgurtski trug dabei einen Schädelbruch davon und die Frauen mehrere Knochenbrüche.

Während ihre Angehörigen mit dem Schreck davonkamen, wurde Frau Marion North, Nr. 1518 Ost 76. Straße, getötet, als der Kraftwagen, in dem sie in der Nähe von Kankakee über die Geleise fahren wollten, von einem Personenzug der Illinois Zentralbahn erfaßt, dessen Herannahen der Lenker nicht bemerkt hatte, und zur Seite geschleudert wurde. Die übrigen Insassen des Kraftwagens waren ihr Sohn Louis North, dessen Gattin und zwei Kinder, sowie seine Schwester, Frl. Helen North.

Fuhr gegen die Mauer.

Joseph Fishback, Nr. 10 N. Sherman Ave., Evanston, kam gestern mit seinem Kraftwagen aus einer Seitengasse gefahren und war im Begriff, in die Straße einzubiegen, als er bemerkte, wie die 7jährige Carol Hage und ihr zweijähriges Schwesterchen Evelyn, dicht vor dem Kraftwagen über den Fahrweg laufen wollten. Um die Kinder nicht zu überfahren, lenkte Fishback seinen Wagen so jäh zur Seite, daß er gegen die Mauerwand eines Houses prallte und schwer beschädigt wurde. Fishback und die Kinder blieben unverletzt.

Der 13jährige Frank Engel und sein um zwei Jahre jüngerer Bruder Hermann wurden gestern verletzt, als der Kraftwagen ihres Vaters, in dem sie eine Spazierfahrt unternommen hatten, mit einem anderen Kraftwagen zusammenstieß.

Zusammenstoß.

Nur mit Mühe entging Arnold Peterson, Nr. 1515 N. Keystone Ave. und eine Anzahl anderer Personen schweren Verletzungen, als der Lastkraftwagen, den Peterson lenkte, mit einem Kraftwagen zusammenrannte, der von seinem Eigentümer M. Whittcare, Nr. 1519 Chicago Avenue, Evanston, gelenkt war. Ein mit Gasolin gefüllter Behälter explodirte dabei und setzte den Lastkraftwagen in Brand, doch konnten die Flammen gelöscht werden, ehe eine Anzahl andere Kannen, die ebenfalls Gasolin und Benzin enthielten, in Brand geraten konnten.

Während einer Spazierfahrt, die Frank Hobek, an 24. Straße und Homan Avenue wohnhaft, gestern mit seiner Frau, Charles Sichta, Nr. 2343 W. 23. Place und John Kreml, Nr. 2318 Süd Turner Ave., unternahm, rannte der Kraftwagen gegen einen Telegraphenpfosten und wurde umgeworfen. Frau Hobek trug dabei einen Beinbruch davon, während die übrigen Insassen mit Quetschungen davonkamen.

— Im Schuhwaarenladen.—„Sind die Sohlen auch dauerhaft?" — „Es sind die besten amerikanischen Sohlen —wir garantiren ein volles Jahr."— „Aber das Oberleder taugt nichts."— „Erlauben Sie! Die paar Wochen, was unsere Sohlen halten, hält das Oberleder auch noch aus."

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dies glatt herunterhängende Kinderkleid hat einen runden Halsausschnitt, der mit Stickerei ebenso wie die kurzen Aermel besetzt werden mag. Auch unten kann das Kleidchen damit verziert werden, wenn man nicht einen breiten Saum vorzieht.

7903

Mittlere Größe erfordert 1½ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7903. Größen für Kinder im Alter von 1, 3 und 5 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago. Ill.

— Der gute Ruf. — Auf dem Weg nach Rügen kamen wir in Berlin an, dort gedachten wir, eine Nacht zu bleiben. Ich wollte unser Gepäck beheben, da zeigte es sich, daß meine Frau den Aufgabeschein verloren hatte. Wir hielten uns nicht weiter auf und fuhren ohne Gepäck ins Hotel.—„Nee," sagte der Portier, „Paare ohne Jepäck dürfen wa nich uffnehmen."—Ich schlug Lärm und verlangte nach dem Wirt. Er kam, ließ sich den Fall vortragen und zuckte die Achseln. „Ick muß den juten Ruf von meenem Etablissemang wahren," sprach er. „So spät am Abend könn' wa keen Zimmer jeben an Paare, die wo nich weichstens ennen Hutkarton mithaben."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Schuhe

Schwarze Sammet-, 2-riemige und Baby Doll Pumps für Damen — hohe und niedrige Absätze, in allen Größen aufwärts bis zu 8 — $2 Werte — zu **69c**

Rote Sammet Carpet Slippers für Männer und Damen, in allen Größen aufwärts bis zu 11, 25c Werte — Dienstag das Paar speziell offerirt zu **14c**

Weiße Canvas-Schuhe und Oxfords für Damen, hohe u. niedrige Absätze, einfache u. hohe Fußspitzen, einige sind Goodyear welted, wert bis zu $3, zu **69c**

Damen-Schuhe, Patentleder, Gun Metal, schwarzer Sammet, russisches Kalbleder, Tuch- oder Leder-Oberteil — hohe oder niedrige Absätze, Werte bis zu $3, das Paar zu **69c**

Willow Calf Barfuß-Sandalen für Kinder und Mädchen, mit soliden Ledersohlen, — in allen Größen aufwärts bis zu 2 — $1 Werte, am Dienstag das Paar speziell zu **49c**

Damen-Pumps, Colonials und Strap Slippers, hohe und niedrige Absätze, Tuch- und Leder-Oberteil, Patentleder, schwarzer Satin u. s. w., Werte bis zu $3, speziell zu **69c**

Trachten für Damen

Mädchenkleider zu 29c
Aus garantirtem waschbaren Percale, in rosa karrirten Mustern, weiß oder schwarz, die praktischsten Kleider für die Sommer-Ferien, sehr hübsch besetzt, mit langer Waist, Größen für 6- bis 16-jährige, reguläre 75c Werte, zu **29c**

Waschkleider zu 39c
Gingham, Chambray, baumwollene Crepe und Pique; in Weiß, Blau und Rosa, einfachen Farben, Streifen und Karrirungen, eine wundervolle Auswahl von Moden in Größen von 14, 16, 18, 36 und 38; Verkaufspreis **39c**

Palm Beach Suits zu $1.29
Norfolk Modell, gut gemacht und sehr praktisch, Rock weit und bauschig, — es sind $6 Werte; verkauft zu **$1.29**

Dr. CROWN
(Früher bei Wiebolds) jetzt bei Moeller Bros. Untersucht Eure Augen sorgfältig, kostenfrei, und sagt Euch, ob Ihr Gläser braucht oder ob Eure jetzigen Gläser gewechselt werden müssen.

Augengläser
Vergold., $1.50 bis $3.50, Goldene, $4 b. $6 Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. — Extra Linsen, für Eure Rahmen, 90c Paar. Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eing.

Groceries

Washburns Gold Medal Mehl, ¼ Faß zu	1.65
Moellers beste Butter — das Pfund zu	31c
Thryphosa, Jello und Fruitall, 3 Packete für	25c
½ Pfd. Büchse Walter Baker Kakao zu	20c
Kartoffeln, Early Ohios, weiße mehlige Kochkartoffeln, Peck	23c

Fleischwaaren

Prime Chuck Roast — das Pfund zu	15¾c
Frisches Hamburger Steak, das Pfund zu	12¾c
Frische Spare Ribs, speziell das Pfund zu	9¾c
Round Steak, Native Beef, das Pfund zu	21½c

Liköre

$1.00 California Cognac Brandy in Draht umflochtener Flasche	54c
$1.25 Kentucky Pure Rye, 100 Proof, zu	68c
Wiener oder Ulmer dunkles Export-Bier, 2 Dutz. Kiste	95c
Feines Ginger Ale, Root Beer, Himbeeren, Erdbeeren, Zitronen-Soda oder Cream Soda, große Flaschen das Dutzend zu	95c

(Für die „Abendpost".)

Die weltgeschichtliche Aufgabe der Deutsch-Amerikaner. — V.*)

Von F. F. Matenaers.

Aus den voraufgegangenen Ausführungen haben wir ersehen, daß wir Deutsch-Amerikaner in dem Werdegang der amerikanischen Nation als tatkräftige Schöpfer eine entscheidende Rolle gespielt haben. Es ist eine geschichtliche Tatsache, daß die Bürger germanischen Stammes im engeren Sinne die Anregung gegeben haben, eine freie, unabhängige Nation, die Vereinigten Staaten von Amerika, zu gründen. Es ist eine geschichtliche Tatsache, daß in ausschlaggebender Weise die Bürger deutschen Blutes das „Los von England" in die segenbringende Tat umgesetzt haben. Es ist ebenso eine geschichtliche Tatsache, daß die Bürger deutschen Blutes es waren, die gegen England und die von England gegen uns aufgehetzten Feinde die Freiheit und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten verteidigten und aufrecht erhielten. Und es ist endlich eine geschichtliche Tatsache, daß das deutsche Element in den Vereinigten Staaten in hervorragender Weise zur soliden, wirtschaftlichen Erschließung unseres großen Landes, sowie dazu beigetragen hat, daß wir die wirtschaftliche Freiheit und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten entwickeln, die Nation wirtschaftlich auf ihre eigenen Füße stellen konnten. Im Lichte dieser Tatsachen, die kein vernünftiger, wissender Mensch abzuleugnen wagen kann, dürfen wir Amerikaner deutscher Abstammung mit hohem Stol- und großer Genugtuung betonen, daß wir Bürger deutschen Blutes und deutscher Herkunft sind.

„Hyphenated citizens"! — Im Lichte gerade der amerikanischen Geschichte können wir Deutsch-Amerikaner uns gar keinen schöneren Ehrentitel wünschen. Notwendig aber ist es, daß wir Deutsch-Amerikaner selbst uns des vollen Inhaltes dieses Ehrentitels mehr bewußt werden. Notwendig, bitter notwendig ist es, daß jeder von uns heute bei jeder Gelegenheit laut und deutlich und stolz bekennt: „Ich bin ein Deutsch-Amerikaner, gehöre zu jenem Volksstamme, der der Vereinigten Staaten nationale und wirtschaftliche Freiheit und die Unabhängigkeit von England anregte, erfocht und verteidigte bis auf die heutige Stunde." Notwendig zur fortgesetzt treuen Erfüllung ihrer weltgeschichtlichen Mission auf amerikanischem Boden ist es, daß die Deutsch-Amerikaner in den schweren, gefahrenschwangeren Stunden der Gegenwart sich voll und ganz und furchtlos gegenüber allen Anfeindungen als Deutsch-Amerikaner offen und bei jeder Gelegenheit bekennen. Alle Leisetreterei muß heute aufhören, und die Angst, als Deutsch-Amerikaner, d. h. als Parteigänger Deutschlands bezeichnet zu werden, darf heute nicht mehr zur Geltung kommen; es wäre falsche Scham und ein Verrat an der amerikanischen Nation, wenn wir, die berufenen Verfechter amerikanischer Freiheit und Unabhängigkeit, uns in kritischer Stunde noch jetzt, nach der Erfahrung der letzten 24 Monate, nur deshalb ruhig verhalten wollten, weil wir Amerikaner deutscher Zunge und von Haus nicht Amerikaner englischer Zunge sind. Denn die letzten 24 Monate haben es deutlicher als all die Jahre nach dem Bürgerkriege wieder gezeigt, daß wir Deutsch-Amerikaner auf amerikanischem Boden unsere weltgeschichtliche Aufgabe noch nicht erfüllt und vollendet haben.

Auch heute droht unserem Lande, unserer unabhängigen Nation wieder die allerschwerste Gefahr von seiten Englands. Schritt für Schritt sind wir in den beiden letzten Jahren, seit Ausbruch des europäischen Völkerkrieges, von den Engländern mehr und mehr entrechtet worden. Das hat mit der Tatsache, daß England heute mit Deutschland, dem Lande unserer Väter, in offenem Kriege gleichzeitig liegt, gar nichts zu tun. Das Vorgehen Englands gegen die Vereinigten Staaten gilt vielmehr dem rapide wachsenden, wirtschaftlichen Erblühen und nationalen Erstarken der Vereinigten Staaten. Das geht aus der ganzen Art des Vorgehens der Engländer gegen die Vereinigten Staaten und gegen unsere vitalsten wirtschaftlichen Interessen sonnenklar hervor. Unser ganzer überseeischer Handel ist schon heute ausgeschaltet und unter die Botmäßigkeit Englands gebracht, das einfach selbstherrlich alle völkerrechtlichen Bestimmungen und Abmachungen über den Haufen geworfen hat. Unsere überseeische Post steht ganz unter englischer Kontrolle, so sehr, daß vor kurzem die „Chicago Tribune", die größte und einflußreichste Zeitung englischer Sprache in den Vereinigten Staaten, in bitterstem Sarkasmus den Vorschlag machte, alle unsere überseeische Post doch direkt nach London an den englischen Zensor zu schicken, um wenigstens überflüssige Zeitversäumniß tunlichst zu vermeiden. Nicht einmal im eigenen Lande sind wir heute mehr wirtschaftlich frei; im eigenen Lande, auf amerikanischem Boden, bestimmt heute England unser wirtschaftliches Geschick. Unser ganzer Getreidehandel z. B. ist auf amerikanischem Boden von England mit Hilf des Hauses Morgan monopolisirt, die Handelsfreiheit vernichtet worden. England hat amerikanischen Firmen, nur weil sie wirklich neutral und nicht einseitig pro-englisch waren, die überseeische Handelstätigkeit verboten. England arbeitet mit Hilfe der von ihm gekauften amerikanischen Presse in wütendster Weise gegen die amerikanischen und ausschließlich für die englischen Interessen. Und nach der Erklärung einer Anzahl Anglo-Amerikaner, die sich selbst als die 500 geistig Prominenten bezeichneten, müssen wir England für all dies noch obendrein dankbar sein, weil Amerikas Glück und Zukunft nur darin liegen könne, daß das Germanentum im augenblicklich wütenden Völkerkampfe unterliegt und das Anglo-Sachsentum triumphirt.

Die fürchterliche Gefahr, die unserer nationalen und wirtschaftlichen Selbständigkeit und Zukunft von England her in diesen kritischen Tagen droht, tritt schon aus diesen wenigen Tatsachen deutlich hervor. Sie wird aber noch riesengroß gemacht dadurch, daß im Präsidentenstuhle in Washington heute ein Mann sitzt, der mit Leib und Seele, mit Herz und Hand, nach seinen Taten und nach seiner ganzen Haltung beurteilt, Engländer ist; der sein Amerikanertum vollständig unter den englischen Scheffel gestellt zu haben scheint. Wir leben heute in so schweren und in so kritischen Zeiten, daß das amerikanische Volk zu wissen verlangen kann und verlangen muß, weshalb die Regierung seit zwei Jahren in der ganzen auswärtigen Politik eine Haltung angenommen hat, die Schlag für Schlag auf die Aufopferung amerikanischer vitaler Interessen England zu Liebe hinauslief, jenem England zu Liebe, das auch heute noch als Erbfeind der amerikanischen Nation zu gelten hat. Diese Erklärung ist uns bis auf den heutigen Tag in keiner Weise zuteil geworden, während England, wie in diesen Tagen eine amerikanische Zeitung schrieb, fortfährt, uns wenigstens einmal die Woche einen Fußtritt zu versetzen und uns außerdem wenigstens einmal den Monat noch ins Gesicht zu spucken. Im Lichte der Tatsachen, wie sie sich in den letzten 24 Monaten ereignet haben, kann das Deutsch-Amerikanertum in treuer Erfüllung seiner weltgeschichtlichen Sendung heute nicht anders, als sich in Verteidigung der nationalen und wirtschaftlichen Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten — nicht etwa, weil die Haltung der Regierung direkt gegen Deutschland und nur für England war — gegen die derzeitige Administration in Washington zu erklären und Mann für Mann mit allen Mitteln und Kräften dazu beizutragen, daß jene Machthaber, die es in den letzten zwei Jahren nicht verstanden haben, die amerikanischen Interessen zu schützen und zu verteidigen, kaltgestellt und unschädlich gemacht werden. Das Deutsch-Amerikanertum kann sich in Erfüllung seiner weltgeschichtlichen Aufgabe nicht von parteipolitischen Rücksichten leiten lassen; es darf heute keinen Parteiunterschied mehr kennen und kann sich heute nur mehr von dem Gedanken bestimmen lassen: die Freiheit, Unabhängigkeit und Selbständigkeit der amerikanischen Nation und des einzelnen Bürgers in jeder Hinsicht und gegen jeden zu verteidigen. Im amerikanischen Interesse muß heute das geeinte Deutsch-Amerikanertum einen entschlossenen Kampf gegen das Vordringen der englischen Welt- und Kulturauffassung hier auf amerikanischem Boden führen, für die wahre Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes und für die uneingeschränkte Erhaltung der größten sittlichen Werte in unserem Lande.

Alle kleinlichen Rücksichten müssen heute beiseite geschoben werden. In Nebensächlichkeiten dürfen wir uns nicht mehr verlieren. Und stark und entschlossen müssen wir auftreten. Die allernächsten Monate müssen hier in unserem Lande die Entscheidung bringen, und dabei muß zur Wahrung des amerikanischen Interesses in jeder Hinsicht das Deutsch-Amerikanertum den Ausschlag geben. „In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas". Nach diesem politischen Leitsatze wurde im Mai d. J. in Chicago eine große, über das ganze Land sich erstreckende, parteilose Organisation der Deutsch-Amerikaner zur nachdrücklichen Verfechtung amerikanischer Ideale und amerikanischer Rechte begründet. In necessariis unitas — in allen notwendigen Sachen Einmütigkeit; einmütig müssen wir zusammenstehen und dafür kämpfen, daß in Washington eine Regierung ans Ruder kommt, die mit starkem Arme die amerikanischen Rechte und Interessen schützt und verteidigt, nicht nur mit schönen Worten und mit Phrasen; kein Amerikaner deutscher Abstammung, der sein Land liebt, darf in diesem Bestreben abseits stehen oder lau bleiben. In dubiis libertas, d. h., im übrigen kann jeder nach seiner Facon, ob Republikaner, Demokrat oder Sozialist, selig werden. Und „in omnibus caritas", in brüderlicher Liebe, ohne Verhetzung und ohne Haß, soll dieser Kampf geführt werden, für Amerikas Größe und glücklichen, freien Fortbestand. Dann wird dereinst die amerikanische Geschichte berichten, daß auch die Deutsch-Amerikaner des Jahres 1916 ihre weltgeschichtliche Aufgabe, getreu dem Beispiel ihrer Väter, erfüllten, als Edelamerikaner in des Wortes größter Bedeutung.

*) Dies ist der fünfte und letzte einer Serie von Artikeln, in denen an Hand der amerikanischen Geschichte die weltgeschichtliche Aufgabe der Deutsch-Amerikaner besprochen wird.

— Durch die Blume. — Meister: „Na, Edward, was hätt'st De denn gerne, daß D'r d'r heilige Christ bring'n soll?" — Lehrling: „Außer ä paar neien Hosen möcht'ch am liebsten ä gutes Vergrößerungsglas." — Meister: „Ae Vergreeßerungsglas? Du willst Dich wohl gar noch uff de Naturwissenschaft legen oder zum Trichinenschauer ausbilden?" — Lehrling: „Keens von beeden, sondern im Gegentheele will ich's bei'n Mittagessen nehm'n, daß 'ch zum wenigsten sehen kann, uff welche Seite von d'n Teller de Meestern 's Fleesch gelegt hat."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Lokalbericht.

Die Tsingtau-Kapelle.

Jedes ihrer Konzerte ein Gruß aus der alten Heimat!

Im Dienste der Barmherzigkeit.

Der morgige Ehrenabend. — Der für die Konzerte abgegrenzte Raum sollte bis auf den allerletzten Platz besetzt sein. — Appell an das Deutschtum.

Als ein Gruß aus der mit einer Welt von Feinden um ihre Existenz ringenden alten Heimat können die von der Tsingtau-Kapelle gegebenen Konzerte bezeichnet werden, welche zurzeit im Riverview Park stattfinden. Nicht nur ist es nämlich hauptsächlich deutsche Musik, welche dem Publikum dort geboten wird, nein, die Mitwirkenden selbst, fast durchweg Künstler in ihrem Fache, sind ein Stück des alten Vaterlandes, dessen Kultur und Größe sie in Tsingtau, in China, verkündeten. Sie kamen aus dem großen Kampfe an fernen Gestaden direkt hierher und sehen sich infolge englischer Willkür außer Stande, die Reise fortzusetzen und das ersehnte Ziel, die deutsche Heimat, zu erreichen. So haben sie sich in den Dienst der Wohltätigkeit, des Roten Kreuzes gestellt und veranstalten Konzerte, dessen Ertrag in die Kasse der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft fließt. Jeder, der diese Konzerte besucht, trägt also sein Scherflein für die Kriegsnotleidenden in Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei; indem er den Klängen der trefflichen Kapelle lauscht, hilft er das unter den Stammesgenossen in der alten Heimat herrschende Elend lindern. Sollte es da noch eines weiteren Hinweises auf die Konzerte bedürfen?

Wie zu erwarten war, erfreuten sich die gestrigen Konzerte eines sehr zahlreichen Besuches, und fast jede einzelne Nummer des reichhaltigen Programms wurde mit lang anhaltendem Beifall aufgenommen.

Die Nachmittagskonzerte wurden, der übergroßen Hitze wegen, bis auf Weiteres eingestellt.

Für heute Abend ist das folgende vortreffliche Programm aufgestellt worden:

1. „Wir präsentiren", 1. Preismarsch a. d. Wettbewerb der Zeitschrift „Die Woche" .... Ailbout
2. Ouvertüre z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor" .... Nicholas
3. Adagio aus der Sonate Pathetique .... Beethoven
4. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings .... Rosenkranz
5. Ouvertüre z. Op. „Orpheus in der Unterwelt" .... Offenbach
6. Geburtstagsständchen, Intermezzo .... Linke
7. Dollar-Walzer a. d. Operette: „Die Dollarprinzessin" .... Lehar
8. Was wir Soldaten singen, Potpourri .... Zwicker
9. Patrol Espagnole, Charakterstück .. Eilenberg
10. Die Post im Walde, Lied für Trompeten-Solo (Herr Steffen) .... Schäfer
11. Im siebenten Himmel, Potpourri .... Feiras
12. Zwei Märsche—
    a) Zeppelin-Marsch .... Teike
    b) Einzug der Gladiatoren .... Fucik

Dieses Programm wird in dem Konzert am Mittwoch Abend wiederholt.

Der morgige Galaabend.

Bis auf den allerletzten Platz muß, wenn das Chicagoer Deutschtum seine Pflicht tut, der für die Konzerte abgegrenzte Raum bei dem morgigen Konzert besetzt sein. Dieses findet nämlich zum Besten der Kapelle statt, deren Mitglieder, Angehörige des deutschen Heeres, bekanntlich kein Gehalt annehmen dürfen, sondern sich mit der Kriegslöhnung der deutschen Soldaten zufrieden geben müssen. Das für sie veranstaltete Benefiz ist also die einzige Gelegenheit, ihnen für die herrlichen Kunstgenüsse, welche sie dem Publikum bereiten, den wohlverdienten klingenden Lohn zuteil werden zu lassen.

Natürlich werden es sich vor Allem die in Chicago wohnhaften ehemaligen deutschen Soldaten zur Ehrenpflicht machen, morgen das Konzert zu besuchen.

Im Namen des Zentralverbands der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend erläßt dessen Präsident Fritz Grobel den folgenden Aufruf an das Deutschtum:

Deutsche heraus!

„Jetzt gilt es. Jetzt heißt es, Farbe bekennen. Ohne Unterschied der Parteien: jeder Verein, ob Kirchen-, Vergnügungs-, Gesang-, Turn- oder Unterstützungsverein — kurz jeder Deutsche, jeder Deutsch-Ungar oder Oesterreicher, der sich in unserem Adoptivvaterlande noch ein fühlend Herz für unsere alte Heimat bewahrt hat und der sein Scherflein dazu beitragen will, die Helden zu ehren, so zu ehren, wie es in unseren schwachen Kräften steht, jeder Deutsche hat es als seine Ehrenpflicht zu betrachten, am Dienstag, den 1. August, im Riverview-Park zu sein. Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago hat die Erlaubniß erwirkt, daß der Kapelle des 3. Seebataillons, den Mitgliedern des kaiserlichen Tsingtau-Orchesters, ein Ehren-Benefizabend veranstaltet werden darf. Die Kapelle erhält für ihre Konzerte im Riverview Park, die uns einen seltenen und hohen Kunstgenuß bieten, keinerlei extra Entschädigung. Ihre Mitglieder werden auch hier als Soldaten behandelt und erhalten für amerikanische Verhältnisse eine nur kleine Löhnung. Es soll nun durch dieses Benefizkonzert der Kapelle ein doppelter Tribut gezollt werden: Verdiente Ehrung für ihre unübertroffenen musikalischen Leistungen und tatkräftige Anerkennung in Gestalt des die Welt beherrschenden Mammons. Die ganze gesammte Einnahme dieses Konzertes am Dienstag, den 1. August, wird ohne Abzug den Mitgliedern der Kapelle ausgeliefert. Musikmeister Wille hat für diesen Ehrenabend ein ganz besonders hervorragendes Programm zusammengestellt, so daß wir einen überaus seltenen Genuß zu gewärtigen haben.

Stammesgenossen! Hier ist die Gelegenheit, zu zeigen, daß wir „Deutsche" sind, daß uns das Gefühl der Zusammengehörigkeit nicht abhanden gekommen. Ein Massenbesuch soll es beweisen. — Kommt alle, ihr ehrt euch dadurch selbst."

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago erließ an seine Mitglieder den folgenden Aufruf:

Aufruf des Deutschen Kriegervereins von Chicago.

Kameraden! Am Dienstag, dem 1. August, abends 8 Uhr, findet ein großes Extra-Konzert der Kapelle des 3. Seebataillons in Riverview statt. Die gesamte Einnahme dieses Abends kommt den braven Musikern zugute, die uns mit ihren herrlichen Konzerten in Gedanken wieder in die geliebte Heimat zurückgeführt haben, und für ihre Kunst nur die Kriegslöhnung eines Soldaten erhalten. Alle Kameraden sind hiermit aufgefordert, sich an diesem Konzert mit ihren Familien zu beteiligen. Eintrittskarten wird Kam. Ernst Kiehl am Nord-Eingang, Ecke Western Ave. und Roscoe, bereit halten. Kauft keine anderen!

Ernst Kiehl, Präs.
Georg Meyer, Sekr.

Einlaßkarten zum Preise von 50c und 25c sind vorher in folgenden Verkaufsplätzen zu haben:

Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wicker Park Halle, 2046 West North Ave.; Hotel Bismarck, Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark und Diversey Blvd.; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Kaiserhof, 316 S. Clark Str.; Marx Biertunnel, 8 Dearborn Str.; Hamburg-American Line, 154 West Randolph Str.; „Illinois Staatszeitung", 34 S. 5. Ave.; „Abendpost", 225 W. Washington Str.; Ernst Kiehl, 2006 Seminary Ave.; Jos. Schlesinger, 2505 W. Fullerton Ave.; W. Bader, 2235 W. 23. Str.; Martin Gast, 48 W. Huron Str.; Conrad Neu, 55 Ashland Ave.; Albert Naumann, 542 W. 29. Str.; Jos. Hörner, 4509 Wentworth Ave.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, nur die besonders für das Dienstagskonzert gedruckten Karten zu verlangen, da nur diese als Benefiz-Abrechnung gelten.

Der Schwäbische Sängerbund wird am Dienstag in der Stärke von 30 Mann das Konzert der Tsingtau-Kapelle besuchen. Die Sänger versammeln sich um 7¾ Uhr Abends am Eingang an Roscoe und Western Avenue.

Das Programm:

Das Programm für dieses Gala-Konzert lautet wie folgt:

1. Zwei Militärmärsche—
    a) Unsere Marine .... Thiele
    b) Preußen-Marsch .... Golde
2. Ouvertüre z. Op. „Wilhelm Tell" .... Rossini
3. Hymnen der Zentralmächte—
    a) Deutschland,
    b) Oesterreich,
    c) Ungarn,
    d) Türkei,
    e) Bulgarien.
4. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken—
    a) Hie gut Brandenburg allewege .... Henrion
    b) Unterm Sparrenschild .... Henrion
5. Kaisermarsch .... Wagner
6. Glocken- und Grabszene aus dem Weihefestspiel „Parsifal" .... Wagner
7. Zwei Fanfaren—
    a) Kaiser Franz Joseph Fanfare ... Kaiser
    b) Prinz Eugen Fanfare .... Kaiser
8. Deutsche Soldatenlieder, Potpourri .. Grawert
9. Drei Männerchöre, gesungen von den Mitgliedern der Kapelle.
    a) Kriegers Abendlied .... } Peschke
    b) An die Gefallenen .... }
    c) Der Tag von Vionville .... }
10. Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870—71. Großes militärisches Tongemälde .... Saro

Gestrige Sommerfeste.

Trotz der Gluthitze waren sie gut besucht und sind schön verlaufen.

In Schwabs Garten an der 12. Straße und Harlem Ave. ging es gestern recht fidel zu, feierte doch dort der bekannte Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas sein großes Sommerfest, und dieses gestaltete sich, wie alle seine Vorgänger, zu einem schönen Erfolge, sowohl was den Besuch wie die Unterhaltung betraf. Die Anordnungen zeugten von Umsicht seitens des Festausschusses.

Berliner Unterhaltungsverein.

In dem noch viel zu wenig bekannten idyllisch gelegenen Riverside Park in Glen View, der auch während der Woche in Ruhe unter Waldesschatten Erholung Suchenden ein angenehmes Ausflugsziel bietet, hat der Berliner Unterhaltungsverein gestern ein Berliner Volksfest abgehalten, das einen wirklich schönen Verlauf nahm. Die lustige Tanzhalle machte die Hitze weniger empfindlich, und viele folgten gern den Lockungen der Musik. Erst zu vorgerückter Stunde wurde die Heimfahrt angetreten.

Hedwig Rebekahloge.

Die Hedwig Rebekahloge Nr. 249, J. O. O. F., hat gestern in Nelsons Sommergarten, 12. Str. und Broost Ave., ein gemütlich verlaufenes Sommerfest abgehalten. Der Besuch war trotz der Hitze ein recht guter, und die Teilnehmer haben sich augenscheinlich recht gut amüsirt. Die vortrefflich getroffenen Anordnungen lagen in den Händen der Herren Ernst Cunis, Charles H. Dittmann, Emil Herkner, und der Damen Aloise Dahm, Sus. Dosch, Klara Meyer, Math. Cunis, Mamie Joritz, Carrie Oertlin, Minnie Lafferty und Frieda Cunis.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.

Das Piknik des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite, welches gestern im Evergreen Park, 95. Str. und Kedzie Ave., abgehalten wurde, hat einen äußerst gemütlichen Verlauf genommen. Der Anordnungsausschuß, bestehend aus den Herren Karl Stolz, Anton Eble, Simon Young, Hermann Neidinger, Wilh. Götzinger, Max Young, Robert Jungblut, Richard Ripp und Wilh. Dörr, hatte für allerhand Unterhaltung und schöne Preise für das Wettkegeln und die Kinderspiele gesorgt, und so verschwand die Zeit wie im Fluge.

Oldenburger Frauenverein.

Am Nachmittag hatte der Besuch der Sommerfestlichkeit, welche der starke und in jeder Beziehung blühende Oldenburger Frauenverein gestern im Exzelsior Park abhielt, unter dem heißen Wetter etwas zu leiden. Gegen Abend aber fand sich besonders die Herrenwelt in recht stattlicher Anzahl ein, und dann unterhielt man sich noch viele Stunden aufs Beste. Von Spielen für Kinder, Wettlaufen und dergleichen war der Hitze wegen abgesehen worden, aber die Freunde von „Gut Holz" waren fleißig bei der Arbeit, denn auf den Kegelbahnen winkten ihnen gar prächtige Preise. Die Jugend ließ sich auch durch das Wetter nicht am Vergnügen des Tanzens hindern und so verlief schließlich das ganze Fest recht harmonisch, und schloß sich würdig den anderen, die der Verein früher abgehalten hat, an. Um sein Gelingen hatte sich die Präsidentin Frau Elise Schoknecht besonders verdient gemacht, ihr standen hilfreich zur Seite die Damen Helene Gramberg, Emma Hesse, Hedwig Dammeyer, Anna Westphal, A. Boheng und andere Mitglieder.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Ist Prohibition wirksam?

Die Zeugenschaft der Städte in Maine.

Maine hat Prohibition seit 1851 gehabt. Wenn Prohibition je irgendwo eine Gelegenheit hatte, hatte sie es — bis zum Aeußersten — in Maine. Ist sie aber auch nur bescheidenerweise erfolgreich gewesen? Lassen Sie darauf die amtlichen Tatsachen und Statistiken antworten.

Hier ist der amtliche Bericht der Stadt Lewiston, Bevölkerung 26,247. Statistik aus dem Lewiston Jahresbericht:

Gesammt-Verhaftungen, alle Gründe, 1910—1914	9,244
Verhaftungen wegen Trunkenheit	7,660

Eingeständniß der Wahrheit—

(Auszüge aus dem Gouverneur Curtice von Rev. W. B. Berry, Superintendent der Christian Civic League von Maine, erstatteten Bericht vom 30. Juni 1915.)

„Am 17. Mai 1915 reisten zwei Agenten nach Lewiston. Sie kauften Whiskey in verschiedenen Plätzen und fanden dort große Trunkenheit öffentlich vor. Der Verkauf geistiger Getränke ging ohne sichtliche Furcht auf seiten der Verkäufer vor sich * * * An einem Platze war eine junge Frau im Alter von 22 Jahren als Schankwirtin * * * Ueber 50 Plätze wurden beobachtet und alle machen gute Geschäfte * * * In vielen Fällen konnte der Schanktisch von der Straße aus gesehen werden. In diesem County werden 100 (Bundes) Kleinhandels-Abgaben und zwei Großhandels-Abgaben für Verkauf geistiger Getränke gezahlt. Außerdem wird auch noch eine beträchtliche Anzahl Malzsteuern gezahlt."

Dies ist also der Zustand in Lewiston nach 65 Jahren gesetzlicher Prohibition! Andere Städte werden später Zeugnis ablegen, und zwar mit derselben Wirkung.

Maine ist berüchtigt wegen der dort herrschenden Bestechlichkeit, Korruption, Gesetzesverachtung, Verleumdung und Heuchelei in Verbindung mit seinem Zwangs-Enthaltsamkeitsgesetze. Prohibition ist nicht wirksam. Sie schafft nur Korruption und Gesetzlosigkeit im Großen.

Notiz — Gewisse Prohibitionisten haben die Chicago Brewers' Association der irreführenden Darstellungen in diesen Anzeigen beschuldigt.

Jede Angabe ist jedoch wörtlich aus einem amtlichen Schriftstück oder einer Prohibitionsrede, einem Bericht oder Interview entnommen. Daher gibt es kein Deuteln, keine Verunstaltung und keinerlei Abweichung von peinlich wörtlicher Genauigkeit. Jedes hier angewandte Wort der Anti-Prohibitions-Zeugenschaft ist ein von den Befürwortern der Prohibition oder in veröffentlichten amtlichen Berichten gelieferter Beweis.

Chicago Brewers' Association

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven. Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

Edelweiss — a case of good judgment

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Unbefriedigend.

Wer an die jüngste Note der Bundesregierung an England große Erwartungen knüpfte, wird sich stark enttäuscht sehen, nachdem er den nunmehr veröffentlichten Text der Note las. Denn die Note ist zwar in ernstem, ja entschiedenem Tone gehalten, stellt aber keine Forderungen und von irgend welcher Androhung von Vergeltungsmaßregeln ist nichts in ihr zu finden.

Man kann von dieser Note nicht behaupten, daß sie in dem unterthänigen Diener-Tone oder in dem Tone verständnißinniger Freundschaft gehalten sei, den man den früheren Noten des Staatssekretärs an die britische Regierung zum Vorwurf machte, aber sie ist auch nicht in dem scharfen und fordernden Ton gehalten, den zu hören man hoffte und der durch die Tatsachen geboten schien. Vielleicht erwartete man zuviel „auf einmal". Vielleicht ist diese jüngste Note nur als Einleitung anzusehen, bezw. als Vorläufer und Vorbereitung für die Forderungen, die zu stellen sind. Es will scheinen, als suche die Bundesregierung durch diese Note — sehr spät, aber besser spät als gar nicht — bezw. von England Anerkennung zu erlangen für den Grundsatz — daß keine kriegführende Macht und keine Gruppe kriegführender Mächte die Rechte amerikanischer Bürger irgendwie schädigen und verkürzen darf. In dem Punkte ist die Note stark, und bezüglich dieser Frage wird in entschiedener Sprache eine Antwort verlangt, wenn auch nicht eine sofortige.

Der britische Botschafter Sir Cecil Spring Rice hatte nach Bekanntgabe der britischen „Schwarzen Liste" dem Staatsdepartement einen Besuch abgestattet und den amtirenden Staatssekretär Polk „versichert", daß es nicht in der Absicht liege, einen allgemeinen Boykott gegen die auf die Schwarze Liste gestellten und die mit diesem Geschäfte treibenden neutralen (amerikanischen) Firmen zu veranstalten, noch diese in „Verruf" zu bringen, und gab auf Ersuchen Polks ein paar Tage später eine dahingehende schriftliche Erklärung ab. Trotzdem wird in der Note an die britische Regierung klipp und klar gesagt, daß Englands Vorgehen die Folge haben wird, auch neutrale Firmen, die mit den Personen und Firmen auf der Schwarzen Liste Geschäfte machen, in Verruf zu bringen und zu schädigen, u. daß ein allgemeiner Boykott eintreten wird. Darin liegt ein Zweifel an der Zuverlässigkeit der Versprechungen des britischen Botschafters, der nicht gerade schmeichelhaft ist. Es scheint hinauszulaufen auf das Verlangen, daß die britische Regierung als solche, und „offiziell" die Versicherung gebe, daß der neutrale Handel der Ver. Staaten nicht beeinträchtigt werden soll.

Die Note legt weniger Gewicht auf das internationale Recht, als auf die „wahre Gerechtigkeit, aufrichtige Freundschaft und unparteiische Rechtlichkeit", die im Verkehre befreundeter Nationen miteinander maßgebend sein sollten — vielleicht, weil man selbst in Washington erkannte, daß es wie Hohn und Spott klingt, England gegenüber von internationalem Recht zu sprechen. Die Note schließt mit den Worten: „Die Regierung seiner britischen Majestät kann nicht erwarten, daß die Regierung der Ver. Staaten es mit ansehe wie ihre Bürger auf die schwarze Liste gestellt werden, ohne daß sie in den ernstesten Worten die Aufmerksamkeit der Regierung seiner britischen Majestät lenke auf die vielen ernsten Folgen, für neutrale Rechte und neutrale Beziehungen, die ein solcher Schritt notwendigerweise haben muß.

„Sie (die amerikanische Regierung) hofft und glaubt, daß die Regierung Seiner Majestät .... handelte ohne sich völlig klar geworden zu sein über die vielen ungewollten und nicht wünschenswerten Folgen, die eintreten mögen."

Die Note mag viel bedeuten und sie mag so gut wie gar nichts bedeuten. Nach dem Schicksal unserer früheren Noten an die britische Regierung zu urteilen, wird das Letztere gelten. Im Hinblick auf den Ernst der Lage und Frage und die derzeitige Stimmung im amerikanischen Publikum sollte man das Erstere erwarten. England freilich wird sich davon kaum beeinflussen lassen. Es ist ganz und gar unwahrscheinlich, daß es irgendwelches Entgegenkommen zeigen und als Antwort auf die Note etwas anderes haben wird, als ausweichende Redensarten und, bestenfalls, unbestimmte Vertröstungen. Aber für die Administration sollten die Schwere des Falls und die Stimmung im Volke maßgebend sein, in dem Sinne, daß sie, wenn England kein Entgegenkommen zeigt, mit tunlichster Schnelle die Forderungen und Drohungen mit Vergeltungsmaßregeln folgen läßt, die schon in der jüngsten Note hätten enthalten sein sollen.

Es mag noch Zeit sein, das öffentliche Urteil, daß die Regierung unter britischem Joch steht, umzustoßen — dann ist's aber gewiß allerhöchste Zeit und durch das Schreiben von Noten wie die jüngste, wird es gewißlich nicht geschehen können.

Vergebliche Beschönigung.

Die probritischen Blätter des Landes haben sich im Laufe der Zeit allmählich von dem Schreck, den die Veröffentlichung der britischen Boykottliste ihnen anfänglich einflößte, wieder erholt und beginnen hier und da sogar, die Handlungsweise der englischen Regierung zu entschuldigen. Es ist unterhaltend, ihren possierlichen Bocksprüngen zuzusehen, aber daß es ihnen gelingen sollte, das amerikanische Volk und seine Regierung von der Unschädlichkeit des britischen Planes zu überzeugen, ist schwer denkbar. Die böse Absicht — der „dolus" des deutschen Rechts — steht den Urhebern des Boykotts auf der Stirn geschrieben und keine Wäsche kann das Brandmal entfernen. Es ist demnach nur in der Ordnung, daß unsere Regierung sich durch die nachträglichen Erklärungen und Schönfärbereien, die ihr teils von London aus, teils durch die amerikanischen Organe der englischen Regierung unterbreitet worden sind, nicht betören läßt, sondern nach wie vor fest entschlossen ist, diesmal auch John Bull gegenüber die Rechte amerikanischer Bürger zu wahren.

Bisweilen laufen den Verteidigern der britischen Krämer in der Hitze des Gefechts unfreiwillige Wahrheiten unter, weil konsequentes Lügen eine Kunst ist, die gelernt sein will. So behauptete eins der hiesigen probritischen Blätter ganz wohlgemut, die Aufregung über die Schwarze Liste werde sich nach und nach legen; denn man müsse doch einsehen, daß die englische Regierung das Recht habe, ihren Untertanen den geschäftlichen Verkehr mit dem Feinde zu verbieten. Das Blatt ist also mit dem Londoner Kabinett der glücklicherweise unmaßgeblichen Meinung, daß das amerikanische Bürgerpapier, wenn es auf den Namen eines früheren Deutschen ausgestellt ist, ein wertloser Papierfetzen ist, daß nur diejenigen Personen Vollbürger seien, in deren Adern angelsächsisches Blut rollt. Es sieht mit den Engländern die Deutschamerikaner als Feinde Albions an und hält es für ganz in der Ordnung, daß ihnen das Geschäft ruinirt wird. Unsere Regierung kann sich diese Ansicht indessen nicht wohl zu eigen machen. Für sie gibt es trotz aller Redensarten über den Hyphen nur eine Klasse von Bürgern.

Das Gerücht, wonach der Washingtoner Regierung die Existenz der berüchtigten Boykottliste schon geraume Zeit bekannt gewesen sein und sie den Versuch gemacht haben soll, ihre Bekanntgabe in London zu hintertreiben, entbehrt bisher der Begründung. Beruhte es auf Wahrheit, so wäre jener Versuch ein Zeichen unserer Schwäche, das Unberücksichtigtlassen des Washingtoner Wunsches durch die Engländer ein klarer und bündiger Beweis ihres bösen Willens und ihrer Verachtung für uns. Von dieser haben sie uns bereits eine gehörige Probe durch die vornehme Nichtbeachtung unserer Beschwerden bezüglich ihrer Posträubereien gegeben. Viel weiter kann man die internationale Unhöflichkeit nicht gut treiben, ohne auf einen Faustschlag zu rechnen. Sollte dieser Faustschlag zu einer Notwendigkeit werden, trifft die Schuld dafür nicht die Engländer allein. Die laue, nachsichtige Art, mit der Onkel Sam den britischen Rüpel behandelt hat, konnte nicht anders als provozierend auf diesen wirken. Wo angeborene Frechheit nicht einer tatkräftigen Abwehr begegnet, zeitigt sie erstaunliche Blüten. Je länger man sich das Rowdytum gefallen läßt, um so schwerer ist es hinterher, es auszurotten. Dies gilt auch für das jetzige und zukünftige Verhältniß der Ver. Staaten zu England. Je kräftiger Onkel Sam gegen die Uebergriffe John Bulls protestirt, um so besser werden sich die späteren Beziehungen zwischen beiden gestalten.

Zur beginnenden Kampagne.

Der bevorstehende Nationalwahlkampf wird voraussichtlich weniger als drei Monate in Anspruch nehmen. Ehe nicht die Bannerträger der großen Parteien „offiziell" von ihrer Nominirung durch den Parteikonvent verständigt worden sind, werden die Vorbereitungen für den Wettbewerb um die Stimmen der Wähler sich nur auf innere Angelegenheiten beschränken. Herr Hughes wird heute von seiner Aufstellung benachrichtigt werden, Herr Wilson hat erklärt, daß er das demokratische Komite nicht eher empfangen würde, bis sich der Kongreß vertagt hat, und es ist zur Zeit noch unbestimmt, wann dieser Washington Lebewohl sagen wird. Von Herrn Hughes wird berichtet, daß er nicht nur seine Annahmerede, sondern auch eine größere Anzahl kürzerer Ansprachen fertig gestellt hat, die er während einer Rundfahrt vom Atlantik bis zum Pazifik vor hörbereiten Mitbürgern zu halten beabsichtigt. Es darf aber als sicher gelten, daß Herr Wilson in dieser Hinsicht nicht an „Preparedneß" hinter ihm zurückstehen wird. Der Kernpunkt der beiden Annahmereden läßt sich schon jetzt dahin zusammenfassen, daß Herr Wilson die Vollbringungen der gegenwärtigen Bundesregierung loben, und Herr Hughes sie nach Möglichkeit herabzusetzen versuchen wird. Bei der letzten Präsidentenwahl waren die Rollen der Bewerber vertauscht; der Republikaner besorgte das Loben, der Demokrat das Tadeln, denn Lob und Tadel hängen im politischen Leben Amerikas stets davon ab, wer gerade „drinnen", wer gerade „draußen" ist, soweit die Regierungsgewalt in Frage kommt. Dem erfahrenen Wähler ist diese konventionelle Kampfweise bereits derartig vertraut, daß das „Ich beschuldige" des Einen und das „Ich weise mit Stolz darauf hin" des Andern nur noch einen vorübergehenden Eindruck auf ihn zu machen pflegen. Die von Schaltjahr zu Schaltjahr im Amte befindliche Bundesregierung hat den Wähler entweder befriedigt, und in diesem Falle hat er sich schon längst für ihre Wiederwahl entschieden, oder sie hat ihn nicht befriedigt, und in solchem Falle werden Reden, Flugschriften, Paraden und Feuerwerk seine Absicht, ihr den Garaus zu machen, nicht zu erschüttern vermögen. Gleichwohl hängt das Ergebniß einer Präsidentenwahl zum guten Teil von jenen Wählern ab, die sich erst während der Wahlkampagne schlüssig darüber werden, welcher Partei sie ihre Stimme zuwenden wollen, und nur zu häufig sind für sie hierbei nicht die zur Entscheidung stehenden großen Fragen und die wahren Interessen des Landes maßgebend, sondern die ihnen am wohlbegründetsten erscheinenden Siegesaussichten der Kandidaten. Denn der Durchschnittsamerikaner bildet sich etwas darauf ein, daß er den Sieger im Voraus bezeichnen kann, und sehnt sich danach wie auf der Rennbahn oder im Schlagballpark „to be with the winner" auch auf dem politischen Felde.

In Staaten, wo sich die Parteien ungefähr die Wage halten, vermögen derartige unsichere Kantonisten oft zu entscheiden, wem die fraglichen Wahlmännerstimmen zufallen sollen, und ihnen ist es vornehmlich zuzuschreiben, daß sogenannte „zweifelhafte" Staaten auf dem politischen Schachbrett eine so wichtige Rolle spielen. Von republikanischer Seite werden diesmal New York, Indiana, New Jersey und Connecticut als zweifelhafte Staaten bezeichnet, von den Demokraten Ohio, Kalifornien, Colorado, Maine und Montana, doch haben derartige Voraussagungen zur Zeit kaum einen höheren Wert als gegenteilige Schätzungen. Erst im Verlauf der Kampagne werden sich derartige Prophezeiungen als etwas mehr als reines Raten erweisen.

Von nicht geringerer Bedeutung als die Präsidentenwahl ist die Wahl von Bundessenatoren und Kongreßabgeordneten. Der Bundessenat besteht zur Zeit aus 56 Demokraten, 39 Republikanern und 1 Fortschrittler. Im Jahre 1917 läuft der Amtstermin von 17 Demokraten, 14 Republikanern und 1 Fortschrittler ab. Auch nach der nächsten Wahl wird der Bundessenat von den Demokraten beherrscht werden, denn um eine Mehrheit in dieser Körperschaft zu gewinnen, müßten die Republikaner nicht nur sämmtliche 14 Sitze beibehalten, sondern noch zehn weitere hinzugewinnen. Dies ist aber völlig ausgeschlossen, da von den 17 zur Wahl stehenden Sitzen der Demokraten 10 dem „soliden Süden" entstammen, und es unglaublich erscheint, daß sie die verbleibenden 7 Sitze sämmtlich verlieren werden. Die Zahl der Kongreßmitglieder beträgt 435, wovon 230 Demokraten, 194 Republikaner, 9 Fortschrittler, 1 Unabhängiger, 1 Sozialist. Selbst dem erfahrensten Parteiführer wird es unmöglich sein, schon heute die Stärke der Parteien im nächsten Kongreß annähernd abzuschätzen. Lokalfragen und lokale Verhältnisse spielen bei der Erwählung eines Kongreßabgeordneten eine beträchtlich größere Rolle als allgemein angenommen wird, auch das persönliche Moment überwiegt vielfach die Wichtigkeit der zur Erörterung stehenden Parteifragen. Angesichts der erstaunlich großen Reihe von Siegen bei Bürgermeister-, Richter- und Legislaturwahlen, welche die Demokraten während der letzten zwölf Monate in allen Teilen des Landes verzeichnen konnten, erscheint es als sehr wohl möglich, daß auch im nächsten Kongreß die Demokraten die leitende Stellung innehaben werden.

Es wäre verfrüht, schon jetzt dem deutschamerikanischen Wähler Lehren betreffs der Ausübung seines Wahlrechts zu erteilen. Im Allgemeinen läßt sich jedoch sagen, daß es sich in vielen Fällen darum handeln wird, nicht wen zu erwählen, sondern wen nicht zu erwählen. Bundessenat und Kongreß sind die Organe, durch welche das Volk seinen Willen kund tut. Wo die erwählten Volksvertreter es unterlassen haben, das amerikanische Volk in wahrhaft amerikanischem Sinne zu vertreten, und sich in den Dienst bestimmter Interessen gestellt oder durch Wort und Tat an der Verhetzung der Bürger fremder Geburt oder Abstammung beteiligt haben, sollten sie unweigerlich und überwältigend niedergestimmt werden. Der nächste Wahltag wird es in größerem Maße als je zuvor der Wählerschaft ermöglichen, den Politikern einzuprägen, daß eine Volksregierung die Anerkennung des Volkswillens bedingt, und daß sie diesem fundamentalen Grundsatz der Selbstregierung des Volkes durch ihre Stimmzettel gebührende Anerkennung zu sichern weiß

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
John Marx
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2625 W. 23. Str., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten:
Amelia Marx, geb. Poeppel, Gattin. **Emil Marx**, Sohn. **Minnie Huebner, Anna Roloff, Tillie Marx**, Töchter. **Anna Marx**, Schwiegertochter. **William Roloff** und **William Huebner**, Schwiegersöhne, nebst 5 Enkelkindern.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn und Bruder
Mathias Blameuser
im Alter von 40 Jahren am Samstag, den 29. Juli 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. August statt, um 9 Uhr Morg., von der kath. St. Peterskirche in Niles Center, Ill., nach dem Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Eberhard Blameuser, Mutter. **Frau M. L. Wagner, Frau Wm. H. Huscher, Frau Peter Roesen**, Schwestern. **Christ J., Bernard, Franz J. Blameuser**, Brüder. **Katharine** und **Magdalena Blameuser**, Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegermutter
Martha Whitney, geb. Moeller,
nach kurzem Leiden am Sonntag Morgen gegen 4 Uhr im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. Aug., 2:30 Nachm., von der Leichenhalle 3130 N. Clark Str., nach dem St. Lukas-Friedhof an 40. Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Frank Whitney, 3216 Bloomingdale Ave., Gatte. **James, Leila, Violet, Etta, Marcus** und **Anabella**, Kinder. **Carl** und **Anna Moeller**, Eltern. **Anton, Bruder. B. Horning**, Schwiegersohn. **Olga Whitney**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und Bruder
Anton J. Walters,
(Sohn der verst. Margaret Walters), am 29. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause 1012 S. Robey Str., nach der St. Charles Kirche, woselbst Hochmesse zelebrirt wird, und von da mit Autos nach Mt. Carmel. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Walters, geb. Lally, Gattin; **Margaret, Mary** und **Anton J.**, Kinder; **Christiana, Veronica, Frank** und **Mrs. J. Moisy**, Geschwister. Mitglied der Daley Court 128, C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater u. Bruder
Kaspar Drexler
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1955 S. Avers Ave., nach der St. Marys-Kirche, St. Louis Ave. und Douglas Blvd., von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Kirchhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:
Theresa Drexler, geb. Fendl, Gattin. **Theresia, Clara, Marie** und **Kaspar Drexler**, Kinder. **Martin Drexler**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Christopher P. Gerlach,
Gatte der verstorb. Marie Gerlach, am 30. Juli 1916 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. Aug., 2:30 Nachmittags, von der Kapelle 3615 W. 22. Str., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
Charles, Louisa, Fred Katherine Gerlach, Frau L. Eckert, Frau M. Trout, Frau E. Smith und **Frau L. Hill.**
Freunde, die Sitze wünschen, bitte Undertaker Hales, Lawndale 238, anzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater
John Rauscher
im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 8:30 Morg., vom Trauerhause, 307 Star Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Rauscher, Gattin. **Frank** und **Elisabeth Kurz**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Martha Schnell
gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause 1543 Orchard Str., mit Automobilen nach Graceland. — Die betreffenden Beamten sind ersucht, punkt 2 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Louise Baldermann, Präsidentin.
Carolina Mielke, Prot. Sekretärin, 2804 Elston Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Ottilie Skadell
im Alter von 46 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen, am 29. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, d. 1. August, um 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause 5036 S. Carpenter Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Skadell, Gatte; **Fritz jr., Lillian, Louise u. Helen Skadell**, Kinder; **August Liß, Bruder.**

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
John Genz
am Samstag, den 29. Juli, im Alter von 32 Jahren plötzlich entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause 3137 N. Oakley Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Sophia Genz, Gattin; **Margaret, Francis** und **John Genz**, Kinder; **Alex, Louis** und **George Genz**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
August Troisen
am 30. Juli im Alter von 23 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 1:30 Uhr, von W. Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da mit Autos nach dem St. Joseph Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
John und **Francis Troisen**, Eltern. **Anthony, Helen, Anna, Emil, Lillian** und **John**, Geschwister, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Hermann Tent Nr. 91 der Maccabees.
Den Rittern hiermit zur Nachricht, daß Ritter
John Marx
am 30. Juli plötzlich gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 2. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2625 West 23. Straße, nach Concordia. Die Beamten sind ersucht sich punkt 1:30 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um dem Ritter die letzte Ehre zu erweisen.
Anton Maier, R. K.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder
Adolph Hinkelman
im Alter von 27 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen, am 30. Juli 1916 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause Nr. 815 N. Fairfield Ave., mit Automobils nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Edward, August, Rudolph und **Helen Hinkelman**, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Harold Seelos
am Samstag, den 29. Juli, im Alter von 16 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause 1929 Barry Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August und **Ida Seelos**, Eltern; **Margaret** und **Viola**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater
Carl Prizka
im 73. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3120 Wall Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Ernestina Prizka, Gattin. **Frau Anna Schroeder, Frau Barrett Prince, Harry** und **William Prizka**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Dorothea Licht, geb. Detler,
am Sonntag, d. 30. Juli, 7:10 Abends, im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, d. 2. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 1014 N. Winchester Ave., mit Autos nach dem Waldheim Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Carl, Heinrich, Albert Licht, Söhne; **Friedericka Jaeger, Mina Lopasz, Marie Siebert, Bertha Warner, Carolina Lackborn**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater
Karl Diedrich
im Alter von 48 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3431 S. Wood Str., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Diedrich, geb. Zimmerman, Gattin. **Tillie Devine, Eleonore** und **Elmer Dietrich**, Kinder. **Wilhelm Devine**, Schwiegersohn, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater
Charles Rath
am 31. Juli 1916 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. August, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5142 S. Ada Str., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Paulina Rath, geb. Sams, Gattin. **Frau Louise Leiner, Frau Emma Weisenberg, John Rath, Henry Rath**, Kinder. **Wm. Leiner, Charles Weisenberg** und **Frau Louisa Rath**, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Herman Krueger
nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2308 Greenview Ave., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Krueger, geb. Koester, Gattin. **Emma** und **Alvina**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Schwiegersohn
John Hein,
geliebter Gatte der verstorb. Martha Hein, geb. Mery, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. Aug., 9 Uhr Morg., von der Kapelle an 26. und Canal Str. nach der St. Anthonys-Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. Um stilles Beileid bittet:
modi **Mathias Mery**, Schwiegervater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Gustava Witthans
im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. Aug., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 464 W. 28. Str., nach der Cortland Str. M. E. Kirche, von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Julius Witthans, Gatte. **Frau Lena Wachline** und **Albert Witthans**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter
Johanna Tramm,
Gattin des verstorb. Frederick Tramm, am 29. Juli 1916 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 10242 Ave. J, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:
Sophie Wincecke.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Ernst Kühne,
vielgeliebter Gatte der verstorbenen Klara Kühne, im 84. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Aug., vom Trauerhause, 1012 S. Oakley Blvd., um 2 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Edward Kühne, Sohn,
Minna Treß, Tochter.
modi

Todesanzeige.

Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Sektion Nr. 4.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Kasper Drexler
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Aug., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1955 S. Avers Ave., nach der Maria Hilf-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof.
Joseph Muth, Präsident.
Karl Maierhauser, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Mathias Goerens
entschlafen ist. Begräbniß am Dienstag, den 1. August, 9:30 Vorm. vom Trauerhause, 1642 Hollywood Ave., nach der St. Gregory-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Goerens, geb. Hubertn, Gattin. **Nicholas, John, Frank, Mary** und **Leo Goerens**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Lillian Rehnertson, geb. Gutknecht,
am 29. Juli im Alter von 28 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 1. August, vom Trauerhause, 1937 N. Crawford Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:
John Rehnertson.

Todesanzeige.

Chicago Bayern Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied
Kaspar Drexler
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause 1955 S. Avers Ave., nach dem St. Joseph Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 7½ Uhr in der Vereinhalle.
Fred Gehm, Präsident.
Max Barth, Sekretär.

Todesanzeige.

Schwäbischer Sängerbund.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser passives Mitglied
John Helle
gestorben ist. Die Sänger versammeln sich am Dienstag, den 1. Aug., Nachm. 1 Uhr, in Chas. Burmeisters Leichenhalle, 1424 Larrabee Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Wm. Maurer, Präsident.
Curt Isserstedt, Sekretär.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß
Joseph Nierenkenter
am Samstag Morgen um 3 Uhr im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr, von Hurfen's Chapel nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Rudolph Nierenkenter, Bruder; **Christiana Nierenkenter**, Schwägerin; **Louis** und **Betty Mathias**, Verwandte.

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseit. Unterstütz.-Verein
Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins hiermit zur Nachricht, daß Bruder
F. Wilder,
3715 N. Paulina Str., am 29. d. M. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof.
H. D. Runge, Vorsitzender.
H. J. Jaussen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder
Fritz W. Wilder
nach kurzem, aber schwerem Leiden am 29. Juli 1916, Nachm. 2:15 Uhr, im Alter von 54 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3715 N. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Wilder, geb. Petersen, Gattin. **Dorothy** und **Henry Wilder**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Frank Rusch jr.
am 29. Juli im Alter von 25 Jahren und 1 Monat plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3906 N. Oakley Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Gottesacker. Tief betrauert von:
Frank E. und **Anna Rusch**, Eltern. **Harry** und **Ernst Rusch**, Brüder. **Ernestine Rusch**, Großmutter. **Ernst Rusch** von Farm Lichtenstein, Südwest-Afrika, Onkel; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Marie Siemer, geb. Fuchs,
im Alter von 81 Jahren am 30. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 2 Uhr Nachm., von der Kapelle der Western Casket & Undertaking Co., 1922 Irving Park Blvd., nach dem Memorial Park-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen
Louise Bauer, Marie Hommel, Töchter. **Frank Bauer, Peter Hommel**, Schwiegersöhne. **Frank** und **Marianna Bauer, Willie** und **Anna Darmitzel, Helen Hommel**, Großkinder.

Todesanzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.
Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied
John Heller
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 1. Aug., 1 Uhr Nachm., von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Abfahrt mit Automobilen punkt 12:30 Uhr vom Lokal, 748 Wells Str.
Lenhard Wirth, Präsident.
Christ. Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder und Schwager
John Kanrad
gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. August, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2955 Wentworth Ave., mit Autos nach der St. Peters-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied der Vincents De Paul Society. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katherine Kanrad, geb. Sebenig, Gattin. **George B. Kanrad**, Bruder. **Barbara Kanrad**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater
Jacob Schramm
im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 3. August, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 464 W. 27. Str., nach der St. Anthonys-Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Angelica Schramm, geb. Zins, Gattin. **Jacob, John** und **Michael**, Söhne. **Tillie, Martha** und **Gertrude**, Schwiegertöchter. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Ernst Ruehr
im Alter von 33 Jahren, 5 Monaten und 28 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3706 Fullerton Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Julius und **Emma Ruehr**, geb. Forth, Eltern, nebst Brüdern und Schwestern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Charles M. Tillisch
am Donnerstag, den 27. Juli, in Oklahoma City im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 2 Uhr Nachm., von 2718 Potomac Ave. mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Michael C. Tillisch, Vater. **Minnie E. Tillisch** und **Frau A. Friend**, Schwestern. **Alex Friend**, Schwager.

Todesanzeige.

Unterstützungsverein Vorwärts.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Freund und gegenwärtiger Präsident
Jac. Doerr
plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 1223 Larrabee Str., nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um ½2 Uhr in der Vereinshalle.
Soph. Schwertfeger, Vizepräs.
F. Elwert, Sekr.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater
Jac. Doerr
am Samstag, den 29. Juli, im Alter von 51 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1223 Larrabee Str. Um stille Teilnahme bitten:
Mertie Doerr, Gattin. **Elsie Doerr**, Tochter.
Effingham, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin
Julia Kristof
am 29. Juli im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, um 1:30 Uhr Nachm. vom Trauerhause 1633 North Park Ave. nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
John Kristof, Gatte, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Minnie Stoll
im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Aug., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1424 Larrabee Str., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August und **Charles Stoll**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin u. gute Mutter
Martha Schnell, geb. Riedel,
im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 1543 Orchard Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Henry G. Schnell, Gatte. **Henry Schnell jr.**, Sohn. **Mathilda Hoff**, Schwester. **William Reitel**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Amelia Kiewert
am 30. Juli im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Dienstag, den 1. August, 2 Uhr Nachm., von Drazbas Kapelle, 5356 Grand Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
Edward, Leo, William und **Amelia**, nebst Großkindern und Urgroßkindern.
Freunde, die Sitze wünschen, bitte Belmont 6138 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Jake Bekerle
am 29. Juli 1916 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August 1916, 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 723 W. Congreß Str., mit Autos nach Forest Home.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Adolph Abel
im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. August, um 1:30 Uhr Nachm., von der Wohnung 832 N. Hermitage Ave., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, von da mit Automobilen nach Konkordia. Hausbegräbniß privat. Die trauernden Hinterbliebenen:
Carolina Abel, Gattin. **Rosa, Karl, Albert, Wilhelm, Martha, Arnold** und **Gustav**, Kinder. **Wilhelm Kurth, A. Schulz, Emma, Martha, Alma, Ida** und **Alma**, Schwiegerkinder, nebst 28 Enkeln und 2 Urenkeln.
Wegen Bestellung der Sitze beliebe man sich an Tel. Monroe 1565 zu wenden. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder
Mathias Kreten
gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. August, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 7025 S. Throop Str., nach der Sacred Heart-Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Rose Kreten, geb. Ahlers, Gattin. **Mathew, John, George** und **Katherine Kreten**, Eltern. **Paul, George, Peter, Katherine** und **Frau Blottie Bader**, Geschwister.
Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 4765 anzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater
Friedrich Kleveindt
am 20. Juli im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 1. August, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 2226 Lewis Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Elizabeth, Friedrich, Alma, August, Emma, Minna, Kinder; **Friedrich Meyendorf, Richard Peters**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
Ruhe in Frieden! fonwo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Ottilie Greifendorf
im Alter von 64 Jahren, 6 Monaten, 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3125 Emerald Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, an 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Herman Greifendorf, Gatte; **Robert, Richard, Herman jr., Arthur, Ida** und **Alma Greifendorf**, Kinder. momi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Bruder
August Lutke
im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, um 9:30 Uhr Vorm. von Les M. Briede's Leichenkapelle, 2025 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Lena Lutke, Gattin; **Joseph Lutke**, Bruder; **Anna Schmidt**, Schwester; **Frank Schmidt**, Schwager; nebst Verwandten. Mitglied des St. Alphonsus Hof Nr. 10, C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Charles Oberlen
im Alter von 44 Jahren und 4 Monaten am Samstag, den 30. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, [illegible] 13. Str., nach der [illegible] Kirche, Ecke Paulina und Monroe Str., von da um 1:30 mit Automobilen nach Waldheim.
Maria Salome Oberlen, Gattin. **Arthur, Ferdie, Charlie** und **Emilly**, Kinder, nebst Verwandten. momi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte
Max Bauernschmidt
plötzlich im Alter von 44 Jahren und neun Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1:30 Uhr Nachm., von Ellisons Kapelle 750 N. North Ave., mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Selma Bauernschmidt, geb. Kafsberg, Gattin; **Gerold** und **Marie Bauernschmidt**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Albert Lauterbach
im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6632 Cottage Grove Ave., mit Autos nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Helen Manteufel-Lauterbach, Gattin. **Julius** und **Henry Lauterbach**, Söhne.
Mitglied der Unione Loge Nr. 343, K. of P. — Joliet, Ill., und Clearwater, Kans., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter
Emilie Fiervogel
im 71. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3636 Carl Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Theodore Fiervogel, Gatte. **Minnie Sauer**, Tochter. — Bitte keine Blumen. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
John Heller
im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 1. Aug., 1 Uhr Nachm., von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Dorothy Heller, Gattin. **Dora Wagner**, Tochter. **Ruth, Edna** und **George Wagner**, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester
Caroline Mampe Volkmann
im Alter von 69 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1909 Eddy Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:
William und **Adolph Mampe**, Söhne. **Lizzie** und **Mary**, Schwiegertöchter. **John Reinke** und **Lillie Krause**, Schwester, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lincoln Nr. 27.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Jakob Duerr
am 29. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Aug., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1223 Larrabee Str., nach dem Eden-Friedhof. — Um 1 Uhr versammeln in der Vereinshalle.
W. Runge, Meister.
A. Schlaifmann, Schreiber.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester
Johanna Tramm
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10242 Ave. J, South Chicago, mit Automobilen nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.
Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Den Beamten und Mitgliedern hierdurch benachrichtigt, daß
Max Bauernschmidt
von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachm. 1:30 Uhr von Ellisons Kapelle, 750 N. North Ave., nach Montrose statt.
Jos. Lieden, Sekretär.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumen beim Begräbniß meines lieben Mannes
Fritz Berg.
Besonderen Dank den [illegible] Unterstützungsverein [illegible] für die prompte Ausbezahlung des Sterbegeldes, und [illegible] Allen [illegible]
Emilie Berg.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.
Den Beamten u. Brüdern die traurige Nachricht, daß unser liebr Bruder

Ernest Kuehne

am Montag, den 31. Juli, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1012 Oakley Boulevard, mit Automobilen nach dem Friedhof. Die Beamten sind höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Jacob Mergen, Mstr. v. Stuhl.
Gustav S. Schaetz, Sekretär.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser gel. Vater

Arjen Rußmann

am 29. Juli 1916, um 12:10 Morgens, im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 713 Willow Str., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Rußman, Gattin; Herman, Raymond und Irene, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Kroll

im Alter von 20 Jahren und 9 Monaten am 29. Juli nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. August 1916, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2143 Cullom Ave., mit Autos nach dem Montrose-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und Hulda Kroll, geb. Zeuchner, Eltern. Frau Meta Buehler, Luetta und Adeline Kroll, Geschwister. Wm. A. Buehler, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida S. Zietz

am 30. Juli gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 1. Aug., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4835 Kenmore Ave., mit Automobilen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Zietz, Gatte. Henry, Harriet und Albert, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

William Lindstedt

gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Dienstag, den 1. August, 2 Uhr Nachm., von 2116 N. LeClaire Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten:

Rudolph Lindstedt und Frau Emma Myrup, Geschwister.

Gestorben:

John O. Jansen,

geliebter Gatte von Margaret, geb. Scheck, teurer Vater von Anthony, Amelia und Dorothy, Bruder von Frank, 57 Jahre alt. — Beerdigung am Dienstag, den 1. August, 9:30 Vorm., von 1225 S. Union Ave., nach der St. Francis of Assisi-Kirche, wo feierliche Requiem Messe zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Gestorben: Sebastian Bott, 30 Jahre alt. — Beerdigung am Dienstag, den 1. Aug., um 2 Uhr Nachm., von Ahlgrims Leichenkapelle, 1918 W. 21. Str., mit Autos nach Mount Olive. — Mitglied der K. & L. of Security Nr. 582.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Julius Kunow,

gestorben am 31. Juli 1915.

Ein Jahr ist verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen
Und alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, teurem Gatten und Vater, nach.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder füllt.
Ruhe sanft in stillem Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: Lena Kunow, nebst Kindern.

MOUNT AUBURN

Der prachtvolle Park-Friedhof:, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
1jl1mtX

Riverview

Wohltätigkeits-Konzerte
— vom —
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt.
3 Uhr Nachm. 2mal tägl. 8 Uhr Abds.
(außer Montag Nachmittags.)
★ Morgen KINDER-TAG Wettlaufen, Preise, freie Fahrten
1001 andere Attraktionen.
Shows — Fahrten — Schaustücke.

Old Settlers Piknik

am Montag, den 7. August 1916, in Brands Park, Elston und Belmont Ave.
10 goldene Medaillen! — Ausgezeichnete Kapelle — Allerlei Vergnügungen.
Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c pro Person. Alle, welche seit 1892 in Chicago ansässig sind, sind zur Eintragung und Erinnerungsband berechtigt.
jl28-ag7 Die Chicago Turngemeinde.

Harugari Sängerbund

Großes Basket-Piknik

am Samstag, den 12. August 1916, in Scheiners Grove, 5215 N. Craw Ave. — Belustigungen aller Art. — Anfang 2 Uhr Nachm. — Eintritt für Herren $100, für Damen 25c.

See-Exkursionen

St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt

9:30 Vorm. täglich. Zurück 9 Abends.
10 Vorm. Sonntags. Zurück 10 Abends.
Musik und Tanzen frei.
$1 einen Weg, $175 unbegrenzte Rundfahrt.
9:30 Vm. täglich; 2 Nachm. Samst.; 11:30 Abends täglich. $1 Rundfahrt 12 Mittags Montags, zurück um 9 Uhr Abends.

Saugatuck Holland und Grand Rapids	$2.75 einen Weg. $5.25 Rundfahrt.
	$2.00 einen Weg. $3.75 Rundfahrt.

9 Vm. täglich, ausgen. Samst. 1:30 Nm.; Sonnt. 9:30 Vm.; 8:30 Abds. tägl. ausg. Sonnt., 10 Abds. Nehmt Euer Auto mit Euch. Michigan Straßen alle makadamisirt.

Graham & Morton Line
Docks Fuß der Wabash Ave. Cent. 2162.
jl12momifr*

Notiz!

Von jetzt ab bis 1. Oktober

wird meine Office Samstag Nachmittags um 4 Uhr geschlossen, an anderen Wochen-Abenden ist sie bis 6 Uhr offen, und Sonntags von 9 bis 12.

K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
Telephon Main 4491. 27jl*X

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst allgemein bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Metzger hierüber.

Chicago atmet auf.

Die angekündigte kühle Welle hier eingetroffen.

Entsetzlich schwüler Sonntag.

Nicht weniger als 107 Opfer der Hitze dem Sensenmann als reife Frucht in den Schoß gefallen. — Strandbäder dem Ansturm nicht gewachsen.

Nach einem drückend heißen Sonntag und einer schier unerträglich schwülen Nacht kündigten sich heute Morgen die Vorboten der für heute Abend in Aussicht gestellten kühlen Welle mit einem erfrischenden leichten Winde und einem, wenn auch gelinden, so doch immerhin sich angenehm fühlbar machenden Temperaturwechsel an.

Von 4 Uhr gestern Nachmittag an bis heute Mittag ist das Thermometer ständig gefallen. Um 5 Uhr waren es noch 100 Grad, um 8 Uhr 95, um 10 Uhr 91 und um Mitternacht 88. Um 6 Uhr heute Morgen stand die Quecksilbersäule auf 84 und um 8 Uhr auf 81 Grad.

Schrecklich waren die Leiden, die der gestrige Tag mit seiner Höchsttemperatur von 101,7 — der zweithöchsten, die in Chicago je aufzuweisen war — über die durch die anhaltende Backofenglut schon zermürbte Menschheit verhängte. Nicht weniger als 107 Personen fielen, Opfer der Hitze, als reife Frucht dem Sensenmann in den Schooß und ihrer 150 oder mehr wurden von der Hitze überwältigt.

Strandbäder nicht groß genug.

Schon am frühen Morgen strömte Alt und Jung hinaus nach den öffentlichen Parkanlagen und nach den Strandbädern, um frische Luft zu schöpfen und in den kühlen Fluten des Sees die erschlafften Glieder zu baden und zu stärken. Die Strandbäder wurden im Laufe des Tages von mehr als 180,000 Personen besucht. Die Verwaltungen der Clarendon, Wilson und North Shore Strandbäder waren einem derartigen Ansturm nicht gewachsen. Schon gegen 11 Uhr Vormittags waren die Bäder überfüllt, und die Tausende, die noch in Reihe und Glied standen, auf Einlaß warteten und von der Sonne gebraten wurden, konnten schließlich ihre Ungeduld nicht länger meistern und machten Lärm. Um sie in Schach zu halten, mußten eine Abteilung berittener Schutzleute und 100 Polizisten zu Fuß aufgeboten werden. Und die Schergen hatten ihre liebe Not, ernstere Unruhen zu verhüten. Tausende von Leuten fanden im Laufe des Tages keine Badegelegenheit und mußten unverrichteter Sache wieder abziehen.

Während des furchtbaren Gedränges vor den vorerwähnten Strandbädern wurden viele Frauen und Kinder von der Hitze überwältigt, und sämmtliche verfügbaren Polizei- und eine große Anzahl Privatambulanzen und Kraftdroschken mußten herangezogen werden, um die Ohnmächtigen fortzuschaffen.

Da Farbige Samstag, wie berichtet, Frauen auf dem Jackson Park-Badestrande belästigt hatten, so wurde ihnen gestern die Benutzung der Südseite-Strandbäder nicht gestattet. Einzelne Mohren wollten sich gewaltsam Zutritt verschaffen, wurden aber von den weißen Badestrandgästen tätlich angegriffen und verjagt. Einer der Neger wurde jämmerlich verbläut.

Zu früh geschlossen.

Gestern Abend hörte man bittere Klagen darüber, daß die städtischen Strandbäder schon um zehn Uhr Abend geschlossen werden. Es wurde dann auch sofort eine Bewegung eingeleitet, deren Zweck ist, den betreffenden Stadtratsausschuß zu veranlassen, während der Hundstage die betreffenden Bäder bis Mitternacht offen zu halten.

Des Todes Ernte.

Die folgenden gestern im Koronersamt gemeldeten Todesfälle sind direkt auf die Hitze zurückzuführen:

Abram, Tony, 21 Jahre alt, 10304 Buffalo Ave.
Abutus, John, 40 Jahre alt, 1455 S. Sangamon Str.
Majel, Marie, 1400 N. Kildare Ave.
Anderson, Andrew, 40 Jahre alt, 1152 Sedgwick Str.
Aikenthaler, George, 39 Jahre alt, 3646 Newberry Ave.
Baranye, Irma, 8 Monate alt, 2359 W. Grand Ave.
Benz, Ambrose, 38 Jahre alt, 2501 Clybourn Ave.
Blake, Freeman, 2041 Walnut Str.
Bruce, George, 45 Jahre alt, 3236 Fremont Str.
Bloskey, Michael, 37 Jahre alt, 4815 Justine Str.
Buddieson, Andrew, 664 Imlay Str.
Blomquist, Olaf, 30 Jahre alt, 811 Milton Ave.
Brandenburg, Fred, 49 Jahre alt, 2339 S. Kostner Ave.
Brown, Paul, 4 Monate alt, 815 W. 54. Str.
Buchoz, August, 47 Jahre alt, 1722 W. 47. Str.
Bulowski, Frank, 32 Jahre alt, 1830 W. 17. Str.
Butzke, Carl, 73 Jahre alt, 3120 Wall Str.
Cannon, Henry, 50 Jahre alt, 1531 S. State Str.
Carlson, Victor, 42 Jahre alt, 348 Locust Str.
Carlstedt, Gust, 35 Jahre alt, 1815 Balmoral Ave.
Cornfick, Morris, 63 Jahre alt, 1122 W. 12. Str.
Damre, John, 747 Sebor Str.
Dombrowski, Tony, 45 Jahre alt, 7745 W. 61. Str., Argo.
Delch, S., 55 Jahre alt, 2053 Gerard Str.
Doth, Henry, 55 Jahre alt, Bellwood, Ill.
Dogoski, Emil, 39 Jahre alt, 5217 Broadway.
Drexler, Casper, 40 Jahre alt, keine Adresse.
Emmerson, Minnie, 30 Jahre alt, 754 S. Dearborn Str.
Essemon, William, 50 Jahre alt, 211 S. Throop Str.
Ferguson, Andrew, 50 Jahre alt, 2027 Indiana Ave.
Foley, Ellen, 66 Jahre alt, 1712 W. 22. Str.
Frabaeru, Ulcerri, 53 Jahre alt, 3634 S. Leavitt Str.
Franzkowski, Stella, 40 Jahre alt, 1338 Sloan Str.
Goldbach, Kurt, 34 Jahre alt, 606 N. Clark Str.
Grzywinski, John, 44 Jahre alt, 951 W. 35. Str.
Guster, Leanie, 35 Jahre alt, 2929 Lyman Str.
Graham, George, 70 Jahre alt, 125 Germania Place.
Halvarsen, Anton, 42 Jahre alt, 2022 Lincoln Ave.
Harrison, George, 45 Jahre alt, 209 N. Aberdeen Str.
Hoffman, John, 65 Jahre alt, 519 W. Madison Str.
Hoffman, Robert, 45 Jahre alt, 2142 Barry Ave.
Holland, Louis, 45 Jahre alt, Saratoga Hotel.
Johnson, Clarence, 32 Jahre alt, 2300 Wentworth Ave.
Johnson, Oliver, 4856 Christiana Ave.
Johnson, Samuel, 30 Jahre alt, 408 N. Clark Str.
Kane Patrick, 29 Jahre alt, 2933 Keeley Str.
Keefe, Charles, 46 Jahre alt, 439 Wells Str.
Keefe, David, 56 Jahre alt, 502 Caß Str.
Kent, Edward, 55 Jahre alt, Phenix, Ill.; starb im Blackstone Hotel.
Kleffa, Paul, 25 Jahre alt, 1040 W. 22. Str.
Konidzza, Mary S., 56 Jahre alt, 5116 S. Paulina Str.
Kouba, Charles, 58 Jahre alt, 1112 Milton Ave.
Kriefaszwa, Prmitri, 42 Jahre alt, 821 W. 35. Place.
Krizenowski, Joseph, 60 Jahre alt, 3352 S. Morgan Str.
Kartman, Charles, 35 Jahre alt, 3631 Wendell Str.
Lakomiecki, Fred, 49 Jahre alt, 1724 Julian Str.
Larson, Theodore, 32 Jahre alt, 3208 Seminary Ave.
Lashing, James, 36 Jahre alt, 2119 Federal Str.
Leilke, August, 1300 Diversey Parkway.
Leß, Barney, 56 Jahre alt, 2640 N. Ashland Ave.
Liller, Christian, 72 Jahre alt, 1638 N. Western Ave.
Linde, Carl, 50 Jahre alt, 1049 N. Mozart Str.
Liska, Frank, 35 Jahre alt, 1715 S. Union Ave.
Loftis, Peter 34 Jahre alt, 734 Belden Ave.
Lova, Henry, 45 Jahre alt, 625 Lathrop Ave.
McLarghlin, Patrick, 45 Jahre alt, 410 Rush Str.
McMann, Emil, 40 Jahre alt, 1640 W. Chicago Ave.
Marsh, Frederika, 72 Jahre alt, 6605 Justine Str.
Martin, Peter J., 50 Jahre alt, 1305 Elburn Ave.
Marx, John, 62 Jahre alt, 2625 W. 21. Str.
Matußek, John, 29 Jahre alt, 910 Bismarck Court.
Merriam, Frank, 52 Jahre alt, 500 N. State Str.
Morrissey, Daniel, 52 Jahre alt, 4214 S. Ashland Ave.
Morrison, William A., 6636 Drexel Ave.
Mukreck, Frank, 35 Jahre alt, keine Adresse.
Mychok, Anton, 46 Jahre alt, 4851 S. Wood Str.
Nithcke, Anton, 47 Jahre alt, tot im Bett aufgefunden, 4851 S. Wood Str.
Nuger, John, 60 Jahre alt, 4229 Washington Blvd.
Olson, Tony, 41 Jahre alt, 1348 Buffalo Ave.
Oates, Grant A., 50 Jahre alt, 1221 S. State Str., farbig.
Pawowski, Joseph, 52 Jahre alt, 4345 S. Hermitage Ave.
Quinn, Peter, 57 Jahre alt, 4119 S. Ashland Ave.
Reckar, John, 38 Jahre alt, 2815 W. 20. Str.
Reub, Ernest, 45 Jahre alt, 3707 Fullerton Ave.
Roe, Lillian, 49 Jahre alt, 119 N. Ada Str.
Rusch, Frank, 24 Jahre alt, 3906 N. Oakley Ave.
Schraeder, Louis, 53 Jahre alt, Palatine, Ill.
Sopzel, Joseph, 40 Jahre alt, 3201 Wall Str.
Setzel, Joseph, 40 Jahre alt, 3201 Wall Str.
Skas, Straus, 54 Jahre alt, 661 Milwaukee Ave.
Schütz, John, 50 Jahre alt, 2625 Kenilworth Ave.
Stepensky, John, 58 Jahre alt, 823 N. Ashland Ave.
Smith, Louis, 48 Jahre alt, 919 W. Madison Str.
Stauffer, Charles, 50 Jahre alt, 1165 W. 63. Str.
Saulstrom, John, 60 Jahre alt, 3158 S. 5. Ave.
Steffan, Max, 58 Jahre alt, 1501 Belmont Ave.
Sthiltanis, Henry, 40 Jahre alt, 8109 S. Park Ave.
Stone, Oscar, 33 Jahre alt, 2462 Blue Island Ave.
Wheeler, Charles C., 48 Jahre alt, 4821 Indiana Ave.
Willard, Frau, 82 Jahre alt, 1631 Diversey Parkway.
West, John, 641 Wells Str.
Winkler, Joseph, 42 Jahre alt, 439 Sigel Str.
Wisnicuski, Michael, 49 Jahre alt, 8749 Commercial Ave.
Zecca, Charles, 35 Jahre alt, 4623 S. Laflin Str.
Unindentifizirter Mann, 45 Jahre alt, 35. Str. und Cottage Grove Ave.
Unindentifizirter Mann, 55 Jahre alt, Alexianer Brothers Hospital.
Unindentifizirter Mann, 26 Jahre alt, starb in Front von Nr. 1872 Milwaukee Ave.

Auch heute wurden noch eine Reihe von Todesfällen, welche direkt auf die Hitze zurückzuführen sind, im Koronersamt gemeldet. Die Liste lautet wie folgt:

Unbekannter Mann, etwa 45 Jahre alt, bewußtlos vor dem Hause Nr. 1006 S. Wabash Ave. aufgefunden. Starb in St. Lukes Hospital.
Cal, Jerry, 30 Jahre alt, 1620 W. 18. Str.
Caseman, Charles, 35 Jahre alt, 363 Wendell Str.
Franzekowski, Stella, 40 Jahre alt, 1338 Sloan Str.
Konsienski, Steve, 40 Jahre alt, 8801 Exchange Ave., tot im Bett aufgefunden.
Rozeski, John, 60 Jahre alt, 2123 Evergreen Ave.
Lucey, Michael, 30 Jahre alt, 4167 S. Halsted Str.
M'Bride, James, 55 Jahre alt, 811 South State Str.
M'Call, Albert, 52 Jahre alt, 1307 S. State Str.
Meyer, Fred, 85 Jahre alt, 1408 Cleveland Ave.
Saulstrom, John, 60 Jahre alt, 3158 South Fifth Ave.
Schroeder, Fred, 39 Jahre alt, 432 South Peoria Str.
Schuetz, John, 50 Jahre alt, 2625 Kenilworth Ave.
Skalle, Mary, 48 Jahre alt, 2020 Throop Str.
Stepensky, John, 58 Jahre alt, 823 N. Ashland Ave.
Szalia, John, 235 Jahre alt, 832 Green Bay Ave. Bei seiner Arbeit in den Werkten der Illinois Steel Co. in South Chicago von der Hitze übermannt.
Zebolski, William, 40 Jahre alt, 4745 West 48. Str.
Unbekannter Mann, 50 Jahre alt, in 1030 Wells Str. tot aufgefunden.
Rochelle, Moriglenis, Nr. 808 West Taylor Str.
F. Kates, Nr. 1221 S. State Str.
Wm. Hage, Niles, Ill.
August Klossen, Nr. 1809 Hudson Ave.
Mary Stainszewski.
Nicholas Prendergast, Nr. 140 West Ohio Str.
Otto Sommers, Nr. 2934 Prairie Ave.
James Lennon, Nr. 653 S. Ashland Ave.
Frau Chisholm, Nr. 1521 N. Crawford Ave.
Charles Brotherick, Nr. 1361 Madison Straße.
Wm. Zatolski, Nr. 1744 West 48. Str.
Albert Diedrich, Nr. 1428 Otto Str.
Barbara Windra, Nr. 1913 Leslie Straße.
John Gusnok, Nr. 1824 W. 46. Str.
Walter Ward, Nr. 1549 Indiana Ave.
Chas. Böttiger, Nr. 1364 W. Madison Straße.
Anton Jonken, Nr. 7318 Barton Place.
Ed. Waters, Nr. 1340 Wabash Ave.
George F. Turam, La Grange, Ill.
Tony Boninski, Nr. 7745 61. Place, Argo, Ill.
Henrietta Restring, Nr. 1518 Colorado Ave.
Nicholas Lucie, Nr. 4167 S. Halsted Straße.
Theo. Ropsipoles, Nr. 902 Grand Ave.
Theo. Larson, Nr. 2600 Haddon Ave.
Wm. E. Fenner, Nr. 211 Throop Str.
Frank Skocir, Nr. 1329 W. 18. Str.
Wm. Bauers, Nr. 738 Ost 39. Straße.
Julian Louis, Nr. 1110 Erie Str.
Julia Scoof, Nr. 5418 S. Wood Str.
Stanley Benz, Nr. 2621 W. 25. Str.
Mary Melinski, Nr. 1330 Sloan Straße.
Katherine Koszawski, Nr. 1531 Elston Ave.
Freda Fanik, Nr. 186 Orchard Str.
Wm. Regs, Nr. 839 N. Clark Str.
John Szlienski, Nr. 823 N. Ashland Ave.
Cornelius Curik, Nr. 907 Kedzie Ave.
Wm. Peterson, Nr. 908 Newport Ave.
James E. DeChesne, Nr. 4609 N. Racine Ave.

Die vorerwähnten Opfer sind fast ausnahmslos an den Folgen von gestern oder schon früher erlittenen Hitzschlägen gestorben. Nicht tötlich verlaufene Hitzschläge wurden gestern und heute nicht weniger als 260 der Polizei gemeldet, und von Hunden, die infolge der Hitze bösartig wurden, sind elf ePrsonen gebissen worden.

Verwegener Raubüberfall.

Das mißhandelte Opfer rettete seine Baarschaft im Betrage von $5600.

Albert Leight, der Geschäftsführer der B. F. Goodrich Rubber Comp., Nr. 1925 S. Michigan Ave., hatte heute Vormittag $5,600, die er zur Ablohnung seiner Angestellten brauchte, von der Michigan Ave. Trust and Savings Bank an 22. Straße und Michigan Ave. geholt. Auf dem Rückweg begriffen, wurde er vor dem früheren Calumet Klubgebäude an Michigan Ave. und 20. Straße hinterrücks von einem etwa 24 Jahre alten, mit einem grauen Anzug und Strohhut bekleideten Burschen überfallen. Der Raubgeselle versetzte ihm mit einem zehn Zoll langen, mit Blei gefülltem Gasrohr einen wuchtigen Hieb über den Schädel und suchte im selben Augenblick dem halbbetäubten Opfer die Handtasche mit dem Mammon zu entreißen. Leight aber kämpfte mit aller Macht gegen den Ohnmachtsanfall an, hielt krampfhaft die Tasche fest und schrie um Hilfe. Als zwei Straßengänger Miene machten, sich auf den Räuber zu stürzen, flüchtete dieser im Zickzack, sich zwischen den hin- und hersausenden Kraftwagen hindurchschlängelnd, quer über die Michigan Ave., erreichte die zwischen Michigan und Indiana Ave. gelegene Gasse, lief diese in nördlicher Richtung hinauf und entkam auch, obgleich er von einem Autler eine Strecke weit verfolgt wurde.

Leight, der das Geld gerettet hatte, veranlaßte einen des Weges kommenden Autler, ihn nach seinem Geschäftszimmer zu fahren und dann die Verfolgung des Räubers aufzunehmen. Diese mußte indeß, da die Gasse durch Fuhrwerke aller Art gesperrt war, bald wieder eingestellt werden. Leight ist, da sein Strohhut die Wucht des von dem Räuber geführten Schlages gemildert hatte, mit einer häßlichen Beule davongekommen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des verwegenen Raubgesellen habhaft zu werden.

Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im Chicagoer Postamt wie folgt:

Dienstag, den 1. August, Mitternacht, Dampfer „Adriatic", über Liverpool, Schweiz.

Mittwoch, den 2. August, 11:45 Vorm., Dampfer „United States", über Kirkwall und Christiansand, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Donnerstag, den 3. August, Mitternacht, Dampfer „Cretic", über Gibraltar und Neapel, Schweiz.

Donnerstag, den 3. August, Mitternacht, Dampfer „Bergensfjord", über Kirkwall und Bergen, Deutschland und Oesterreich-Ungarn; ferner Dampfer „New York", über Liverpool, Schweiz.

Freitag, den 4. August, 11:45 Vormittags, Dampfer „Rochambeau", über Bordeaux, Schweiz; ferner Dampfer „Pannonia", über Liverpool, Schweiz.

Sonntag, den 6. August, Mitternacht, Dampfer „Re d'Italia", über Genua, Schweiz; ferner Dampfer „Noordam", über Rotterdam, Schweiz.

Montag, den 7. August, Mitternacht, Dampfer „Cedric", über Liverpool, Schweiz.

Leset die „Sonntagpost"!

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue At Paulina St. | **Zwei Läden** | Lincoln—School and Ashland

Grosser Dollar-Tag

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Nachfolgende Spezialitäten morgen zum Verkauf in beiden Läden:

Gebleichte türkische Badehandtücher, aus doppelfadigem Garn gemacht — extra große Sorte — reg. 29c Werte — speziell 5 für nur $1

Weißes Longcloth — 36 Zoll breit, feiner, weicher Finish — reguläre 15c Sorte — speziell 10 Yard offerirt für nur $1

Gebleichter Shaker Flanell — die schwere, twilled Sorte, feiner weicher Nap auf beiden Seiten, wert 12½c, speziell 12 Yards für nur $1

Standard Schürzen-Gingham, alle beliebten blauen Checks, echtfarbig, volle Stücke speziell diesen Verkauf 15 Yards für nur $1

Kleider-Skirts

300 Skirts— regul. zu $1.98 verkauft, spez. Dienstag zu nur

$1.00

Condiment Set, 4 Stücke, silberplattirt, Colonial-Muster, besteht aus Butter-Tray, Senf Jar, Essigflasche und Merrettig-Flasche, vollständiges Set — regulär zu $1.95 verkauft — speziell zu $1

Damen-Korsets mit mittlerer Büste — vier Strumpfhalter, aus feinem Coutil gemacht, Stickerei-Oberteil, alle Größen, regulärer $1.50 Wert — speziell zu $1

Lange Crepe Kimonos und Flannelette Kimonos, assortirte Facons und Muster, Größen 36 bis 44 — regulär zu $1.50 verkauft — speziell am Dienstag zu $1

Leder-Handtaschen für Damen, mit Seide und Leder gefüttert, mit 2 Stücken ausgestattet, große und kleine Sorten, regulär zu $1.25 verkauft — speziell zu $1

$3.00 Sommer-Schuhzeug, Paar zu $1.00

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen auf Schuhe ausgeführt. — Wir beginnen den ersten August mit unserem großen $1.00 Schuh-Verkauf — unsere Werte und die Auswahl sind bedeutend größer als irgend einen anderen Dienstag.

Damen-Schuhe und niedrige Schuhe

Patent Colt Damenschuhe $1
Matte Calf Damenschuhe $1
Schwarze Sammt Damenschuhe $1
Lohfarbige Calf Damenschuhe $1
Braune Suede Damenschuhe $1
Rosa, blaue oder gelbe Satin Slippers für Damen $1
Weiße Kanvas Ankle Straps für Damen $1
Patent Colt Colonials für Damen $1
Dongola niedrige Schuhe für Damen $1
Patent Ankle Straps für Damen $1
Weiße Kanvas Pumps für Damen $1
2- und 3-Strap Damen-Slippers aus Patent Colt $1
Patent Colt Oxfords für Damen $1
Knöpf-Oxfords für Damen $1
Neue weiße Knöpf-Oxfords für Damen $1

Knaben-Schuhe

Knöpf-Schuhe für Knaben $1
Satin Oil Knabenschuhe, Blucher-Facon $1
Oxfords für Knaben $1
Lohfarbige oder schwarze Knabenschuhe mit Elk-Sohlen $1

Mädchen-Schuhe

Patent Colt Mädchenschuhe, matte Tops $1
Patent Colt Mädchenschuhe, Tuch-Tops $1
Matte Kid oder Calf Mädchenschuhe $1
Patent Colt Pumps für Mädchen $1
Weiße Kanvas Oxfords für Mädchen, mit roten Gummisohlen $1
Patent Colt Strap Sandalen f. Mädchen $1

Schuhe für Männer

Velour Calf Männerschuhe $1
Everett Facon Haus-Slippers für Männer, in lohfarbig oder schwarz $1
Kid Schuhe für Männer $1
Patent Colt Oxfords für Männer $1
Velour Calf Oxfords für Männer $1

Brussel Carpet, ¾ Breite, für Treppen oder Läufer, ganze Bolts, Auswahl von Mustern, gemischte Farben, wert 65c — speziell — 2 Yards für $1

Weiße Nottingham Spitzengardinen, 3 Yards lang, assortirte Partie, die neuesten Muster, assortirte Breiten, wert $1.25, speziell, die Auswahl zu, Paar $1

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish—12½c Sorte — speziell, 12 Yards für nur $1

Blankets, in grau, lohfarbig oder weiß, fancy farbiger Border, feiner weicher Nap, volle Größe, speziell das Paar zu $1

Unterzeug

Combed Balbriggan Hemden und Hosen für Männer — 50c Qualität — speziell 3 für nur $1

Union Suits

Union Suits für Damen— mit niedrigem Hals, Spitzen- oder Knie Cuff — 39c Qualität, 3 für $1

Männer-Hemden

Pongee Männerhemden, Soisette Label, weicher Kragen u. befestigte Manschetten, Größen 14—17, reg. $1.50, spez $1

Expreß-Wagen

Expreß-Wagen für Knaben, Größe des Kastens 13 bei 26 Zoll, wert $1.50 — nur einer an jeden Kunden — zu $1

Velocipedes

Velocipedes für Knaben — dauerhaft gemacht, verstellbarer Sitz, emaillirte Räder; nur einen an jeden Kunden; zu $1

Gocarts

Zusammenlegbare Go-Carts, Stahlgestell — Räder mit Gummireifen; nur eine an jeden Kunden; Dienstag zu $1

Reinwollene Sturm Serge, 54 Zoll breit, Sponged und Shrunk, alle Schattirungen — mittelschwer, die Yard zu $1

Crepe de Chine, 42 Zoll breit, nur schwarz oder weiß, fest und drapirend, die $1.50 Qual., spez., die Yard $1

Fancy Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, große Auswahl von Streifen und Checks, auch einfach, wert $1.65; die Yard $1

Ausgezackte Bettdecken, volle Größe, große Auswahl von neuen Mustern, $1.75 wert — speziell für $1

Nur in dem Milwaukee Avenue Laden

Einzelne Hosen für Männer und junge Leute, blau oder karrirt, ferner schöne Kammgarne, gestreift und gemischt, ein Teil mit Cuffs, andere einfach. — alle Größen von 28 bis 42 Taillenmaß, $2.00 Wert, das Paar $1

Fußboden-Firniß, passend für Fußböden, Holzwerk und Möbel, speziell am Dienstag, so lange der Vorrat reicht — die Gallone zu $1

Wm. Barrett hochfeine Zigarren, lange Einlage, (2 Kisten an einen Kunden), $1.75 Kiste von 50 zu ....
Red Tag Stogies, lange Einlage, $1.70 Kiste von 100 Stück zu $1

Bogenlichter für das Heim, mit Ziehkette-anzünder, großer ballförmiger Schirm, Innenzylinder, oxidirter Brenner, Messing Goosneck, gute Qualität Mantle, wert $1.75 — speziell am Dienstag zu $1

Medizin Kabinets, — weiß emaillirt oder American ¼-gesägtes Oak, Golden Finish, Spiegel an Tür, spez $1

2 Brenner Gas Plate — aus weichem Gußeisen gemacht, — speziell für morgen zu nur $1

Ausgewählte Groceries

Nur im Milwaukee Avenue Laden

Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund 13½c
Bester Schnitt Sirloin Steak, Pfund 23½c
Frisches loses Leaf Lard, das Pfund 13½c
Libbys Hanover Marke Sauerkraut, Büchse 8c
Swifts Empire Brisket Speck, das Pfund zu 23c
Monarch Marke Tomato-Catsup, Pintflasche zu 18c
Jelkes Good Luck Butterine, — spez., Pfund .. 19c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. 31c
Feinster hiesiger Schweizer Käse, Pfd. 33c
White Linen oder Automatic Seife, zehn Stücke für 38c
Feines reines Tischsalz, 10 Pfund Sack zu 8c
Lewis Lauge oder Old Dutch Cleanser, drei Büchsen für 25c
Frisch gebackene Vanilla Wafers, das Pfund zu 12c
Frisch gebackenes Weißbrot — 3 Laibe für .. 10c
Libbys Bohnen und Speck in Tomatensauce — die Büchse 10c
Red Lodge feiner roter Lachs, Büchse 18c
Ausgewählte und große Minnesota Eier — das Dutzend 27c
Challenge Marke frisch geröst. Kaffee, 29c Sorte, Pfund 24c
Feiner Gunpowder oder „Basket Fired" Japan Tee, Pfund 39c
Runkels hochfeiner Breakfast-Kakao — ½-Pfund-Büchse zu 18c
Reiner destillirter Einmacheffig, Gallone 15c
Beste gemischte Gewürze zum Einmachen — das Pfund 23c
Feiner weißer Kopfreis — Pfund 6c
Feiner granulirter Rohrzucker zum Einmachen — 10 Pfd. für 79c
New Century oder Pillsburys Best Mehl —¼ Bbl. zu $1.69
Bordens Eagle kondensirte Milch, — zwei Büchsen für 25c
Greenbrier Bourbon, — „bottled in Bond", regul. $1.25 Wert, volle Quartflasche .. 85c
Monogram Whiskey, — halbe Gallone zu $1.00

Dieses Mal der Rechte?

Polizei glaubt den Mörder des Polizisten Bror Johnson gefaßt zu haben.

John Glowacki, alias Frank Hayes, alias „Zajec" (polnische Bezeichnung für Kaninchen), der auf eine verbrecherische Laufbahn von 14 Jahren zurückblickt, und sich rühmen kann, nie der Polizei in die Hände geraten zu sein, wurde gestern vom Polizisten John Slupikowski, von der Wache an der West North Ave., und dem Polizisten Thomas Baynes von der Hauptwache nach hartem Kampfe verhaftet. Die Polizei glaubt, daß er der Mörder des Polizisten Bror Johnson ist, oder wenigstens an dem Ueberfall auf die Cooksche Reiseagentur beteiligt war, bei welcher Gelegenheit der Beamte erschossen wurde. Glowacki befand sich in einer Wirtschaft an der Noble und Ingraham Straße und sprach den Getränken wacker zu, die schließlich seine Zunge lösten. Er begann zu prahlen, daß er eine Anzahl Morde, die bisher nicht aufgeklärt werden konnten, leicht aufdecken könnte, wenn er wollte, und nannte auch den Namen des Schankwirts Barczites, der vor 14 Jahren ermordet wurde und der, wie er prahlend durchblicken ließ, von seiner Hand fiel. Inzwischen war der Bursche aber von mehreren Gästen als der Genosse von John Rudnick erkannt worden, der für den Mörder des Polizisten Bror Johnson gehalten wurde und den am 9. Mai der Polizist Coley Madden erschoß. Der Polizeichef war damals der festen Ueberzeugung, daß Rudnick der Mörder war, doch hegte Leutnant Charles Palczynski, von der Wache an der W. North Ave. Zweifel, und behauptete, daß er den eigentlichen Mörder bald in seinen Händen haben werde. Während Glowacki in der Wirtschaft weiter zechte, benachrichtigte einer der Gäste den Polizisten Slupikowski, der den Burschen mit Hilfe von Bayneß verhaftete.

In der Wache wurde festgestellt, daß er das Haar gefärbt hatte, doch weigerte er sich, seinen Namen und Adresse anzugeben. Als Slupikowski ihm auf den Kopf zusagte, wer er ist, schwieg er. Wie Slupikowski aussagte, kennt er den Verhafteten seit Jahren als einen gefährlichen Strolch, der vor 14 Jahren, gleich nachdem Stanley Barczites in seiner Wirtschaft an Noble und Chapin Straße ermordet worden war, aus Chicago verschwand. Der Beamte hatte den Burschen sogleich als den Mörder in Verdacht, konnte ihn aber nicht aufspüren. Wie er erfahren haben will, soll Glowacki wiederholt nach Chicago gekommen sein, und er glaubt, daß er bei seinen Besuchen hier eine Anzahl Raubüberfälle verübte.

Die Suche nach der „blonden Frau", die an dem Raubüberfall auf das Reisebüro beteiligt war, wurde nach der Verhaftung sogleich energisch erneuert. Sie war auch die Genossin Rudnicks und soll zugegen gewesen sein, als er den Juwelier Morris Borowski, Nr. 2349 Potomac Ave. beraubte und tötete. Dasselbe Frauenzimmer soll auch in der Gesellschaft Glowackis gesehen worden sein.

— In der Kneipe. — A.: „Ich muß nach Hause, gute Nacht!" — B.: „Jetzt schon? 's ist ja kaum zehn Uhr." — A.: „Ich habe noch einen Brief zu schreiben." — B.: „Wer's glaubt! Aber Du sagtest doch stets, Deine Frau sei ein Engel." — A.: „Ja, ihres Geldes wegen ist sie sogar ein Erzengel, aber sie hat einen etwas kräftigen Flügelschlag."

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company
2 "K" Stamps Free With ... First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S.&H." Grüne Trading Stamps
Dienstag
den ganzen Tag

Pensionssystem ungiltig.

Richter Foell entscheidet gegen Pensionsgesetz als verfassungswidrig.

Ein vorsichtiger Millionär.

Wie der verstorbene Bänker Harris den Geschäftssinn seiner Söhne anzuspornen versucht. — Er war schwarz wie die Nacht, und sie steckte im Kleiderschrank.

Richter Foell hat heute das Gesetz zur Einführung von Alterspensionen von Countybeamten und Countyangestellten als verfassungswidrig umgestoßen. Ehe das Gesetz in Kraft trat, hatten drei Countybeamte, je einer vom Sheriffsamte, der Kreisgerichts- und der Superiorgerichtskanzlei, ein Einhaltsverfahren eingeleitet, durch welches der Countyschatzmeister daran verhindert werden sollte, jedem Angestellten und Beamten des County, ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Gehalts oder Lohnes, gemäß des Gesetzes zwei Dollars monatlich abzuziehen und das Geld in den geplanten Pensionsfonds abzuführen.

In seiner Entscheidung verweist Richter Foell darauf, daß die Staatsverfassung einen scharfen Unterschied zwischen Beamten und Angestellten macht. Ein Beamter ist danach der Inhaber eines durch die Verfassung oder ein Staatsgesetz geschaffenen dauerhaften Postens, der immer wieder besetzt wird, ein Angestellter hingegen eine nur zeitweilig beschäftigte Person, deren Dienstzeit mit der Erledigung der ihr gestellten Aufgabe erlischt. Die Verfassung verbietet strengstens, daß das Gehalt eines Beamten während der Dauer seiner Amtszeit erhöht oder erniedrigt werde. Dem Countyschatzmeister nun zu befehlen, zwei Dollars von dem Gehalt eines solchen Beamten, die nicht wiedergewählt werden können, wie Sheriff oder Countyschatzmeister, abzuziehen, wäre offenkundig eine Gehaltsverkürzung und daher verfassungswidrig.

Wenn immer das Staatsobergericht ein Pensionsgesetz für verfassungswidrig erklärt hat, geschah das unter dem Gesichtspunkt, daß die nachträgliche Zahlung von Geld an alte Angestellte der öffentlichen Verwaltung als eine zusätzliche Vergütung für gute Arbeitsleistung aufzufassen sei.

Das Gesetz nur hinsichtlich der Countyangestellten als zulässig zu erklären, verbietet das Protokoll der Annahme des Entwurfs, denn das eine Haus hatte ausdrücklich der ursprünglichen Fassung die Vorschrift der Pensionirung der Beamten einverleibt, und der andere Zweig der Gesetzgebung hatte schließlich diesem Zusatz zugestimmt, also hatte die Legislatur nicht die Absicht, den Countyangestellten allein die Wohltat eines Pensionsgesetzes zugute kommen zu lassen, sondern das ausdrücklich verhindert durch Einschaltung des den Gesetzgebern als verfassungswidrig bekannten Zusatzes. Daher mußte das ganze Gesetz umgestoßen werden.

Bänker Harris' Testament.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des unlängst verstorbenen Bänkers Norman W. Harris bestätigt. Es ist ein sehr umfangreiches Schriftstück und bekundet den Wunsch des Erblassers, einige seiner Söhne zur Entwickelung ihres Geschäftssinnes zu reizen; für wohltätige und gemeinsinnige Zwecke sind „höchstens $500,000" ausgesetzt wurden, dafür $100,000 für ein Gebäude der Northwestern Universität und $50,000 für dessen Instandhaltung. Die Bestimmung über andere Stiftungen überläßt er seiner Wittwe, Emma, der er seinen Landsitz am Lake Geneva, Wis., $100,000 baar und obendrein jährlich $25,000 auf Lebenszeit vermacht, doch muß diese Summe, auf ihren Wunsch, von den Treuhändern auf $50,000 erhöht werden. Seine wenigen Schmucksachen und den vom Großvater ererbten goldbeknopften Stock vermacht er den drei Söhnen Hayden, Norman und Stanley. Dem Sohne Albert sind eine Million Dollars ausgesetzt, sollte er sterben, so erhält seine Wittwe den Nießnutz und erst, wenn ihre Kinder 35 Jahre alt sind, werden sie erbberechtigt. Dem Sohn Hayden werden, wenn er in seiner jetzigen Stellung durch eigene Geschäftsumsicht $150,000 verdient, $350,000 angewiesen, $500,000, wenn er $300,000 so verdient, und eine Million, wenn er selbst $500,000 erwirbt, bringt er es aber, einschließlich jener Prämienzahlungen, auf vier Millionen Dollars, so soll er, abzüglich anderweitiger Legate, gleichen Anteil an dem verbleibenden Nachlaß haben. Dem Sohn Stanley werden an seinem Hochzeitstage $35,000 für ein Wohnhaus ausgesetzt, wenn er sich in Chicago, $50,000, wenn er sich in New York niederläßt, außerdem $100,000, sobald er 25 Jahre alt geworden ist; obendrein haben er und seine Kinder, bis zum 25. Lebensjahre, den Zinsgenuß von $250,000, die schließlich unter sie geteilt werden sollen. Zur Hebung seines Geschäftseifers werden ihm gleiche Prämien in Aussicht gestellt, wie dem vorgenannten Bruder.

Dem Sohne Albert werden $4,000,000 ausgesetzt, wenn er gute Geschäftseigenschaften nachweist. Bedingungen bei gewissen Legaten an die Söhne ist, daß sie keine Börsenspekulationen treiben. Seiner Schwester Marthe hat Herr Harris $4000, dem Bruder Flavel $1000, etwa 25 Neffen und Nichten, Vettern und Basen je $400, J. S. Meyer von hier und dessen Gattin je $400 jährlich auf Lebenszeit ausgesetzt, Wittwen von Söhnen außer anderen Bezügen je $4000 das Jahr.

Die schwarze Ueberraschung.

Nathaniel Washington Atkinson, 3233 Forest Ave., ein Afrikaner, hatte seine Ehegenossin Magnolia in schwarzem Verdacht, daß sie Nachts, statt auf Arbeit zu gehen, auf Liebesabenteuer ausging, er beobachtete sie und den Rassegenossen Will Jackson, einen geschniegelten Jüngling, und eines Abends oder vielmehr schon in der Geisterstunde drangen er und ein Scherge des Gesetzes in Herrn Jacksons Junggesellenheim ein. Was sie entdeckten, war grausig, erstens nämlich, daß Herr Jackson kein Nachthemd besaß, denn er trug keines, sondern das etwas billigere Adamskostüm; so stand er mitten im Zimmer, in seinem Kleiderschrank aber fanden die Besucher Frau Magnolia, stark entkleidet. Das Liebespärchen wurde im Stadtgericht bestraft und Herr Nathaniel heute durch Richter Sullivan geschieden.

Auch Lillian Fetterhoff, 3801 Cottage Grove Ave., erwirkte heute durch den gleichen Richter die Scheidung. Sie hatte La Verne Fetterhoff am 2. September 1912 geehelicht und sich am 22. September 1915 von ihm getrennt, nachdem er versucht hatte, sie zu erschießen und sie furchtbar durchgeprügelt hatte, worauf er nach dem Arbeitshause gesandt wurde, um eine Ernüchterungskur durchzumachen.

Florence Murray, 2331 West Madison Str., war von ihrem Gatten, George C. Murray, mit einem Messer tief in die Schulter gestochen und gewürgt worden, weshalb sie sich nach fünfjähriger Ehe am 25. Mai 1916 von ihm lossagte und heute sich scheiden ließ.

Bessie Shrett beschuldigt in ihrer heute angestrengten Klage auf Lösung ihrer am 16. April 1906 geschlossenen Ehe den Gatten, Fred mit Vornamen, sie und ihr kleines Töchterchen, Juanita, am 12. Juli 1914 schmählich verlassen zu haben.

Richter Hughes Benachrichtigung.

New York, 31. Juli. Der frühere Bundesoberrichter Charles Evens Hughes erhält heute Abend in der „Carnegie Hall" die formelle Benachrichtigung von seiner Aufstellung als republikanischer Präsidentschaftskandidat.

Senator Warren G. Harding — welcher der Vorsitzender der Chicagoer republikanischen Konvention war — hält eine sehr kurze Benachrichtigungsrede, und Hughes antwortet in einer Rede von 5000 bis 10,000 Worten, — seine tonangebende Rede für den ganzen republikanischen Feldzug.

Nach den Zeremonien in der „Carnegie Hall" folgt ein Empfang im Hotel Astor.

Leset die „Sonntagpost"!

Hält Countykonvent ab

Faktion Harrison stellt heute Nachmittag Countyticket auf.

Enthält Anhänger Dunnes.

Faktion Sullivan will Henry W. Huttmann als Kandidaten für Vizegouverneursamt aufstellen. — Mitbewerber tragen Kampf in Lowdens Gebiet.

Die Faktion Harrison trat heute Nachmittag im Briggs House zu einem Countykonvent zusamen, um ein Ticket für die Countyvorwahl im September aufzustellen. Führer der Faktion erklärten vor Eröffnung der Sitzung, daß sie mit Sicherheit auf die Unterstützung der Anhänger Gouverneur Dunnes rechnen könnten, und wiesen als Antwort auf die Behauptungen, die Faktion Dunne werde sich nicht an der Oppositionsbewegung gegen die Faktion Sullivan beteiligen darauf hin, daß das von einem Fünfzehnerausschuß aufgestellte Ticket zwei Anhänger des Gouverneurs enthalte. Das Ticket, das der Fünfzehnerausschuß ausgearbeitet hat, und das dem Countykonvent zur Bestätigung unterbreitet wurde, enthielt die folgenden Namen für die einzelnen Aemter:

Staatsanwalt: Maclay Hoyne.
Superiorgerichtsschreiber: Richard J. McGrath.
Kreisgerichtsschreiber: Joseph Mendel oder Frank Landmesser.
Grundbuchführer: Thom. F. Little.
Assessoren: Frank Koraleski und Leopold Pfälzer.
Revisionsbehörde: Frank Paschen.
Präsident der Abwasserbehörde: Philipp J. McKenna.
Mitglieder der Abwasserbehörde: Philipp J. McKenna, John Toman und Henry P. Bergen.
Leichenbeschauer: Dr. Thomas F. Gorman.

Von den in Vorschlag gebrachten Kandidaten gehören Dr. Gorman und Thomas F. Little der Faktion Dunne an. Die übrigen Kandidaten sind Mitglieder der Faktion Harrison. Vertreter des Deutschtums auf dem Ticket sind Leopold Pfaelzer der Bruder des verstorbenen Assessors David M. Pfaelzer, und Frank Paschen.

Das Ticket der Faktion für die Stadtrichtervorwahl ist noch nicht zusammengestellt, da die Nominationspetitionen erst am 14. August eingereicht zu werden brauchen. Die Faktion Harrison beabsichtigt, für das Stadtgericht Anwälte von Bedeutung und Ansehen aufzustellen. Bis jetzt sind die folgenden Kandidaten in Vorschlag gebracht worden: Julius Goldzier, Bryant Craig, John W. Beckwith, James C. Martin, Patrick B. Flanigan, James R. Considine und John Prendergast.

Huttmann für Vizegouverneursamt.

Die Faktion Sullivan trägt sich mit der Absicht, Henry W. Huttmann, früheres Mitglied des Schulrats, als Kandidaten für die demokratische Nomination für das Vizegouverneursamt gegen Vizegouverneur Barratt O'Hara aufzustellen. Huttmann hat eine entscheidende Antwort noch nicht gegeben.

Dringen in Lowdens Gebiet ein.

Beide Mitbewerber Col. F. O. Lowdens, des Gouverneurskandidaten der Rathausmaschine, werden den Kampf diese Woche in das Heimatsgebiet ihres Mitbewerbers tragen. Col. Frank L. Smith von Dwight, der unabhängige Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, begann heute eine auf sechs Tage berechnete Kampagnetour durch die Counties Lee, Whiteside, Rock Island, Mercer, Henderson, Hancock, McDonough und Warren. Staatssenator Morton D. Hull, der Gouverneurskandidat der Faktion Deneen, begann heute ebenfalls eine Kampagnetour durch die nordöstlichen Counties des Staates, auf der er in zwanzig Orten sprechen wird, darunter Rochelle, Dixon, Sterling, Mt. Carroll, Freeport, Oregon, Belvidere, Sycamore und DeKalb.

Empfangsausschuß tagt heute.

Pläne für den Empfang Charles E. Hughes' und die Massenversammlung, mit der er am 8. August seine Kampagne in Chicago eröffnen wird, werden heute Nachmittag in einer Versammlung des Ausschusses besprochen werden, den Mayor Thompson zu diesem Zweck ernannt hat. In diesem Ausschuß sind alle Faktionen und Elemente der Partei vertreten. Sein Hauptziel ist, alle Eifersüchteleien zu vermeiden. Nach den vorläufigen Plänen soll der Versammlung im Koliseum ein Empfang und ein Bankett vorangehen, das entweder im Union League oder im Hamilton Klub stattfinden soll. Zum Vorsitzenden des Unterausschusses, der mit den Vorbereitungen für den Empfang betraut werden soll, ist John C. Shaffer ausersehen, der seit dem Jahre 1912 einer der verbissensten Fortschrittler im Staat gewesen ist. Unter den Mitgliedern des allgemeinen Ausschusses, der mit den Vorbereitungen für den Besuch des republikanischen Bannerträgers betraut ist, befinden sich unter anderen die folgenden Vertreter des Deutschtums: Francis Lackner, Theodore Brentano, William Bartholomae, Dr. Otto L. Schmidt, Theodore A. Kochs, Ferdinand Walther, H. O. Lange, Albert F. Madlener, E. G. Halle, Louis O. Kohtz, E. W. Wagner, Hermann Paepcke.

Fred E. Sterling, Vorsitzender der republikanischen staatlichen Parteileitung, und David E. Shanahan, Sprecher der letzten Legislaturtagung, haben sich nach Washington begeben, um mit Bundessenator Sherman Rücksprache wegen der Mißhelligkeiten zu nehmen, zu denen der Kampf um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft geführt hat. Zwischen den Neutralen und der Rathausklique ist es zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, weil die Neutralen hinter der Kandidatur E. J. Brundages stehen, während die Gruppe Lundin, Thompson, Lowden und Lorimer Staatssenator Richard E. Barr von Joliet unterstützt.

Männer-Spezialist.

Dr. Flint.

Private Krankheiten und Schwäche sicher, geheim und erfolgreich geheilt. — Konsultation frei. 606 u. 914 gegen Blutvergiftung gegeben; moderne Methoden, mäßige Raten.

Dr. E. N. Flint.

322 S. State Str., 2. Fl., zwischen Jackson und Van Buren. Täglich von 9 bis 6. Montags u. Donnerstags bis 9 Abds. Sonntags von 9 bis 12.

Vielleicht dreifacher Mord.

Chinesischer Waschonkel und seine Gehilfen von einem Räuber schlimm zugerichtet.

Ein verwegener Bandit stellte sich gestern in der chinesischen Wäscherei von Fong Chew, Nr. 1051 Milwaukee Ave. ein, richtete seinen Revolver auf den verdutzten Sohn der Mitte und forderte ihn auf, mit seiner Baarschaft herauszurücken. Hinter einem Verschlag hatten A. Hong und Charles Wong, zwei Angestellte des Wäschereibesitzers, den Vorgang beobachtet, die mehrere Bügeleisen ergriffen und gegen den Banditen schleuderten. Eines der Bügeleisen sauste dem Raubgesellen mit solcher Wucht gegen die Hand, in der er den Revolver hielt, daß er mit einem Wehlaut die Waffe fallen ließ. Im nächsten Augenblick war er auch von Chew und seinen Gehilfen gepackt und zu Boden gerissen, doch setzte sich der Bursche, der Riesenkräfte zu besitzen schien, zur Wehr, und hatte in wenigen Augenblicken die schwächlichen Chinesen mit einem Bügeleisen halb betäubt zu Boden gestreckt. Er lief hierauf auf die Straße, ohne den Versuch zu machen, die Kasse zu berauben, doch hatte Chew noch so viel Kraft, ihm nachzueilen und um Hilfe zu rufen. Ein Polizist nahm den Räuber nach kurzer Hatz fest. In der Wache gab dieser seinen Namen als Moses Dixon, 24 Jahre alt, Nr. 2920 S. La Salle Straße an, und gestand, den Raubversuch verübt zu haben.

Die Verletzten wurden nach dem St. Mary Hospital gebracht, wo die Aerzte feststellten, daß jeder von ihnen einen Schädelbruch davongetragen hat. Ihr Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Erhielten Rechenunterricht.

Eine Reihe von Geldverleihern im Bundesgericht.

Das Erscheinen von Geldverleihern und Pfandleihern vor dem Bundesrichter Landis verfehlt nie, eine größere Zuhörermenge in den Gerichtssaal zu locken. Weiß sie doch, daß der Richter mit Wucherern und „Kravattenmachern" auf beständigem Kriegsfuß lebt, und ihnen in eigenartiger Weise Rechenunterricht erteilt, wenn er glaubt, daß die beanspruchten Zinsen über ein ihm berechtigt erscheinendes Maß hinausgehen. Auch für heute Vormittag hatte er 21 Besitzer oder Geschäftsführer vorgeladen, um einem halben Dutzend Opfern von ihnen eine endgiltige Abwickelung ihrer Verpflichtungen ermöglichen zu helfen.

Der erste Fall, einen früheren Bremser der Northwestern Eisenbahn, Mike O'Shay, 2712 Fulton Str., betreffend, nahm jedoch allein bis zur Mittagsstunde in Anspruch. Der Richter sah sich einem förmlichen Rattenkönig von Schuldverschreibungen gegenüber. Obwohl O'Shay nur monatlich $80 verdiente, hat er es fertig gebracht, von einem halben Dutzend Leihinstituten Darlehen von $10 bis $150 zu erhalten, für die er jedesmal einen Teil seines Gehalts verschrieb. Obwohl ihm unter Abzug des so Verpfändeten nicht genug blieb, den Lebensunterhalt für sich, Frau und zwei Kinder zu bestreiten, obwohl er Schneider, Schuster, Krämer usw. schuldete, hat er sich einen Phonographen für $50, eine Uhr für $15, und viele andere Sachen auf Abzahlung gekauft, wofür die Rechnungen ebenfalls dem Richter vorlagen. „Eine Sprechmaschine?" meinte der Richter. „Natürlich, die haben Sie haben müssen, in der Tat, es ist wunderbar, daß Sie solange ohne eine solche haben leben können. Ich möchte wissen, wie Ihr „85 Dollar-Leute" das fertig bringt, ich kann mir's nicht leisten."

Schuldenlast erleichtert.

Und als er hörte, daß O'Shay auch die Zahlung von $45 übernommen hatte, die sein Bruder geliehen hatte, sagte er lächelnd zu O'Shay: „Natürlich, wenn's Einem so gut geht wie Ihnen, dann drängt es Einen förmlich, auch etwas für seine Mitmenschen zu tun." Gleichwohl erleichterte er die Schuldenlast O'Shays um $75, die dieser der Accurate Adjustment Co. kontraktlich dafür versprochen hatte, daß diese das ihr monatlich von O'Shay abzuliefernde Geld unter seine Gläubiger verteilen, und ihn dadurch vor Beschlagnahme seines Gehalts sichern sollte. O'Shay hatte nur einen Monat $51 zu diesem Zweck eingezahlt, und da er seine Stellung verloren, die weiteren Zahlungen eingestellt. Hierauf hatte die genannte Firma sein Guthaben bei der Northwestern Bahn zu beschlagnahmen versucht. Richter Landis erließ einen dauernden Einhaltsbefehl gegen weitere derartige Belästigung O'Shays, da der erwähnte Kontrakt nur bedingungsweise Leistungen darstelle, nicht aber einen Austausch von Geldeswert. Die übrigen Geldverleiher erklärten sich fast einmütig bereit, ihre Forderungen zu streichen, wenn sie nur das tatsächlich hergegebene Geld wieder zurückerhielten.

Als nächster meldete sich Walter E. Speckin, Clerk der Wells Fargo Co., 6040 Kenmore Ave., der Geldverleihern $400 schuldet. Auch in diesem Falle waren die fraglichen Leihfirmen bereit, ihre Zinsen entsprechend der ihnen bekannten Zinstabelle des Richters herabzusetzen.

Empfiehlt Lösung des Kontrakts.

Mayor unzufrieden mit der Abfuhr von Pferdekadavern.

Mayor Thompson wird dem Stadtrat empfehlen, den Kontrakt mit der Canal Melting Co. zu lösen, welche die Wegschaffung von Kadavern gefallener Pferde usw. aus den Straßen der Stadt übernommen hat. Unzufriedenheit mit der Art und Weise, wie die Gesellschaft an den letzten drei oder vier Tagen ihre Aufgabe gelöst hat, ist die Veranlassung zu dem Vorgehen des Mayors. Sobald etwas außergewöhnliches passire, könne die Gesellschaft den an sie gestellten Anforderungen nicht gerecht werden.

Mayor Thompson war heute sichtlich verschnupft über die Kritik der Zustände auf dem städtischen Erholungspier. Er erklärte, die Personen, welche die Pläne für den Pier ausgearbeitet hätten, seien für die Uebelstände verantwortlich zu machen. Daß der Pier nicht an das Wasserleitungs- und Kanalisirungssystem angeschlossen sei, sei ein Fehler im Bauplan. Was den Kontrakt mit John J. Vogelsang anlangt, so erklärte das Stadtoberhaupt, er würde ihn nicht gutheißen, solange er nicht vorteilhaft für die Stadt sei.

Wie Gesundheitskommissär Dr. Robertson heute erklärte, sind gestern 45 Säuglinge unter einem Jahr der Hitze erlegen.

Handlungsgehilfen-Verband.

England und die Völker ist der Titel einer Schriftenreihe, die von Paul Dehn und A. Zimmermann herausgegeben und vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband über die ganze Welt verbreitet wird. In einzelnen Heften behandeln verschiedene Verfasser Englands treuloses Verhalten gegen die Vereinigten Staaten, Irland, Schweden, Holland, Spanien usw., und in dem Buche „England und die Presse" wird der ungeheure Einfluß geschildert, den die englische Lügenpresse ausübt. Wer sich für diese Schriften interessirt und Auskunft über den genannten Verband und seine Bestrebungen wünscht, wende sich an den unten angegebenen Vertreter in Chicago. In zehn großen Städten der Union unterhält der Verband Ortsgruppen. Die Geschäftsstelle des Gaues Nordamerika ist in New York, 113 Ost 26. Str. Sämmtliche Zweige im Gaugebiet gehören zum deutschamerikanischen Nationalbund. Also schreibt der „Abendpost" Herr E. H. Grane, Gauvorsteher. Der hiesige Vertreter des Verbandes ist Georg Nietzel, 1940 Cleveland Ave.

Aus Vereinskreisen.

Die Liedertafel Vorwärts wird am nächsten Freitag Abend acht Uhr in der Waldklause des Mitgliedes Fritz Pannier an der Glenview Ave., nahe Grace Straße, eine gemütliche Zusammenkunft veranstalten, auch werden die Mitglieder zu möglichst zahlreichem Besuch des Benefizkonzertes des Tsingtauorchesters im Riverview Park aufgefordert.

Die Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungs-Vereins Ewig Treu war trotz der Hitze ein riesiger Erfolg; eine stattliche Anzahl Kandidaten hatte sich eingefunden, und es ging keiner aus der Halle, ohne Mitglied geworden zu sein, so daß in Bälde der „Charter" geschlossen werden kann, um aber jedem Gelegenheit zum Beitritt zu geben zu diesem Verein, der ein Segen für alte Leute werden soll, wurde beschlossen, am Samstag, den 12. August in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, noch eine Versammlung abzuhalten.

Leiche geborgen.

John Auriwitz, der Wärter der Dearborn Straße-Brücke, bemerkte gestern die Leiche eines Mannes im Wasser treiben und benachrichtigte die Polizei, welche sie ans Land brachte. Es ist die eines etwa 35jährigen Mannes. Der Ertrunkene, der nicht länger als 24 Stunden im Wasser gelegen haben mag, trug einen blauen Anzug, schwarzes Hemd und schwarze Schuhe. Seine Persönlichkeit konnte bisher nicht festgestellt werden.

* Am Fuße der Dearborn Straße wurde gestern die Leiche eines etwa 35 Jahre alten Mannes aus dem Fluß gezogen. Die Personalien des Toten haben bisher nicht festgestellt werden können.

Aufruhr in Hankau.

San Francisco, 31. Juli. Die Robert Dollar Dampfschiffahrtsgesellschaft erhielt heute die Nachricht, daß sich Hankau, China, in den Händen eines revolutionären Mobs befindet, der bereits große Massen Eigentums verbrannt hat. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

— Ein tüchtiger junger Mann. — Prinzipal (zum neu engagirten Kontoristen): „Sie kommen meinem Diktat nicht nach—weshalb stenographiren Sie nicht? Sie sagten doch beim Eintritt, daß Sie Stenograph sind?" — „Bin ich auch, aber dann geht's noch langsamer."

Lodernde Flammen.

Gewaltige Feuersbrunst in den Holzhöfen der Rittenhouse & Embree Co.

Arbeiter ums Leben gekommen.

Die Flammen griffen infolge der Hitze, welche während der vergangenen Wochen herrschte und der Dürre, mit ungeheurer Schnelligkeit um sich.

In der Hobelabteilung der Holzbearbeitungswerkstatt der Rittenhouse & Embree Company, Nr. 3500 S. Racine Str., brach heute Mittag aus bisher noch nicht festgestellten Ursachen ein Feuer aus, das um 3 Uhr heute Nachmittag noch nicht gelöscht war und einen großen Umfang annahm. Von der Werkstatt, in der gegen hundert Leute beschäftigt waren, dehnt sich der Holzhof der Firma mit enormen dort lagernden Holzvorräten von S. Racine Str. bis an den Fluß und von der 35. bis zur 36. Straße aus, umfaßt also ein vollständiges Häusergeviert. Bei dem herrschenden Winde griff das Feuer rasend schnell um sich, und bevor ihm Einhalt getan werden konnte, ergriff es das gesammte Holzlager. Das an und für sich leicht brennbare Material war infolge der dreiwöchigen Hitze gänzlich ausgedörrt und bot den gierigen Flammen rascheste Nahrung. Die von allen Seiten herbeigeeilte Feuerwehr wendete alle Bemühungen auf, um eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern, da in der Nähe noch andere riesige Holzlager und leicht brennbare Fabriken sich befinden. Es ist bisher nicht mit Sicherheit festzustellen, daß sie mit diesen Bemühungen Erfolg haben wird.

Verkohlte Leiche gefunden.

Als das Feuer ausbrach, stürmten natürlich die in der Werkstatt beschäftigten Arbeiter so rasch als es ging, ins Freie; leider ist aber einer der Arbeiter, der 65jährige Sattler Joe Buczkowski, dessen verkohlte Leiche aus dem brennenden Gebäude geholt wurde, ein Opfer des Brandes geworden. Sie liegt jetzt in der Beerdigungsanstalt Nr. 3458 Süd Halsted Straße. Daß nicht noch mehr Personen dem Feuer zum Opfer gefallen sind, ist der Pflichttreue und dem Mut der jungen Telephonistin Elisabeth MacFarland zu danken. Als die Flammen die Büroräume der Firma ergriffen, flohen auch hier alle angestellten 50 Personen, darunter 15 Mädchen, angsterfüllt ins Freie. Nur Frl. MacFarland hielt aus und verständigte sowohl die Feuerwehr als auch alle Angestellten in allen Fabrikräumen des Unternehmens von der drohenden Gefahr. Erst als die Flammen bereits ihr Kleid zu erfassen drohten, gab sie ihren Posten am Apparat auf und rettete sich.

Bedrohung der Nachbarschaft.

Das Fabrikgebäude war ein Ziegelhaus mit einem Sparrenholzdach und bot den Flammen ebenso wenig Widerstand wie das Holzlager. Dazu trugen die im Innern in Bearbeitung befindlichen Holzvorräte auch nicht wenig bei. Die meisten Häuser der Umgebung sind aus ähnlichem Material, und die Feuerwehr bemüht sich durch Bespritzen der Dächer zu verhindern, daß die zahlreich vom Winde getriebenen Funken sich festsetzen und weitere Brände verursachen. Einer der städtischen Feuerwehrleute wurde vom Rauch überwältigt, aber in Sicherheit gebracht.

Das Feuer hat sich von der Werkstatt aus zunächst dem Schuppen mitgeteilt, in dem das Hartholz lagerte. Der Schaden wird auf $50,000 bis $75,000 beziffert.

Hatte das Leben satt.

Frau Estelle May versuchte ihrem Dasein ein Ende zu machen.

Die 28jährige Frau Estelle May, Nr. 1332 N. Clark Straße, die seit einiger Zeit von ihrem Gatten getrennt lebt, versuchte heute Morgen ihrem Dasein durch Gift ein Ende zu machen. Sie wurde nach dem Deutschen Diakonissen-Hospital überführt, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird. Im Besitz der Unglücklichen fand man ein Schreiben, in dem sie angab, daß sie des Lebens müde sei. Ein zweites Schreiben war an W. S. Carter, Nr. 1221 Jefferson Bldg., Peoria, Ill., adressirt.

Personal-Nachrichten.

— Die seit einigen Jahren an Arterienverkalkung leidende Frau Lucy B. Fallows, Gattin des Episkopalbischofs Fallows, ist gestern hochbetagt in dem Familienheim, 2344 West Monroe Str. gestorben. Die Verstorbene war die Tochter eines Episkopalgeistlichen, Huntington in Milwaukee, und Vorsteherin der Galesville-Universität von Wisconsin, als sie im Jahre 1860 Herrn Fallows heiratete. Seit vierzig Jahren wohnten sie hier; sie betätigte sich namentlich in Temperenzvereinen und auf kirchlichem Gebiet. Außer dem Gatten überleben sie vier erwachsene Kinder. Die Beerdigung wird in Stadley, Mass., stattfinden.

— Um jeden Preis. — Reisender: „Ich vertrete die Firma Qualm & Co. in Rauchhausen und erlaube mir, Ihnen unsere vorzüglichen Fabrikate in allen Preislagen zu empfehlen! Sie finden in meiner reichhaltigen Kollektion...." — Herr (unterbrechend): „Bitte, bemühen Sie sich nicht weiter, es ist zwecklos, denn ich bin Nichtraucher!" — Reisender: „Aha, Nichtraucher?! Sehen Sie gefälligst, mein Herr, da habe ich eine Sorte Pfälzer-Decker mit Kartoffelkraut-Einlage, Preis pro Mille 8 Mark, die ist absolut nicht zum rauchen!"

Kleine Kriegsnachrichten

Kaiser-König erkältet.

London, 31. Juli. Einer aus Wien eingetroffenen Depesche der Exchange Telegraph Company zufolge soll sich der Kaiser Franz Joseph bei der Besichtigung von Truppen eine Erkältung zugezogen haben. Er soll sehr krank sein und muß das Bett hüten.

Werden Internirte ausgetauscht?

Berlin, 31. Juli. (Ueber London.) Es ist die Aussicht vorhanden, daß die die Zivilgefangenen betreffenden Fragen dahingehend gelöst werden, daß alle Leute über 45 Jahre alt ausgewechselt werden. Männer von 45 bis 50 Jahren müssen den Beweis erbringen, daß sie für den Kriegsdienst nicht mehr tauglich sind.

Der Nachfolger Birrells.

London, 31. Juli. Henry Edward Duke, Rechtsanwalt und unionistisches Mitglied des Parlaments für Exeter, wurde heute als Nachfolger Augustine Birrells zum Staatssekretär von Irland ernannt. Der neue Sekretär wird auch dem Kabinet angehören. Als Nachfolger von Lord Wimborne, der nach dem Ausbruch der Revolution in Dublin seine Stellung als Lordleutnant von Irland niederlegte, wird Niemand ernannt werden.

Schlachthausstreik zu Ende.

East St. Louis, Ill., 31. Juli. Es wurde heute angekündigt, daß die streikenden Angestellten von Armour & Co. und Swift & Co. am kommenden Dienstag wieder an die Arbeit gehen werden. Ob die Leute von Morris & Co. auch wieder die Arbeit aufnehmen werden, ist noch nicht bestimmt. Armour und Swift kamen dahingehend überein, alle Streiker wieder anzustellen und die Streikbrecher zu entlassen, und in Zukunft keine Einwendungen gegen Unionleute zu machen.

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47. jl2,*1

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*X

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. jl25*X

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.
jl29famomi*

Jetzt ist die Zeit
bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.) jl19*X

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. Jlx*J

Deutschlands Zukunft

liegt in dem Nachwuchs, in dem kommenden Geschlecht. Ebenso wichtig wie die Wiederherstellung und die Erhaltung der kämpfenden Väter ist die Erziehung der jungen Generation zu brauchbaren Mitarbeitern der menschlichen Gesellschaft.

Jetzt, während noch der Krieg jenseits der Grenzen tobt, jetzt muß der Keim gelegt werden, aus dem ein kampferstarktes, neues Deutschland dereinst hervorgehen soll. — Darum erstrecken sich die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes auf alles, was zur Erhaltung oder Wiedererlangung der Gesundheit in den Familien gehört, auf alles, was zur Heranziehung eines kräftigen jung-deutschen Nachwuchses gehört.

Große Summen sind erforderlich für die Tuberkulose- und Seuchenbekämpfung, für die Säuglings- und Mutterfürsorge. Kränklichen Kindern stehen Walderholungsstätten und Seehospize zur Verfügung.

Ueberall greift das Rote Kreuz helfend, beratend und vermittelnd ein. Seiner vorbildlichen Arbeit an der Front stehen seine Leistungen hinter den Schützengräben ebenbürtig zur Seite. Die Kriegshilfe hinter der Front stützt dem kämpfenden Heere den Rücken und stellt Deutschlands Zukunft sicher.

Unterstützt das Deutsche Rote Kreuz!

Denkt an Deutschlands Zukunft!

Jede Gabe trägt dazu bei. Sendet Euer Scherflein wie bisher an die

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft

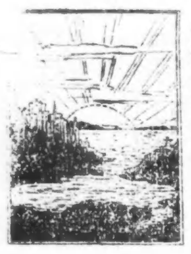
Ecke Randolph und La Salle Straße.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus Kalifornien.

Das Dynamit-Attentat in San Francisko. — Jagd auf den oder die Attentäter. — Auch die „intellektuellen Urheber" gesucht. — Ein Vigilanzkomite und Lynchjustiz angedroht. — Parallelen zur Chicagoer Haymarket-Affäre. — Etwas über die „intellektuelle Dummheit" und den Fanatismus der Anarchisten und anderer Leute.

San Francisko, den 24. Juli 1916.



So ungeheuer kann in Chicago vor 30 Jahren, nach der Haymarket-Tragödie, die Aufregung kaum gewesen sein, wie jetzt hier in San Francisko nach dem Bombenattentat bei dem Rüstungsumzug (preparedneß parade) am letzten Samstagnachmittag. Der Schrei des Entsetzens, des Abscheus, der Ruf nach der rächenden Justiz sind allgemein, unter den Friedensfreunden und Rüstungsgegnern so gut wie unter den Rüstungspatrioten, die den Patriotismus für sich allein gepachtet zu haben glauben. Die Leser der „Abendpost" sind inzwischen durch die täglichen telegraphischen Nachrichten ausführlich über die Einzelheiten der furchtbaren Tragödie unterrichtet worden. Zur Stunde, da ich dies schreibe, verbreiten Extrablätter die Nachricht, daß auch noch von den neunzehn Schwerverletzten fünf im Sterben liegen. Das würde die Zahl der Toten auf elf bringen und immer noch vierzehn Schwerverletzte, vielleicht auf Lebenszeit Verkrüppelte oder Sieche, übriglassen, von den fünfundzwanzig leichter Verletzten gar nicht weiter zu reden.

Unter den eigentlichen Umzüglern hat die todbringende Nitrotoluol-Bombe nur zwei Opfer gefordert; alle anderen waren Zuschauer, Kinder von zwei Jahren an, Frauen, Männer und Greise von siebzig Jahren und darüber. Von tragischen Einzelschicksalen sind besonders zwei herzergreifend. Ein Knäblein von zweieinhalb Jahren das selbst nur leicht verletzt wurde, verlor Vater und Mutter zugleich; und ein junger Vater, der zwei Stunden nach dem Attentat mit dem Bahnzuge hier eintraf, um mit seiner Familie ein paar Feiertage zu verleben, fand seine Frau und seine beiden Kinder als Opfer der Bombenexplosion im Sterben liegen.

Unter den getöteten und verwundeten Zuschauern befanden sich vielleicht sogar Rüstungsgegner, die nur die Neugier herbeigeführt hatte. Ich selbst stand mit mehreren Bekannten nur wenige Häusergevierte von der Unglücksstätte entfernt, als sich die Explosion ereignete. Unter uns befanden sich drei ausgesprochene Gegner der Kriegsbereitschaft, und wir unterhielten uns gerade lebhaft über diese Frage. Die unheilschwangere Bombe hätte gerade so gut hinter uns niedergelegt werden und uns samt unseren hehren, idealen Friedensgedanken in die Luft blasen können.

Das ebenso blödsinnige und zwecklose, wie gräßlich-blutige Attentat kann nur von einem fanatischen und perversen, wahnsinnig-mordgierigen Hirn ausgeheckt und ausgeführt worden sein. Der gesamte Polizeiapparat ist jetzt in fieberhafter Tätigkeit, um den oder die wirklichen Verüber zu entdecken. Die Polizei selbst nimmt an, daß ein fanatischer Anarchist die Tat ausgeführt habe, und da augenblicklich San Francisko ein Zentrum der anarchistischen Propaganda ist, mit Emma Goldmann und Alexander Berkmann an der Spitze (letzterer gibt hier seine Zeitschrift „The Blast" heraus), so dürfte hier bald eine allgemeine Anarchistenhetze einsetzen. Man spricht in Versammlungen und Zeitungen bereits von Lynchgerichten und der Errichtung eines sogenannten Vigilanzkomites, wie es schon einmal in der Geschichte San Franciskos bestanden hat, nämlich anfangs der Fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als Golddurst und Abenteuersucht auch viel Verbrechergesindel aus allen Teilen der Welt hier zusammengeführt und San Francisko zu einer Brutstätte von Verbrechen gemacht hatte, der gegenüber Polizei und Gerichte völlig ohnmächtig waren. Da brach dann mit der Errichtung des Vigilanzkomites über San Francisko eine Zeit des Faustrechtes herein, die teilweise gesetzloser und blutiger war, als die Herrschaft des Verbrechergesindels selbst.

Jetzt erklären zwar die hiesigen Polizei- und Gerichtsbehörden logischer- und gerechterweise, daß ein Anarchist als solcher, das heißt, um seiner sozial-philosophischen Ansichten wegen nicht verfolgt werden dürfe und könne, so lange er sich nicht eines Verbrechens gegen die bestehenden Gesetze schuldig gemacht habe, sondern daß er den Schutz dieser Gesetze genießen müsse, genau so wie jedes andere Glied der Gemeinschaft. Aber sie und die Zeitungen suchen nicht nur nach dem oder den wirklichen Verübern dieses Verbrechens, sondern sie fragen auch schon nach seinen „intellektuellen Urhebern" geradeso wie in Chicago vor dreißig Jahren nach der Haymarket-Affäre. Und ich fürchte sehr, daß das San Franziskoer Bombenattentat ein ebenso tragisches Nachspiel haben wird, wie seinerzeit das Chicagoer, auch wenn der oder die wirklichen Mörder entdeckt werden. Unschuldige fallen dann mit den Schuldigen der Rache der Justiz zum Opfer.

Die Gesellschaft hat das Recht, die Pflicht und die Macht, die direkten und indirekten Verüber oder Urheber von Verbrechen zu verfolgen, zu bestrafen und unschädlich zu machen, entweder durch die Todes- oder Freiheitsstrafe. Aber in der Kriminalstatistik ist der Begriff „intellektuelle Urheberschaft" äußerst dehnbar. In seinem Namen sind schon die grauenhaftesten Justizmorde verübt worden. Ich wünsche und hoffe nur, daß in unserem Falle die wirklichen Verüber und Urheber des Attentates unverzüglich entdeckt und unschädlich gemacht werden, um so der drohenden Vigilanz- oder Lynch-„Justiz" vorzubeugen, die gewisse Kreise der „besseren Gesellschaft" so eifrig einzuleiten bestrebt sind.

Heute hieß es in den hiesigen Zeitungen unter anderem auch, daß möglicherweise ein mordspatriotischer Mexikaner, der Drohungen gegen die Rüstungsparade ausgestoßen haben soll und jetzt von der Polizei gesucht wird, der Attentäter sei. Mich wundert nur, daß noch nicht ein Deutscher oder das hiesige deutsche Konsulat selbst, dieser Dynamiterei beschuldigt worden ist. Das ist doch sonst hierzulande unter gewissen „Anglo-Sachsen" gang und gäbe? —

Die Belohnung von über zehntausend Dollars, die bis heute schon auf die Ermittelung und Verhaftung des oder der Mordbuben ausgesetzt ist, dürfte für den Entdeckungseifer unserer Polizeibeamten, privater Detektives und ehrgeiziger Zeitungsreporter ein mächtiger Ansporn sein — neben allem sittlichen Abscheu vor dem Verbrechen selbst. — — —

Und nun gestatten mir die Leser der „Abendpost", sie über etwas zu unterhalten, das nicht nur in Kalifornien anzutreffen, sondern in der ganzen Welt einheimisch, das sozusagen „international" ist: Fanatismus und Dummheit. Beide gehen sehr häufig Hand in Hand; meistens sind sie sogar unzertrennlich miteinander verbunden. Der Fanatiker ist im allgemeinen, für den Dialektiker, der die Bewegungs- oder Entwicklungsgesetze in der Natur und in der menschlichen Gesellschaft kennt, ist er immer ein Dummkopf. Und Dummheit, wenn gepaart mit Fanatismus, oder umgekehrt, ist unter Umständen die gefährlichste und verbrecherischste Eigenschaft des menschlichen Seelenlebens. Manche Psychologen sagen, Dummheit sei immer das größte Verbrechen. Ich gehe nicht ganz so weit. Ich klassifizire fünf verschiedene Arten von Dummheit: zunächst die wirkliche, oder, um mich eines Pleonasmus schuldig zu machen, die dumme Dummheit, die, weil allzu offensichtlich, meist wenig gefährlich ist; dann die auch meist ungefährliche gutmütige Dummheit; drittens die häufig ungefährliche schlaue Dummheit, oder Dummschlauheit, wie sie der Volksmund mit dem bekannten Widerspruch im Beiwort (Paradoxon) bezeichnet; viertens die sehr gefährliche fanatische oder brutale Dummheit; und endlich, um mich wiederum einer „contradictio in adjecto", eines paradoxen Widerspruchs im Beiwort zu bedienen, die intellektuelle Dummheit, die gefährlichste von allen, weil sie nicht nur mit Fanatismus gepaart ist und an den Fanatismus Anderer appellirt, sondern auch und hauptsächlich weil sie die Vernunft, das logische, dialektische Denken Anderer gefangen zu nehmen versucht, indem sie sich in wissenschaftliches, philosophisches, theologisches u. s. w. Gewand einkleidet und mit Ausdrücken wie „gesunder Menschenverstand", „Vernunft", „Logik", „ewige Wahrheit", „ewige Naturgesetze", „Freiheit", „Moral", „Gerechtigkeit" u. s. w., u. s. w. operirt.

Diese intellektuelle Dummheit, diesen intellektuellen Fanatismus finden wir auf allen Gebieten des geistigen Lebens der Menschheit. Es gab immer und es gibt heute noch politische Fanatiker, royalistische oder monarchische sowohl wie republikanische oder demokratische, sozialistische sowohl wie anarchistische Fanatiker; patriotische Fanatiker; religiöse Fanatiker; freidenkerische Fanatiker; und selbst wissenschaftliche und philosophische Fanatiker. Und ihr Fanatismus hat schon das größte Unheil, die größten Greuel in der Weltgeschichte gezeitigt, oder wenigstens zeitigen helfen. (Die Grundursachen waren und sind immer, nebenbei bemerkt, materieller oder ökonomischer Natur). Ich erinnere nur an die Juden- und Christenverfolgungen, an die Inquisition mit ihren Folterqualen und Ketzerverbrennungen, an die Religionskriege u. s. w. Attentate gehören fast ausnahmslos in dieselbe Kategorie. Und es gab, wie jedes Schulkind weiß, mordspatriotische, royalistische, republikanische, demokratische, religiöse und andere Attentäter so gut wie anarchistische.

Das Attentat dient sehr selten der Befriedigung persönlichen Hasses. Es dient vielmehr meistens der „Idee". Ohne Ausnahme sind insbesondere die anarchistischen Attentäter die ausgesprochensten Ideologen. Für sie sind der von Karl Marx und Friedrich Engels begründete wissenschaftliche Sozialismus, der Geschichtsmaterialismus, die Wertteorie und die moderne dialektische Philosophie, ein Buch mit sieben Siegeln. Sie wollen dagegen jeden einzelnen Menschen wie die ganze menschliche Gesellschaft nach ihren eigenen wunderschönen Ideen von Vernunft, Wahrheit, Freiheit und Gerechtigkeit umkrempeln, und zwar, wenn nötig, mit der Devise: „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!" Die Gewalt ist zwar die Geburtshelferin — nicht die Erzeugerin! — aller großen geschichtlichen Veränderungen in der Gesellschaft, wie auch jetzt wieder dieser furchtbare Völkerkrieg zeigt. Aber auch für die Gewalt gilt das Grundgesetz in der Psychologie des Willens: „Man kann, was man will, wenn man will, was man kann!"

Sollten wirklich der oder die Verüber dieses neuesten gräßlichen Bombenattentats, wenn sie überhaupt Anarchisten waren, so unsäglich bornirt sein, anzunehmen, daß sie dadurch, als „Abschreckungsmittel", die Rüstungsparade hätten in alle Winde zerstreuen oder gar dem Patriotismus, der Rüstungsbegeisterung und der Rüstungstendenz überhaupt ein Ende machen können? Oder war es ein wahnsinnig-blutrünstiger Protest gegen diese Tendenz? Diese Fragen stehen der Beantwortung offen.

Die Entwicklung der Gesellschaft richtet sich nicht nach unseren schönen Ideen von Vernunft, Wahrheit, Freiheit und Gerechtigkeit, so wenig wie die Entwicklung der ganzen übrigen Natur. Es wäre lächerlich, den Naturerscheinungen, wie Erdbeben, Ebbe und Flut, Springfluten, Vulkanausbrüchen, Gewittern, Orkanen, Ueberschwemmungen und dem Heer der Seuchen, mit moralischen Deklamationen oder Dynamitbomben entgegenzutreten. „Es rast der See und will sein Opfer haben". Nur der Größenwahnsinn eines Perserkönigs konnte versuchen, das tobende Meer durch Ketten und Peitschenhiebe zu bändigen. Gerade so lächerlich ist es, den wirtschaftlichen, sozialen und historischen Erscheinungen in der menschlichen Gesellschaft und den ihnen zugrunde liegenden Gesetzen mit „Moral"- und „Vernunft"-Gründen oder gar mit Dynamitbomben entgegenzutreten. Aber wir können diese Gesetze studiren und uns nach und nach untertan machen, wie wir die Naturerscheinungen und ihre Gesetze erforschen und sie uns immer mehr untertänig machen, sie aus einem Fluch in einen Segen für uns verwandeln. Dann werden wir aus blinden und ohnmächtigen Sklaven blindwirkender Gesetze ihre vernünftigen Meister, werden Herren unseres eigenen Schicksals.

Jeder humangesinnte Mensch verabscheut und haßt den Krieg und alle anderen Leiden, von denen die Menschheit heimgesucht wird. „Der Krieg ist die Hölle", hat bekanntlich General Sherman gesagt. Und schon Voltaire schrieb: „Der Krieg ist eine Erfindung des Teufels". Aber auch der jetzige Weltkrieg ist nicht der letzte, mögen wir es wollen oder nicht. Auch in Amerika kommen Kriegsbereitschaft und Militarismus mit all ihren Folgen, genau so wie in England, mögen wir es wollen oder nicht. Und auch der Imperialismus kommt, er kommt über die ganze Menschheit, mögen wir es wollen oder nicht. Und nach dem Imperialismus kommt etwas Anderes, kommt dann etwas gewaltig Großes und Schönes, möget ihr es wollen oder nicht. Der Kenner der dialektischen wirtschaftlichen, historischen und politischen Bewegungs- oder Entwicklungsgesetze weiß, was dann kommen muß und kommen wird. Bis dahin aber steht er den Feinden, die er am meisten haßt, dem Unverstand der Massen, der intellektuellen Dummheit und dem Fanatismus Einzelner oder ganzer Gruppen ohnmächtig gegenüber und denkt mit wehmütiger Resignation an die Worte, die Johann Huß sprach, als er in Konstanz als Ketzer verbrannt wurde und ein fanatisches Bäuerlein noch ein Reisigbündel zum Scheiterhaufen trug: „O, sancta simplicitas!" O, du heilige Einfalt!

Observator.

Der neue Mann der „Reo".

Herrmann J. Staebler Vorsteher des Chicagoer Zweiggeschäfts geworden.

Die Reo Auto-Motor Co. hat heute das Gebäude 1218—20 Michigan Boulevard übernommen und dort ein Zweiggeschäft eröffnet unter Leitung eines ihrer bewährtesten Beamten, Herrn Hermann J. Staebler, welcher, wie der Leiter der Verkaufsabteilung der Reo Motor Co., Herr Rueschaw, sagt, „von den Overalls bis zum Frackanzug" bei der Firma gewesen ist. Wie alle Mitglieder der „Familie Reo", hat Herr Staebler seine Laufbahn, vor acht Jahren, von unten auf begonnen, in der Fabrik; dann hat er in der Werkstatt gearbeitet, hierauf lernte er als Verkäufer die Agenten und, was das Wichtigste ist, die Kunden und deren Bedürfnisse kennen. Dann wurde er in das Großverkaufsgeschäft versetzt, bereiste den Mittelwesten in allen Richtungen, und wurde schließlich, gründlich geschult, an die Spitze des bedeutenden Chicagoer Zweiggeschäfts berufen. Wie tüchtig

Hermann J. Staebler.

die Ausbildung der jungen Leute unter der Meisterhand Rueschaws ist, geht aus dem Umstande hervor, daß nur sechs reisende Verkäufer im Jahre durchschnittlich für $30,000,000 Kraftwagen aller Art, vom zierlichen Damenwagen bis zum schweren Lastkraftwagen der Reo Motor Co. verkaufen. Der neue Leiter des Chicagoer Zweiggeschäfts hat eine Anzahl tüchtige Handwerker mitgebracht, die ebenfalls in den Reofabriken ihre Ausbildung empfangen haben. Wie Herr Rueschaw mitteilt, sind Pläne entworfen worden, um noch bessere Geschäftsräumlichkeiten in Bälde zu erwerben, wie sie dem Ansehen und den stetig wachsenden Bedürfnissen des Hauses entsprechen, sodaß man bald in der „Automobile Row" am Michigan Boulevard einen neuen stolzen Bau der „Reo" wird erstehen sehen. Dem neuen Unternehmen wünschen die vielen Freunde des Herrn Staebler viel Glück.

Um Herrn Staeblers Stellung hatten sich ein paar hundert Kraftwagenverkäufer beworben, von denen jeder durchaus geeignet dafür zu sein behauptete. Es ist aber sehr schwer, in die Familie Reo einzudringen, da man in dieser nicht viel von sogenannten „Erstklassigen" hält und lieber die Leute von jung auf erzieht und befördert, als Angestellte anderer Gesellschaften zu gewinnen. Der Typus des Verkäufers oder Reisenden, der hauptsächlich auf Spesen bedacht ist und sich mit dem Gelde der Gesellschaft „beliebt" machen will, ist bei der Leitung der Reo Motor Co. nicht willkommen. Diese verlangt lediglich Erfolge im Verkauf, und wer diese aufweist, ist naturgemäß der beste. Aus diesem Grunde waren eingeweihte Kreise sicher, daß der neue Leiter der hiesigen Geschäftsstelle dem alten Reo-Personal entnommen werden würde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Weltkrieg"
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
— 5 Cents —
halbjährlich $1.30
jährlich $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.
Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!
Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Leinenwaaren
8c Servietten, 16 bei 16 Zoll, garantirt halb Leinen, importirt, m. echtfarbig. roten od. blauen Rand, befranst (1 Dutz. die Grenze), das Stück speziell zu 4c
Waschtücher, eine einzelne Partie— wert bis zu 8c das Stück zu 2½c

Leinenwaaren
12½c gebleichte u. hohlgesäumte Huck Handtücher, 18 bei 36 Zoll, echtfarbiger schöner roter Rand, speziell zu 8½c
19c gebleichte türkische Handtücher, doppelter Faden, 20 bei 40 Zoll, gesäumt, speziell Stück zu 13½c

Tub-Kleider für Damen bedeutend herabgesetzt

Tub-Kleider für Damen, gemacht — wie abgebildet — aus Ginghams, Percales, Chambrays und Linenes, in unterbrochenen Plaids, Karrirungen, Streifen und Blumen-Mustern, besetzt
mit Pipings in kontrastirenden Farben, mit weißen Pique Kragen und Manschetten, Skirts sind voll zugeschnitten und mit Knöpfen besetzt
in Blau, Rosa, Lavender, Hellbraun u. s. w., in Größen von 36 bis zu 46, $1.50 Werte, zu
77c

Stickereien
40-zöllig. feine Voile Skirtings, — bestickt in Weiß und in Farben, die $1 Qualität — am Dienstag speziell die Yard zu
59c

Handschuhe
Kurze weiße seidene Handschuhe für Damen die 2-Clasp Mode— haben doppelte Fingerspitzen — speziell das Paar offerirt zu
37c

Gardinen
Nottingham Spitzen-Gardinen, in Partien von 2, 3 und 4 Paaren, 2½ und 3 Yards lang — wert $1.00 das Paar, das Stück
19c

Gardinen
Fabrikreste von Gardinen-Marquisette u. Gardinen-Scrims, in Längen bis zu 10 Yards, am Dienstag die Yard offerirt zu
7½c

Für Damen etc.
Muslin-Nachtgowns für Damen, niedriger Hals, mit Spitzen oder Stickerei besetzt — speziell zu 67c
Hauskleider für Damen, gemacht aus Percales u. Ginghams, wert $1.00, speziell zu 67c
Weiße Lawnkleider für Kinder, mit langer Waist, besetzt mit Stickerei— in Größen für 2- bis 6-jährige, zu 47c
Karrirte Gingham-Kleider für Kinder, eine schöne Auswahl von Mustern— Größen für 2- bis 6-jährige— speziell zu 58c

Die Schuhe

Trade Mark Damen-Schuhe, jedes Paar ist gestempelt mit dem wohlbekannten Namen des Fabrikanten, gemacht aus weichen Kidskins, Patent Colt u. Gun Metal Kalbleder — in Knöpf- und Schnür-Moden, in allen Größen von 3 bis 7, doch nicht in allen Moden, — speziell für Dienstag offerirt zum Preise von 97c
Oxfords für Männer, in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Moden — in allen Lederarten, — nur in Größen von 6 bis 8 — Werte bis zu $3.00 — speziell das Paar zu 67c

Bettücher
72 bei 90-zöllige gebleichte Bettücher, aus schwerem Material gemacht, 45c Werte, speziell am Dienstag offerirt zu
39c

Bettuchzeug
36-zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, eng gewoben — für Bettücher und Bezüge, speziell die Yard offerirt zu
6¾c

Waschstoffe
32-zöll. schottische Zephyr und Kleider-Ginghams, prächtig für Kinderkleider, speziell die Yard am Dienstag zu
10½c

Waschstoffe
36-zöllige Kleider- u. Wrapper-Percales, in mittleren u. in hellen Farben vorhanden, speziell die Yard offerirt zu
9½c

Das Unterzeug
Balbriggan Unterhemden für Männer, kurze Aermel, sowie Unterhosen in Ankle-Länge, in allen Größen— speziell zu 23c
Balbriggan Unterhemden für Knaben, kurze Aermel, sowie Unterhosen, in allen Größen, speziell zu 15c
Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals u. ohne Aermel, in allen Größen— regulär zu 10c, speziell zu 6c
Baumwollene Leibchen für Mädchen, niedriger Hals und ohne Aermel— sowie Beinkleider in Kniellänge, alle Größen.. 8c

Knaben-Kleider
Middy und Tommy Tucker Anzüge für Knaben, in Weiß, Tau, Blau und Schwarz und Weiß, besetzt in abstechenden Farben, waschen sich sehr gut, für 3- bis 7-jährige, 59c Werte, zu
34c
Knabenanzüge, aus Galateas, Repps, Poplins etc. gemacht — gut gemacht und schön besetzt, in Größen für 2½ bis 7-jährige, regulär verkauft zu $1.00, speziell zu
58c

Kurzwaaren
Strumpf-Bänder für Kinder, verschiedene Größen, zu 3½c. Cord-Einkaufs-Taschen, gut gemacht speziell offerirt zu
9c

Kurzwaaren
Waschb. Schweißblätter, das Dtz. offerirt zu 45c; das Paar speziell 4½c. — Hand-Nähnadeln, das Papier speziell offerirt zu
1c

Kleiderstoffe
42-zöllige feine Mohair Brilliantines, in Navy und Schwarz, für Badeanzüge etc., am Dienstag speziell die Yard offerirt zu
44c

Kleiderstoffe
50-zöll. schwarze und weiße Shepherd karrirte Suitings — in kleinen Karrirungen — Dienstag die Yard speziell offerirt zu
29c

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

M. Z., Fletcher Str.	$ 1.00
H. Schmidt	3.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Ernst Zeisler	1.00
	6.00
Früher quittirt	$46,630.77
Zusammen	$46,636.77

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Frau Wilh. Gerhardt: 5 Nägel	$0.50
Unbekannt: 2 Nägel	0.20
Fred Krueger: 5 Nägel	0.50
	$1.20
Früher quittirt	$2,687.20
Zusammen	$2,688.40

Fiel zum Fenster hinaus.

Die 74jährige Frau Gysin, eine Insassin des Altenheimes Nr. 4724 Vincennes Ave., fand gestern den Tod, als sie sich, Kühlung suchend, auf das Fensterbrett ihres im vierten Stockwerk gelegenen Zimmers setzte, dabei das Gleichgewicht verlor, und auf das Pflaster stürzte. Beamte der Anstalt glauben, daß die Greisin in Folge der Hitze schwindlig wurde und ihren Halt verlor. Die Getötete, die in der Schweiz geboren war, fand vor vier Jahren mit ihrer Schwester, die jetzt 81 Jahre zählt, Aufnahme in der Anstalt.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*2

Leset die „Sonntagpost"

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626. 12jl.2mx

Aus dem Zuchthaus ausgebrochen.

Drei gefährliche Verbrecher sind gestern Abend aus dem Zuchthause in Joliet entkommen: Clyde Stratton, „der Aal", welcher durch Abflußröhren zwei Mal aus dem Staatszuchthause von Ohio und später aus dem Bundeszuchthause in Leavenworth entkommen ist und vor drei Jahren wegen Raubanfalls nach Joliet gesandt worden war. William Hard aus Chicago, wegen Mordes zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt. Wm. McClay von Chicago, zu einem bis zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Kerle hatten die Schlösser ihrer Zellen abgesägt, ein Loch in das Dach des Zellenhauses gebrochen und waren dann über die Zuchthausmauer geklettert. Ein Wächter sah sie dort und schoß, traf aber nicht, und jetzt werden sie von der hiesigen Polizei gesucht

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Mann, um in Diningroom zu arbeiten, einer, der mit solcher Arbeit vertraut ist. „Home for Aged Jews", 6140 Drexel Avenue.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes; nur einer, der willens und stetig ist zu arbeiten, braucht sich zu melden. Lohn $16 bis $18 die Woche. Aug. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Indiana.

Verlangt: Aelterer oder junger Mann als Porter zu arbeiten. 2005 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Eisenarbeiter, Mechaniker an Eisentreppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 213 West Schiller Straße. modi

Verlangt: 15 Bauarbeiter. 4838 Magnolia Avenue. modimi

Verlangt: Clerk in Bäckerei. 7511 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Guter Saloonporter und älterer Mann für Hotelarbeit. 500 Wells Str.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Packing House. Ebenso Butchers, im Packing House zu arbeiten. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Junger, lediger Schlosser, der auch elektrische Reparaturen machen kann, für Nachtarbeit in Loop Hotel. Referenzen und Gehaltsansprüche anzugeben unter Adr. O. 656 Abendpost. modi

Verlangt: Starker junger Mann. Lohn $13.50. 1559 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 1849 West 12. Str.

Verlangt: Saloon-Porter, sofort. 1865 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Saloon-Waiter. 412 S. Wabash Ave.

Verlangt: Schmiede (Finishers) erste Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 Süd Halsted Str. modi

Verlangt: Automobilmaschinisten, erste Klasse Leute an Automobiltrucks. 840 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrener stadtkundiger Mann, um Bestellungen abzuliefern. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Erste oder zweite Hand an Wiener Backwaaren. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Männer, um in Holzlager und Fußbodenfabrik zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. modimi

Verlangt: Porter für Saloon. 4358 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1018 W. Harrison Str.

Verlangt: Männer, in Ice Cream Fabrik zu arbeiten. 1800 Cornelia Ave.

Verlangt: Saloon-Porter, der mit Lunch umzugehen versteht. 5900 S. Racine Ave.

Verlangt: Mann als Porter und für allgemeine Arbeit. Tel. Shermerville 9. modi

Verlangt: Dekorateur in gutem Apartment Building. Gebe Miete von hübschem 5 Zimmer Flat im Austausch für Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. J. J. Moser, 3235 Franklin Blvd., nahe Kedzie.

Verlangt: 10 Butcher Boners und 10 Farmer. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str., ein Block nördlich von 12. und Robey Str. 31juli1wX

Verlangt: Junger fleißiger Mann für Porterarbeit; guter Lohn. 1528 N. Clark Str

Verlangt: Lediger Porter, muß Bar tenden. 5557 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 2219 Indiana Ave modi

Verlangt: In Town nahe Chicago erfahrene zuverlässige Wurstmacher, Butcher und Schlachthaus-Leute. Nachzufragen bei Wolf, Sayer & Heller, 900 Fulton Str.

Verlangt: Helfer mit Erfahrung an Cakes, $16, Tagarbeit. 1133 Ost 63. Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge Männer im Talcumpulver-Department. $13.00 für den Anfang. Allen B. Wrisley Co., 925 S. 5. Ave. modi

Verlangt: Tüchtiger Barbier; stetige Arbeit. Lohn $15.00, halb über $21.00. 1642 Wells Straße.

Verlangt: Guter Ofenarbeiter (Bäcker), $23 die Woche; ein Bencharbeiter, $20, um aufs Land zu gehen. Zu erfragen 542 Wells Str.

Verlangt: Männer, um allgemeine Arbeiten in Kohlenlagern zu verrichten. $2.50 per Tag. Stetige Arbeit für gute Leute. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich sonst nützlich machen will. $35 monatlich, Essen und Zimmer. Nachzufragen 6028 Langley Ave.

Verlangt: Alleinstehender, älterer, ehrlicher Mann, 60 bis 70 Jahre alt, der ein wenig von Zimmermannsarbeiten versteht. Gute Heimat, guter Lohn. Nachzufragen 700 Ost 61. Straße, Garrage.

Verlangt: Flinker Dinner-Aufwarter. 170 N. 5. Ave.

Verlangt: Junger Mann, um dem Gärtner zu helfen. $30 den Monat, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, Pratt u. Ridge Ave., Rogers Park. modimi

Verlangt: Bartender, gute Handschrift schreibt. 1844 N. Mobile Avenue.

Verlangt: Bushelman für Sanatorium. 4463 Broidway.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 3911 West Chicago Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes, $15 die Woche. 1313 Grand Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot, stetig, $15. 364 Ost 70. Straße.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 2117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. 2909 Arthington Straße.

Verlangt: Porter. 4351 Elston Avenue.

Verlangt: 2 Männer für Küchenarbeit, zum Geschirrwaschen und Gemüse reinmachen etc., 75 Meilen von Chicago; stetige Beschäftigung. Schreibt an Sulphur Lick Springs Hotel, Wedron, Ill. fasomo

Verlangt: Stahl-Graveure für Durchbruch. Adr.: O 655 Abendpost. fasomo

Verlangt: Arbeiter, 22½ Cts. die Stunde. Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Railway Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. K. Graham, Vermann. 29jl,1wX

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. 29jl,1wX

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer mittleren Alters für leichte Arbeit in Eisen- und Stahlwaarengeschäft. Guter stetiger Platz. Bringt Referenzen, wenn möglich. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße. 25jl1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker. die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Grundschaufler. vier Monate, auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown. Wisconsin. 20jl–4ag

Verlangt: Junge Männer, um in Band Instrumentenfabrik zu arbeiten. Wm. Frank Co., 227 W. Austin Ave. 26jl,1wX

Verlangt: Ein Lehrjunge für Schneider. Otto, 20 W. Division Straße. 26jl,1w

Verlangt: Willow und Reed Workers, helle und kühle Arbeitsräume. Fragt nach Mr. Grummel, 3. Floor, 180 N. Wabash Ave. 29jl1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 Kleider-Verkäufer; ebenfalls Schuh-, Herrenausstattungswaaren-, Kleiderstoff-, Seiden- und Drygoods-Verkäufer. Sofort anzufragen:
Lowes Department Store,
1315 Milwaukee Avenue. somodi

Verlangt. Bartender, flink, reinlich, Empfehlungen nötig „split shift", 5—11 Morgens, 6—11 Abends. $14, Board und Room zum Anfang, stetige Stelle für rechten Mann. Adr.: A. 138, Abendpost. modi

Verlangt: Porter und für allgemeine Arbeit. Tel. Shermerville, 9. modi

Verlangt: Kräftiger Mann als Porter (kein Saloon.) Heywoods, 1415 Michigan Ave. — Fragt nach Mr. Peters. modi

Verlangt: Sofort, ein erfahrener Mann, um Zement-Blocks zu machen. 1223 Nord Lincoln Straße.

Verlangt: Barbier, guter stetiger Mann. $14, die Hälfte über $20. 4606 W. Montrose Ave. modi

Verlangt: Teamster. 2520 Irving Park Blvd., Stein Yard.

eVrlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, $12 die Woche, Nachtarbeit. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 4459 Armitage Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Mann für Haus- und Gartenarbeit. Nehmt Grand Ave. Car bis 72. Ave., 1 Meile westlich. Ploner, River Grove, Ill.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. Nehmt Grand Ave. Car bis 72. Ave., 1 Meile westlich. Ploner, River Grove, Ill.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Tagarbeit, $12 die Woche, 6132 Broadway.

Verlangt: Mann, um Zement-Seitenwege zu repariren. Mr. Taube, 1829 W. 21. Place.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Plasters, Pressers und Kiln Loaders; stetige Arbeit. — Zu erfragen: Advance Terra Cotta Co., Chicago Heights, Illinois. modi

Verlangt: Janitorhelfer, ledig, nur erfahrener Mann braucht vorzusprechen. $30, Zimmer und Board. 1438 Pensacola Ave., Apartment 1. frsamo

Verlangt: Erfahrener Cabinetmaker. Nachzufragen 1506 S. Kenneth Ave. sonmo

Verlangt: Litho Preß Feeder. Columbia Bank Note Co., 1104 S. Wabash Ave. 30jl1wX

Verlangt: Stallmann. 1215 Süd Halsted Str. sonmo

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 Süd Halsted Str. somodi

Verlangt: 200 Distributors für City Advertising. Fragt an Montag Morgen um 8 Uhr, fertig zur Arbeit, bei Fred Smith, 1209 N. Wood Straße. sonmodi

Verlangt: Sofort, 25 „Crew Managers" für City Advertising. Zu erfragen Montag Vormittag um 8 Uhr, fertig zur Arbeit. Sprecht vor bei Fred Smith, 1209 Nord Wood Str. sonmodi

Verlangt: Shipping Clerk — Millwork. — Muß englisch sprechen und schreiben können. Stunden 7 bis 6 Uhr. Lohn $15. Gebt Alter und Erfahrung an. Adr.: A. 183, Abendpost. 30jl1wX

Verlangt: Hand Button Hole Makers on Vests. 1742 Haddon Ave., 2. Fl. fasonmo

Verlangt: Geschirrwascher. 2462 No. Clark Str. fasonmo

Verlangt: Küfer. Zu erfagen: 1562 Kingsbury Straße. fasonmo

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — Freemans Grocery und Market. 3159—61 North Clark Straße. 29jl1wX

Verlangt: Marble Cutters und Rubbers. L. Wolff Mfg. Co., 601 West Lake Str. 29jl1wX

Verlangt: Punch Hands, erfahren an starker Structural-Arbeiten. Gute, stetige Stelle. Joseph T. Ryerson & Son, 16. St. und Rockwell Straße. 29jl1wX

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für den richtigen Jungen. Vogel, 32 No. State Str., 'Phone: Central 6729. 27juli1wX

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago: jeden Abend ausbezahlt. Kommt fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Budlong & Co., 5224 Lincoln Ave. 25jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder zum Einheimsen von Steckzwiebeln auf unserer Farm in Chicago, Stückarbeit; gute Bezahlung jeden Abend. Anzufragen der 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Avenue. 31jl,1wX

Verlangt: Kinderloses Ehepaar. Gebe schönes Basementzimmer für gewisse Arbeiten des Mannes, und bezahle der Frau guten Lohn für allgemeine Hausarbeit; muß kräftig und arbeitswillig sein, Nordseite. Adr.: D 278 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann (26), ledig, ehrlich, nüchtern, sucht Stelle als Porter. Mike Peter. 'Phone: Wellington 338.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot und Biscuits. 531 Wells Straße, Hoffmann. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als 3. Hand an Cakes. Zimmerlich, 123 Sangamon Str.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Tel.: Wellington 6326. modimi

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, wünscht gute Stellung, scheut keine Arbeit. Grollinger, 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Abend-Arbeit. 3928 Dearborn Str.

Gesucht: Junger Bartender, Lunchmann, der gut am Tisch aufwarten kann und auch Porterarbeit verrichtet. Telephon: Superior 2781.

Gesucht: Erfahrener Bäcker und Pastry Cook sucht dauernde Beschäftigung in Hotel oder Restaurant. J. L. Schaefer, 2931 Indiana Ave. modimi

Gesucht: Junger kräftiger Mann (Schweizer) sucht irgendwelche Arbeit. Adr. D 236 Abendpost.

Gesucht: Starker, deutscher, verheirateter Mann in Maschinen und Werkzeugen gut bewandert, sucht irgend einen stetigen Platz. F. Str., 3429 N. Kenton Ave. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit sofort auf dem Lande, nahe Chicago. Adr.: D 235 Abdpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann kochen. Tel.: Diversey 4164. modimi

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, sucht stetige Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 25jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. $6.00 Lohn während der Lehrzeit. Sofort anzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Company, 21. Straße und Calumet Ave. 28jl,1wX

Verlangt: 100 Verkäuferinnen für alle Departments, solche, die deutsch und polnisch sprechen bevorzugt — ebenfalls Inspectors. Sofort anzufragen:
Lowes Department Store,
1315 Milwaukee Avenue. sonmodi

Verlangt: 20 erfahrene Operators an Waists und Middies. Dubrock, 1530 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 31jl,1wX

Verlangt: Erfahrene Shuttle Mädchen; ebenfalls Lehrmädchen, müssen 16 Jahre alt sein. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. modimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, $7 die Woche. 1020 Blue Island Ave., nahe Taylor Str. Telephon: Haymarket 173. modi

Verlangt: 2 starke Mädchen, im Store zu arbeiten. Stetige Arbeit, guter Lohn. Tel. Edgewater 492.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei L. Dehmlow, 3908 Broadway. sonmodi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 1744 West 19. Straße. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: „Menders", um Sweaters auszubessern. Guter Lohn. Western Knitting Mills, 1121 So. Halsted Straße. fasonmodi

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen und Hauskleidern. 1744 N. Robey Str., 1. Floor. 27jl1wX

Verlangt: Verkäuferinnen für 5 und 10 Cents Store. 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. Sofort nachzufragen.

Verlangt: Mädchen an Assembling und Punch Preß. Beständige leichte Arbeit. Guter Lohn.— Metal Specialties Mfg. Co., 736 W. Monroe Str. domo

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, einfache Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. 4732 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 953 Wellington Ave. Tel.: Wellington 138.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen; Apartment. 'Phone: Wellington 1646. 31jl.1wX

Verlangt: Gutes Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 4314 N. Robey Str. Tel.: Wellington 8554.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; gutes Heim. 921 Addison Str. 'Phone: Graceland 3096. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 4609 Grand Blvd., 3. Apt. Tel.: Kenwood 7443. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3 Apt. Tel. Wentworth 4160. modimido

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen am Montag und Freitag. L. Stern, 1240 W. Congreß Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Hilfe in Hausarbeit, keine Wäsche. 1538 N. Oakley Ave., 1. Flur.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Zwei. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Ungarische Köchin. 807 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche, Lohn $6. 1213 S. Kildare Ave. modi

Verlangt: Haushälterin, leichte Arbeit, keine Wäsche. 1350 N. Monticello Ave. Tel. 4430 Albany. modimi

Verlangt: Ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten und beim Kochen mitzuhelfen, $8 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 2008 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Scheuerfrauen für allgemeine Arbeit. 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; $6 die Woche. Vorzusprechen Montag, 7 Uhr Abends. 658 Belden Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 468 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in der Familie; keine Kinder. Kann frisch eingewandert sein. Telephon: Drexel 293.

Verlangt: Aeltere Frau für Kinder und Hausarbeit; Person, die mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn sieht. 1853 Hudson Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. 1651 Wells Str. modi

Verlangt: Junge deutsche Frau oder Mädchen, in der Küche zu helfen. 1941 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; eine die etwas vom Kochen versteht. 262 N. Kedzie Ave.

Verlangt: 2. Köchin in ungarischem Restaurant. 204 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Küchenmädchen, guter Lohn. 204 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 911 La Fayette Parkway. Tel. Edgewater 1108.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, guter Lohn. 3339 Douglas Boulevard, nahe Turner Ave., 2. Apt. Tel. Lawndale 3274.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 erwachsene Personen. Lohn $6.50, keine Wäsche. Mrs. Großman, 5244 South Park Ave. Tel. Drexel 5729. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. Siegel, 6022 Eberhart Ave., nahe 61. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für das rechte Mädchen. 1327 Elmdale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5237 Prairie Ave. Telephon: Kenwood 6403. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 3948 W. North Avenue. 31jl,1wX

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen beim Tag oder Woche, kleine Familie; kein waschen. 4030 Clarendon Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; zu Hause schlafen, für zwei Leute. 1. Flat, 1441 N. Irving Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str.

Verlangt: Reinliche deutsche Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str. modi

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel, $25 per Monat, Zimmer u. Board. Stunden 8 bis 4. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 31jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4404 Indiana Ave., 3. Apt. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1520 S. Clifton Park Ave. 31jl,1wX

Verlangt: Junges Kindermädchen, gutes, dauerndes Heim, keine Hausarbeit. Telephon: Edgewater 1152. Harris.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das willens ist auf das Land zu gehen, 60 Meilen von Chicago, Familie von 3 Erwachsenen. Gutes Heim, keine Wäsche — Schanfarber, 5016 Grand Blvd., 2. Apt., Tel. Oakland 3686. fasonmo

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; sechs Tage; $8. 207 West 63. Straße. fasonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau, um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen. Einfaches Kochen. $7 die Woche. 1035 Rush Straße. 31jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. S 798 Abendpost. fasonmo

Verlangt: Zwei gute kräftige Hausmädchen im Deutschen Altenheim. West Madison Str., Forest Park, Ill. fasonmo

Verlangt: Pastry Köchin für Health Resort; stetige Beschäftigung. 75 Meilen von Chicago; guter Lohn. Schreibt an Sulphur Lick Springs Hotel, Wedron, Ill. fasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; keine Kinder. 3620 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 6477. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 828 Leland Ave., 3. Apt. somo

Verlangt: Deutsche Köchin, 4 in Familie, keine Kinder, Zimmer und Board, $7 die Woche. 3701 Cortland Str., Phone Belmont 5167. sonmost

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, in der Familie, $4. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe N. Halsted Str. son-do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $8. 1232 Montana Str. 'Phone: Lincoln 5068. somo

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Kinder und Hausarbeit, Person, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 'Phone: Douglas 1526. somo

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. — Hafterlik, 5153 Michigan Avenue. somo

Verlangt: Ein älterer Mann wünscht eine ältere Frau als Haushälterin, ein gutes Heim; muß ehrlich und reinlich sein, in Blue Island. 332 Greenwood Ave. Meine Adresse ist Wm. Sorgenfrei, Blue Island. sonmodi

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Solches in Nachbarschaft bevorzugt.— 1507 Barry Ave. 3. Fl. 27jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $7. Telephon Edgewater 3072. 25jl1wX

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Verlangt: Ehepaare, Engineers, Fireman, Chauffeurs, Porters, Stallmann, Janitors, Maschinisten Central Employment, 184 West Washington Str.

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle zur Mithilfe bei Hausarbeit, will zuhause schlafen. 451 W. 27. Str., erstes Flat, hinten.

Gesucht: Stellung als Haushälterin von 60 Jahre alter Frau; gute Gelegenheit. Persönlich vorzusprechen. 2832 Emerald Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht leichte Hausarbeit, kein Waschen und Bügeln. Miß Steiger, 908 Orleans Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1824 Mohawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; bügeln und waschen. 2056 Grand Ave. Mettel.

Gesucht: Eine Stelle als Haushälterin, mit 13jährigem Jungen, bei Wittwer, 2 Kinder nicht ausgeschlossen, Farm oder Stadt. Mrs. Neslo, 1730 Maplewood Ave. Brieflich zu antworten.

Gesucht: Stellung als Pflegerin. Telephon: Lincoln 2309.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Bügeln. 1935 Maud Ave.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für Kinder aufzupassen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte, selber vorzusprechen, 616 Willow Straße.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle von 8 bis 4; Nordseite bevorzugt. Telephon Graceland 1394. 27jl1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Saloon. Zu erfragen: Mr. C. Hoppe, 4064 Lincoln Ave., Ecke Belle Plaine.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 21fb,mo*

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Wohnung, $12 den Monat. 6707 Irving Park Blvd. 29jl1wX

Zu vermieten: Frei bis zum 1. September — sechs Zimmer Stove Flat, $23. 1123 Drummond Place. 26jl,1wX

Zu vermieten: Bäckerei. 1711 N. Kimball Avenue. 25jl,1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Deutsche Leute geben Board und Zimmer. 2655 Southport Ave.

Zu vermieten: An zwei Freundinnen, einzelne Frau oder Mädchen, feines Schlafzimmer. 1543 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Leichte Haushaltungszimmer in Privatheim, moderne Verbesserungen; Außen Schlafzimmer, nahe Park; gute Verkehrsverbindung. 2038 Orchard Str. 'Phone: Lincoln 6833. sonmo

Zu vermieten: Helles, großes Zimmer an 1 oder 2 Personen, $3.00; ein Block vom Lincoln Park, 'Phone und Bad. 1830 North Park Ave. fasomo

Vermiete Zimmer, $1.50; doppelte und für Haushaltung, $2.50. 148 Ost Ohio, nahe See. 26jl,1w

Zu vermieten: Schönes, reines Frontzimmer, $1.50; großes, schönes Haushaltungszimmer $3. 2047 Dayton Straße. 25jl,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann, reinlich und nüchtern, 35 Jahre alt, wünscht geräumiges, luftiges Zimmer, nahe Lincoln Park. Sofortige Antworten gefl. an Adr.: D 249 Abendpost.

Junger Mann wünscht ein Zimmer nahe St. Michaels-Kirche. Adr. Z. 727 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer als alleiniger Mieter, mit Heim-Komfort. Nordseite. Adr.: A. 103, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Cottage, Nordwestseite. 3250 N. Albany Ave. sonmo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29d3*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fb25*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Privatgelder für Grundeigentums-Darlehen; Austin und Oak Park vorgezogen. Will J. Bell, 69 West Washington Str. Central 2579. 23jun3mtX

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum, $500 aufwärts, Will J. Bell, 69 W. Washington, Cent. 2579. 23jn3mtX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patel, Prinzipal. 16is*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vertausche Market, oder Market und Grocery in Tausch für Haus. 1935 Crawford Ave.

Verkaufe Flaschenbiergeschäft, $400. 515 Ost 44. Place, Store.

Seltene Gelegenheit! Billig, wenn sofort genommen, alteablirtes gutgehendes Candy-, Zigarren- und Tabak-Geschäft, Schreibmaterialien, Schulutensilien und Spielzeug, Ice Cream Parlor mit Soda Fountain. 5 Wohnzimmer. Verkaufsgrund: Frau krank (gelähmt). 5252 S. Ashland Ave. modi

Saloon ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. 1865 Milwaukee Ave.

Gute Bäckerei billig zu verkaufen. Wocheneinnahme $250. 1018 W. Harrison Str. momifa

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, Middleby Ofen, keine Konkurrenz; Miete $30. Hausgeschäft Marshall. Wocheneinnahme $225. Fragt morgens 9 Uhr 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Store mit Haus, oder Store allein, Grocery, Candy, Schulmaterialien; sehr gute Nachbarschaft. J. Szabo, 649 Ost 91. Place. modi

Bäckerei zu verkaufen, gutes Geschäft; tägliche Einnahme $60. Nachzufragen im Bäcker-Verkehr, Theo. Spranger, 1850 N. Robey Str. didomo

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zur Loop. Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Str. 30jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. — Baar oder Abzahlung. 5151 Broadway. frsonmo

Zu verkaufen: Roominghouse, 21Zimmer, gute Lage, nahe dem See. 235 East Ontario Str. 29jl1wX

Zu kaufen gesucht: Roominghaus oder Hotel. Bezahle $500 an, Rest in Abzahlungen. Im ersten Brief bitte anzugeben den Preis, Miete und wie viele Zimmer. Adr.: R 594 Abendpost. 29jl,1wX

Altetablirte Bäckerei auf der Westseite von Milwaukee, Wis., mit gutem täglichem Umsatz; kein Ausfahren; schönes Wohnhaus, mit Heißwasserheizung, preiswert zu verkaufen, da ich mich zur Ruhe setzen will. Als Anzahlung sind $3000 erforderlich. Adr.: O. 663 Abendpost. 27jl1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange. 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Zu verkaufen: Roominghaus (Lincoln Park) billig. Anzufragen bei M. R. Born, 422 Center Str., zwischen 2—6 Uhr. 3jlmosafon*

Zu verkaufen: Bäckerei mit Property. Habe 5 Männer arbeiten. Nur Store Kundschaft. 2054 Webster Ave. 28jl1wX

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, 15 Zimmer Roominghaus, für $675 Baar. 512 Belden Ave. mi—mo

Zu verkaufen: Paint Store, Geschäft und Haus, 10 Jahre etablirt; krankheitshalber billig. — John Loewe, 2746 S. Kedbale Ave. 25jl1wX

Zu verkaufen: Grocery Store, alt etablirter Platz. 2815 N. Troy Str. 17jl2wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber für die Kosten eines sehr wertvollen Patentes. Modell zu sehen Abends oder Sonntag, 5257 Süd Marshfield Ave., 2. Flat. 23jl,1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt es an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St.
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß. Kommission etwa 2½ Prozent. Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jl,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb X*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. 120 S. State Str., Z. 44. St. 9—3. Nordseite 2718 Lincoln Ave. St. 4—8. Konsultation frei. 23jl,2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 13jl1wX

Chiropodist Uhl, Etab. 1885. S. Halsted Str. 19jl2wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mat*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden, Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$400 Baar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottage-Heim; 6 große Zimmer auf dem Hauptfloor, hoher Dachboden, der in fünf weitere Zimmer eingerichtet werden kann; Furnaceheizung; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Bequeme, gute Verkehrsverbindung. $3650.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modo

$900 Baar, $30 monatlich oder $90 vierteljährlich, kaufen „Equity" in 2-Flat Brickhaus, mit allen modernen Bequemlichkeiten; gebaut im Tagelohn; im allerbesten Zustand. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Preis $6550.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. modidofr

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden moderne Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Hallen und Badezimmer. Separate Privateingänge nach jedem Flat. Preis $6575.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modi

Neues 4-Apartment Brickhaus, modern in jeder Weise; Furnaceheizung, keine Janitordienste erforderlich; Eck-Lot, alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Sehr bequem zur Lincoln Ave. Straßenbahn und Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn; Preis $13,000; $2500 Baar; Einkommen 10 Proz. netto. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modo

Zu vertauschen: Modernes, 2 Flat Brickgebäude; Privatporches, nehme Cottage oder leere Lot in Tausch, Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 3932 No. Robey Straße. samomifr

Zu verkaufen: Cottage, 2145 Fletcher Str., 4 Zimmer und Bad in Front, 2 große Zimmer und Toilet nach hinten. Lot 37½ Fuß groß. Stall. 29julh1wX

$500 Baar, $20 monatlich kaufen freundliches 2-Flat Haus, 4 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn, $2350.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29jl,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, gutes 2 Flat-Building. 1340 Melrose Str. $2800. Geo Torpe, 2360 Lincoln Ave. 26julh1wX

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966. 18jl1mt

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Zu verkaufen: Unbebaute Geschäftsecke, 106 Fuß Front an Milwaukee Ave. Zu erfragen 2054 Webster Ave. 28jl1wX

Westseite.

——Kauft nicht——
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle Brick Cottage, fünf Zimmer und Bad enthaltend, neues Plumbing, schöne Yard, Gebäude in erster Klasse Zustand, nahe 28. und Wallace Str. Preis nur $2000, ein Teil baar. Ernis E. Feeney, 3108 Wallace Straße. 28jl1wX

Zu verkaufen: Solides Gebäude, Brick und Stein, 2 Flats, große Lot, schön gelegen nahe Wallace und 29. Str. Ein großer Bargain zu diesem Preis, nur $2850; ein Teil baar. Adr.: O 661 Abendpost. 28jl1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest auf beliebige leichte Abzahlungen, kaufen ein neues Zwei-Flat Gebäude, mit Sonnenporch und den allerneuesten Verbesserungen, fertig zum Einziehen. Diese Gebäude sind tausend Dollars billiger als Gebäude derselben Art in irgend einem Teil Chicagos. Die billigsten in Cook County. An West 20. Str., zwischen 47. und 48. Ave. Seht dieselben heute und zieht ein morgen. Nahe Douglas Park 48. Ave. Hochbahnstation und nahe der großen Western Electric Anlage. Agent am Platze. 30jl,1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus und 2 Lots, 42. Court u. Joliet Ave., Lyons, Ill. fasomo

Farmländereien.

Eine rentable 4 Acres Fruchtfarm mit Hühnerzucht, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude neu, vorteilhaft zu verkaufen. Anzufragen: 5643 Süd Laflin Straße.

Illinois schwarzer Lehmboden (black Land) für Alfalfa, Korn, Getreide und Viehzucht Farmen.

1½ Stunde Fahrt vom Mittelpunkt Chicagos.

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Arbeit für Ansiedler, wenn gewünscht. Für nähere Auskunft schreibt an oder kommt zu Eigentümer.
Realty Credit Co.,
Zimmer 1830, 208 S. LaSalle Str., Chicago, Ill. 25jl,*X

Stetige Arbeit, wenn gewünscht, für Ansiedler auf unserem drainirten $100 per Acker „Muck"-Land (kein „Peat"); geringe Anzahlung. Auskunft frei. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 20jl,1mtX

Zu verkaufen oder vertauschen: 162 Acres Süd Wisconsin Farm, große Gebäude; 110 Acres stehen in Ernten, 25 Stück Holstein Rindvieh, 5 gute Pferde, allerlei gute Geräte und Maschinerie, Silo, Windmühle, Obstgarten, Automobil und Truck; Preis für alles zusammen $16,000, wert $20,000. Sprecht vor oder schickt um Photographie.
Rehf, 21 N. La Salle Straße. jl22—31X

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: $35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. jl311mX

Vertausche eine Violine oder Mandoline gegen 2 junge Kanarienhähne. Tel Graceland 7631. momifa

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschinen mit Records. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00. $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30ds*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht. Ein reines Single Bett mit Spring und Matratze, mit Preisangabe. Mrs. E. Steider, 1125 Belden Ave.

Zu verkaufen: $24 grauer Rohr Kinderwagen, so gut wie neu, nur $12. 3146 Lincoln Ave., 3. Apt. 'Phone: Wellington 7985.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1920 N. Fairfield Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Modern möblirter 4-Zimmer-Haushalt; Klavier. Phone Edgewater 1413. — Keine Händler.

Auktions-Verkauf
Dienstag, den 1. August, 10 Uhr Vorm. In unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. verkaufen wir ohne Beschränkung die folgenden Haushaltwaaren: Rugs, Pianos, Dressers, Chiffoniers, Messing- und Eisen-Betten, Sprungfedern, Matratzen, Parlor- und Diningroom-Sets, Schaukelstühle, Stühle, Spiegel, Hallracks, Gasherde, Bric-a-brac, Bücher, Bilder, Parlor- und Bibliothektische und andere Artikel, zu zahlreich, um sie hier anzuführen.
Reebies Auction House,
Joseph Straßer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich — Offen Mittwoch und Samstag Abend. — Mitglied der „Association of Chicago Auctioneers. sonmo

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder einzeln, billig. Die Leute können, wenn gewünscht, auch das Flat übernehmen. — 4053 Armitage Ave., 2. Flat. sonmo

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; ganz oder einzeln: Parlor Set, Davenport, Bett, Dresser, Dining Set, Carpets, Piano, Gramophone usw.; alles wie neu. Sofort anzufragen: 1015 N. California Ave. 28juli1w

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano u. Victrola. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 29jl1wX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$65 kaufen gesundes Expreß Ablieferungspferd und Harneß. 2255 Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 2 gesunde Pferde, $90 und $20, Garantie, wegen Familientrubel. Mrs Lange, 2315 N. Clark Str.

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habeArbeit verloren, 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. ds17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ab5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Bicycles $7.50 aufwärts; Tires $1.25 aufwärts; Reparatur Spezialität. Strohm, 1612 West Lake Str. 'Phone: West 584. 27jl,1wX

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painting, Kalsomining, Paperhanging wird billig ausgeführt. Geist, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 31jl,1wX

Deutsches armes Mädchen, gut erzogen, elternlos, hat Eltern lieb, stellt deswegen die Bitte an ein altes kinderloses Ehepaar oder Wittwe, die Kinder lieb haben und dazu im Stande sind, mich als eigen anzunehmen. Bitte selbst vorzusprechen. 1515 Wicker Park Ave. modi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ol8mifrsonmo*

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Meß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Painting, Paperhanging und Kalsomining wird billig und gut ausgeführt. Berger, 2038 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 1755. 29jl,1wX

Innen- und Außen-Painting, gute Arbeit, billig. 2147 N. Clark Str. 'Phone: Lincoln 8459. 26jl,1wX

$1, Pianos gestimmt. Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abel, Adolph W.
Arnold, Adam, 61 J., 1226 George Str.
Bausle, Clara, 1 Jahr, 3629 S. Honore Str.
Behrens, Robert, 36 J., 2146 W. 20. Str.
Biewold, Hermann, 66 J., 1837 Larrabee Str.
Boers, Johanna, 75 J., 2343 Cooper Str.
Bruder, Sadie, 53 J., 1521 E. 62. Str.
Buecking, Dr. Eduard F., 59 J.
Daniells Ellen, 5139 Calumet Ave.
Dittner, John, 58 J., 1260 Cornell Str.
Dorn, Oscar O., 3814 W. 22. Str.
Ertl, John, 3110 Bernard Str.
Even, Martin, 43 J., 5834 N. Paulina Str.
Foertsch, Theresia, 86 J., 1617 W. 51. Str.
Frank Hans, 66 J., 1739 W. Huron Str.
Frank, William, 20 J., 4221 S. Talman Ave.
Fromm, August jr., 17 J., 5732 Grove Ave.
Hahndorf, Clarence, 2 J., 2425 Walton Str.
Hinz, Matilda, 3436 Union Ave.
Hoffmann, Dorothea, 2716 Evergreen Ave.
Hornig, Sophie, 2 J., 4408 Armitage Ave.
Jamann, John, 67 J., 1656 E. 70. Str.
Jansen, John H., 57 J., 1225 S. Union Ave.
Kalanowsky, E., 4440 S. 50. Ave.
Kastner, Augusta, 80 J.
Klevesahl, Friedrich, 68 J., 2226 Lewis Str.
Konrad, John, 2955 Wentworth Ave.
Konrad, Mathilde, 57 J., 4847 S. Bishop Str.
Kreitzer, Elmira, 59 J., 3153 Washington Blvd.
Krepel, Albert, 2043 W. 20. Str.
Kristof, Julia, 1633 North Park Ave.
Lauterbach, Albert, 61 J., 6632 Cottage Grove Avenue.
Lehmann, Albert, 2631 S. 48. Ave.
Libermann, Frau Morris, 1315 S. Lawndale Avenue.
Meiger, John E.
Novart, Joseph E., 56 J., 5017 W. 23. Str.
Parchmann, Delia M., 1867 Ogden Ave.
Pfeifer, Anna M., 76 J., 3808 N. Ashland Av.
Rheinstein, Joseph, 13 J., 5124 University Av.
Rohde, Christine, 59 J., 753 Weed Str.
Schneeberg, John, 81 J., 610 S. Sacramento Boulevard.
Schlipp, Charles.
Schweizer, Jacob P., 1481 W. Grand Ave.
Spannaffe, Marie, 225 N. Mayfield Ave.
Tillisch, Charles, 28 J., 2718 Potomac Ave.
Wolf, Jack L., 4405 Michigan Blvd.
Pampolsti, Rosa, 50 J., 740 Barber Str.
Janathy, Marie, 2 J., 4462 Fifth Ave.
Zierbogel, Emilie, 71 J., 3036 Lock Str.
Israle Kaghan, Celia Gorn, 28, 22.
S. Kaydhian, Katherina Lasla, 27, 28.
Andrew Elwy, Katie Poczoutko, 21, 21.
James Hogan, Amelia Marshall, 24, 21.
Willard Pierce, Pearl Kinddig, 25, 24.
Otto Flack, Esther Byrnes, 37, 31.
Edward Theobold, Helen Meinlik, 21, 20.
John W. Shaw, Mary Deatherago, 49, 47.
Lloyd R. Millar, Roberta C. Schell, 36, 16.
Alex Rutkowsky, Nellie Zik, 23, 21.
Olaf Opeler, Rose Jagbuis, 28, 19.
Anton Ganda, Julia Gules, 29, 20.
Robert J. Foerst, Gladys McKay, 28, 21.
Hyman Miller, Bessie Friedman, 30, 33.
Joe Nicoluffi, Josie Breßna, 23, 23.
Howard Peck, Alzada Peters, 22, 22.

Mißstände auf dem Pier.

Bummelei macht einen anständigen Restaurationsbetrieb unmöglich.

Kühlende Getränke gehen aus.

Restaurant ist weder mit der Wasserleitung noch mit dem Kanalisirungssystem verbunden. Polizei meldet 29 weitere Uebertretungen des Sonntagsgesetzes.

Chicagos städtischer Erholungspier, für den die Stadt annähernd vier Millionen ausgegeben hat, um den großen Massen eine Gelegenheit zu geben, die Segnungen des Sees zu genießen, bereitete seinen Besuchern gestern eine weitere schwere Enttäuschung. Um drei Uhr Nachmittags, als Tausende ihren Durst mit kühlenden Getränken zu löschen suchten, stellte sich heraus, daß eine Anzahl der begehrtesten von diesen ausgegangen seien. Die Schuld daran wurde John J. Vogelsang zugeschrieben, dem der Stadtrat die Restaurantkonzession für den Pier erteilt hat. Vogelsangs Freunde aber erklärten, davon könne nicht die Rede sein, und wiesen auf die eigentümliche Lage hin, in welche die Haltung des Mayors in der ganzen Angelegenheit Vogelsang gebracht hat. Der Stadtrat sprach Vogelsang die Restaurantkonzession auf dem Pier zu. Der Mayor belegte die Ordinanz mit seinem Veto. Der Stadtrat änderte den Kontrakt mit Vogelsang und merzte die dem Mayor anstößigen Stellen aus. Trotzdem hat der Mayor die Ordinanz, welche die Konzession Vogelsang erteilt, noch nicht unterzeichnet. Statt dessen wurde Vogelsang eine zeitweilige Erlaubniß erteilt, die jeden Augenblick widerufen werden kann. Vogelsang ist bereit, $40,000 auszugeben, um die Speisewirtschaft auf dem Pier einzurichten, so daß allen Anforderungen entsprochen werden kann. Aber er kann nicht wagen, diese Summe anzulegen, wenn er jeden Augenblick erwarten muß, daß sein Erlaubnißschein widerrufen wird. Unbekannte Gründe verhindern die Unterzeichnung des Kontraktes mit der Stadt.

In Verbindung mit der Angelegenheit kamen gestern einige recht interessante Dinge an den Tag. Die Ausschanktische und Stände auf dem Pier sind weder mit der städtischen Wasserleitung noch mit dem Kanalisationssystem verbunden, obwohl die öffentlichen Brunnen an die Wasserleitung angeschlossen sind. Das heißt, es ist kein laufendes Wasser vorhanden, um Gläser, Teller, Bestecke usw. zu waschen. Frauen müssen das Wasser in Eimern in das Restaurant hereintragen. Wenn es schmutzig ist, muß es wieder hinausgetragen werden, da kein Anschluß an das Kanalisationssystem vorhanden ist. Trotzdem vor Wochen für die Niederlagsräume Fliegenfenster versprochen worden sind, waren sie gestern noch nicht eingetroffen, und die Fliegen strömten in großer Zahl auf die Vorräte herein.

Außerordentliche Vorkehrungen nötig.

Das Gesundheitsamt sieht sich gezwungen, außerordentliche Vorkehrungen zu treffen, um die vielen Pferdekadaver von den öffentlichen Straßen und Plätzen zu entfernen. Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson schätzte gestern die Zahl der Pferdekadaver, die nicht entfernt worden sind, auf 200 den Tag. Obwohl gestern nur Expreß-, Milch- und Eisfuhrwerke in Betrieb waren, wurde die Zahl der gestürzten Pferde auf über 300 geschätzt. Am Samstag betrug die Zahl 600.

Uebertretungen des Sonntagsgesetzes.

Die Polizei meldete gestern 29 Uebertretungen des Sonntagsgesetzes. An den beiden vorhergehenden Sonntagen wurden 96 Uebertretungen gemeldet. Sie sind noch nicht erledigt.

Ammoniakbehälter geplatzt.

Feuerwehrmann von den giftigen Gasen übermannt.

In der Kühlanlage der Wieland Dairy Company, Nr. 3638 Broadway, explodirte gestern Abend der Ammoniakbehälter. Ehe die Feuerwehr den Schaden notdürftig ausbessern konnte, war Frank Conway, der Befehlshaber des Spritzenzuges Nr. 55, von den giftigen Dünsten übermannt worden und viele Bewohner der Nachbarschaft hatten sich Kopfschmerzen zugezogen. Conway befindet sich in ärztlicher Behandlung. Die Entstehungsursache der Explosion hat nicht ermittelt werden können.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird am morgigen Dienstag Nachmittags 1/2 3 Uhr seine regelmäßige Versammlung im Lincoln Park Refectory abhalten. Nach Schluß gemütliches Beisammensein und ein Vortrag.

35,000 Schneider stehen vor Aussperrung.

New York, 31. Juli. Die „United Coat Contractors' Association" droht mit einer Aussperrung, welche 35,000 Schneidergehilfen in 438 Werkstätten betreffen würde, falls nicht bis morgen die Bedingungen des Amerikanischen Kleiderfabrikanten-Verbandes angenommen werden.

Die Kontraktoren wünschen u. A. eine Preiserhöhung um 10 Prozent.

Neues Illinoiser Grubenunglück.

Pana, Ill., 31. Juli. Bei einer Grubenexplosion dahier, zu früher Morgenstunde, wurden 4 Arbeiter getötet.

Börsennotirungen.

Chicago, den 31. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Juli	$1.19½	$1.19¼	$1.19½	$1.19¾
Sept	1.21	1.20	1.20⅛—⅝	1.21⅛
Dez	1.24¼	1.23⅝	1.24—⅛	1.24½—⅝
Mais—				
Juli	.83¼	.83	.82½	.83
Sept	.79¼	.78⅛	.79	.78½
Dez	.68	.67¼	.67⅞—68	.67¾
Hafer—				
Juli	.40⅝	.40⅝	.40¾	.40¾
Sept	.41¼	.41⅛	.41⅛	.41¼—⅜
Dez	.43⅝	.43¼	.43⅛—¼	.43½—⅝
Speck—				
Juli	—	—	25.50	25.75
Sept	24.57	24.57	24.60	24.75
Dez	—	—	22.97	—
Schmalz—				
Juli	—	—	12.62	12.67
Sept	12.67	12.65	12.65	12.72
Dez	—	—	—	12.40–42
Rippen—				
Juli	—	—	—	13.50–52
Sept	13.42	13.42	13.42	13.50–52

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.19⅜	.82⅛	.39½	25.05	12.52	13.40
Sept	1.21⅛	.78⅛	.40⅞	24.60	12.62	13.40
Dez	1.24⅝	.67½	.43¼	—	—	—

Weizen schloß ⅜ Cents niedriger bis ¼ Cents höher, Mais ⅞ Cents niedriger bis ¼ Cents höher, Hafer ⅜ Cents niedriger bis 1½ Cents höher. Juli-Schweinefleisch schließt mit $25,05, nachdem es vorher von $25,75 auf $24,87 gefallen war.

Mais war wegen der großen Zufuhr, der verschiedenen Regenschauer und des kühleren Wetters leichter. Dezember-Weizen schwankte zwischen $1.22⅞ und $1.25⅝; den höchsten Punkt erreichte er auf Grund von Berichten, nach welchen der Rost weiter um sich griff, Süd-Dakota eine Fehlernte haben und auch Nord-Dakota nur wenig Weizen ernten werde. Die Maisernte im Südwesten hat unter der Hitze und der Dürre schwer gelitten. Falls nicht bald Regen eintritt, wird auch die Maisernte im mittleren Westen viel zu wünschen übrig lassen. Die Zufuhr von Weizen und Mais ist sehr groß.

Produktenbörse.

Auf dem Markte herrscht heute ein geradezu befreiter Ton. Die versprochene kühle Welle ist um einige Stunden früher eingetroffen und hat die Käufer in noch größerer Menge zu Markte gebracht, als es auch sonst bei dem völligen Ausverkauf der einschlägigen Waaren der Fall gewesen wäre, der am Samstag und Sonntag eingetreten war. In Erwartung dieses Marktes haben sich auch die Zufuhren entsprochen gehoben und so sind im allgemeinen die Preise nicht stark verändert. Der Pfirsichmarkt ist weit besser mit feineren Sorten beschickt als bisher und das erklärt ein Anziehen der Preise. Gut sind auch die Zufuhren in Aepfeln und Birnen und in den großen, besseren Sorten von Pflaumen. Von Beeren sind Heidelbeeren stärker vertreten. Bedeutend schwächer ist die Zufuhr an Cantaloupes, obwohl noch immer genug davon im Markte sind. Unter den Gemüsen sind es wieder die Salate dann Tomaten und Gurken die am reichlichsten zu sehen sind.

In zugerichtetem Fleisch ist durch geringere Zufuhr bei fallender Nachfrage der Preis auf gleicher Höhe geblieben. Dagegen wurde der Preis von Geflügel heute ziemlich stark herabgesetzt, da die Kauflust noch immer sehr beschränkt ist. Das kühle Wetter dürfte diese Herabsetzung bald wieder gegenstandlos machen. Butter ist gegen Samstag unverändert, ebenso sind es die Kartoffeln. Auch Eier kommen nur so viel als der Markt absorbieren kann und sind daher im Preise gleich geblieben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. F. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.13½
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.56
Nur Eiweiß		0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.63
Nr. 2		0.56
Nr. 3		0.45
Gummi— Arabischer	0.18½	—0.35
Tragacanth	1.16	—2.65
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18⅜
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchpulver	0.12½	—0.14½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		$0.27¾
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½	—0.27
„Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26½
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.26½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27	—0.27¼
„Firsts" das Pfund	0.25	—0.25½
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.22	—0.22¼
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine	0.17	—0.20
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	$0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.16	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.14¼	—0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd	0.22	—0.23
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14	—0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.19	—0.21
do., 1½—2 Pfund, do.		0.21
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.13
Junge Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Junge Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.		0.13½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.18½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14⅛
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.26⅞	—0.27
Fett		12.67½
Rippen	0.13⅛	—0.13⅝
„Plts"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12½
Schenkel	0.15¼	—0.16½
Speck	0.19½	—0.20

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.06	—0.08

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.00	—4.50
Sunkist, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25	—2.75
do., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	4.00	—5.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
„Duchess", das Faß	4.00	—4.25
Red June, das Faß	4.50	—5.00
Benoni, das Faß	2.50	—3.50
Astrican, ⅔ Bushel Kiste	1.00	—1.25
Transparents	0.75	—1.50
Red June, do.	1.00	—1.25
Duchess, do.	1.00	—1.25
Benoni, do.	1.00	—1.50
Early Harvest, do.	0.75	—1.00
Sweet Bough, do.	1.25	—1.50
Porters, do.		1.00
Michigan Transparents, Korb		0.65
Geringere Sorten	0.50	—0.75
Gemischte Sorten, Korb	0.75	—1.00

Birnen.

California Bartlett	2.40	—2.65
Harte Zucker, 16 Quarts	0.50	—0.60
do., Bushelkörbe	0.90	—1.00

Brombeeren.

Dewberries	1.50	—1.75

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts	0.50	—1.00

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts	1.50	—1.75
do. rote, 24 Pints	1.25	—1.50
Muskegan	1.50	—1.75

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts		2.25
Kleinere	1.25	—1.50

Johannisbeeren.

New York, 32 Quarts	1.00	—2.00
Michigan, 16 Quarts	0.40	—0.50
do., kleine	0.10	—0.25
Schwarze	1.60	—1.75

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.40	—1.60
Süße— Michigan Windsors	1.00	—1.50
Black Tartarians		1.85
Weiße	1.00	—1.50
Red Jackets		0.75
Oregon, Lamberts	2.50	—3.00
do., Black Republic	1.75	—2.00

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas	1.00	—2.00
Texas, Elbertas	0.50	—1.25
California	0.65	—0.85
Crawfords	0.50	—0.75
Arkansas, Elbertas	1.00	—2.00
Illinois, 4 Körbe	0.30	—0.50
Michigan	0.10	—0.15

Pflaumen.

Wild Goose, ausgewählte	0.50	—1.25
do., 4 Körbe	0.50	—0.60
Burbanks	1.50	—1.65
Tragedy	1.65	—1.85
Biron	1.60	—1.75
Zucker	1.60	—1.75
Ungarische	1.60	—1.75
Diamond	1.75	—1.90
Eureka		1.75

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	250.00	-350.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates, 45 Stück	2.50	—2.75
do., Nevada		2.75
do., California Thurlock	3.00	—3.25
Arizona, rosa Fleisch, flache Kiste	1.00	—1.25
Honey Dew		2.75
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	1.75	—2.25
do., Illinois, Bushel		0.75
do., do., Körbe	0.15	—0.30
do., do., Kistchen	0.25	—0.65

Trauben.

California, Malaga	1.50	—2.25
Schwarze Tennessee, Crates		0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, St. Louis, Korb	0.25	—0.75
Champignons, Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars	0.25	—1.00
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grünkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken Illinois, Korb	0.15	—0.30
do., hiesige, Kisten	0.75	—1.25
do., Michigan	1.25	—1.50
do., Indiana	0.40	—0.50
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		3.50
do., New York	1.00	—3.00
do., Michigan, Kisten	0.75	—1.50
do., hiesiger, Kisten	0.30	—0.40
do., Endivien, kleine Kistchen		0.15
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.25
do., Iceberg	0.50	—0.75
do., Romaine, einheimische	0.20	—0.25
Kohlrabi, Louisiana, 100 Bündel	1.50	—2.00
Mais, St. Louis, kleine Fässer	1.75	—2.00
do., Indiana, Säcke		0.75
do., Illinois, Körbchen	0.25	—0.60
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd.		1.00
Pfeffer, New Orleans	0.40	—0.75
do., Tennessee, Körbchen	0.40	—0.60
Pfeffermünze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.40
Radieschen, Ill., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hiesige, 100 Bündel		1.00
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		0.75
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	0.40	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.35
do., Kalamazoo, 6 Dtzd.	0.50	—0.75
Sellerieknohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Spargel, 13 Bündel	2.00	—2.25
do., einheimische, Nr. 1 Kiste	4.00	—4.50
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Tenn., 4 Körbe	0.10	—0.25
do., Illinois, Acme	0.40	—0.60
do., kleine Körbchen	0.30	—0.40
do., St. Louis, do.	0.60	—1.00
do., Illinois, gew.	0.15	—0.40
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Kb., 70 Pfd. Sack, gelb		2.00
do., Iowa, Sack	2.50	—3.00
do., einheimische, 70 Pfd.	1.00	—1.35
do., do., Körbe		0.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.30	—1.35
do., California	2.75	—3.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen	6.00	—6.10
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche		6.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas Ohios, Bushel	0.65	—0.70
Virginia Cobblers, Bushel	0.80	—0.85
do., do., das Faß	2.25	—2.30
St. Louis, Bushel	0.65	—0.70
Illinois Ohios, Bushel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Alabama, Korb	2.00	—2.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.26¾	—1.27⅛
Nr. 3, rot	1.25	—1.26
Nr. 4, rot	1.17½	—1.18
Nr. 2, hart	1.21¼	—1.27¼
Nr. 3, hart	1.22½	—1.23½
Nr. 4, hart	1.05	—1.14¾
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.26	—1.31⅞
Nr. 2, nördlicher	1.22	—1.30
Nr. 4, nördlicher		1.01
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.83	—0.84
Nr. 3, do.	0.83	—0.83½
Nr. 4, do.		0.81
Nr. 5, do.		0.77
Nr. 6, do.	0.73	—0.73½
Nr. 2, gelb	0.83½	—0.84¼
Nr. 6, do.	0.70	—0.73
Nr. 2, weiß		0.84
Nr. 3, do.		0.82¾
Nr. 4, do.	0.70	—0.80
Nr. 5, do.		0.77
Nr. 6, do.		0.73½
„Sample Grade"	0.62	—0.72

Die vorgestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 164,000, von Mais 524,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 111,000 Bushels Weizen und 201,000 Bushels Mais.

Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.41½	—0.41½
Nr. 4, weiß	0.40¾	—0.41
„Standard"	0.42	—0.42½
Gerste—		
Malz	0.68	—0.73
Futter	0.62	—0.66
Gemischt	0.66	—0.68
„Screening"	0.59	—0.56
Roggen—		
Nr. 2	1.00	—1.01
Nr. 3	0.96½	—0.98½

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neues, $8—$12; altes, $16—$17.50; Nr. 1, $14—$14.50; Nr. 2, $10.00—$12; Nr. 3, $6.00—$8.00; Kansas, Oklah. & Missouri Prairie, 11.00—11.50; Illinois, Ind., Wisc. Prairie, $8.00—$9.00; Alfalfa, $11.00—$17.00.

Stroh. Roggenstroh, $9.00—$9.50; Weizenstroh, $7.00—$7.50; Haferstroh, $7.50—$8.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise. Juli, $1.94¼—$1.94¾; Sept., $2.00; Nov. $1.99. Minneapolis Flachs, $1.91¼—$1.94¼.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.75—$10.35; pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.75; fette Kühe und Rinder, $5.50—$8.25; Bullen, $6.75—$8.00; Kälber, mittlere bis ausgesuchte, $10.50—$12.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.20—$9.50 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $9.50—$9.85; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.85—$10.15.

Schafe. Einheimische Wethers, $6.75—$8.50; Jährlinge, $7.25—$9.25; einheimische Ewes, $5.75—$7.25; Böcke, $4.00—$6.00; einheimische Lämmer, $9.25—$10.75; geringere Sorten, $8.00—$8.50.

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß	$0.07¾
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.74
do., gereinigt, do.	0.75
Terpentin, im Faß, Gallone	0.52
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	1.80
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.	

Kann jetzt arbeiten.

Seit sechzehn Jahren war er nicht im Stande, eine ganze Woche hindurch zu arbeiten.

Die Verhältnisse, wie sie sich aus der modernen Lebensweise gestalten, veranlassen viele Leute, sich dadurch Erleichterung zu verschaffen, daß sie auf's Land gehen und ein naturgemäßes Leben führen, aber die große

Carl W. Larsen

Mehrzahl kann dies nicht tun. Sie sind durch ihre Umgebung gezwungen, mit ihrer täglichen Beschäftigung fortzufahren, obwohl sie unsagbare Qual erdulden, bis schließlich ihre Schmerzen und Leiden einen so ernsthaften Charakter annahmen, daß sie zusammenbrechen.

Plant Juice, das neue Pflanzen-Magenmittel, ist gerade für solche Notfälle bestimmt. Es hat für die Männer und Frauen der amerikanischen Städte mehr getan, als irgend eine andere Entdeckung des zwanzigsten Jahrhunderts. Es ist für geschwächte Leute nicht mehr nötig, auf das Land zu gehen, um die natürliche Lebenskraft für ihre Körper zurück zu erlangen. Diese wird direkt und wirksam in Plant Juice geliefert. Es enthält die medizinischen und belebenden Kräuter des Waldes, des Feldes und der Ebene —die belebenden Säfte, die der Boden spendet — es ist der Natur ureigenes Heilmittel für die Menschheit.

Alle Tage kommen mehr und mehr Leute zu der Erkenntniß der Wahrheit dieser Behauptung, da sie durch die unterzeichneten Zeugnisse hiesiger Leute bestätigt wird. Herr Carl W. Larsen, der Nr. 3216 N. Halsted Str. wohnt und in einem der größen Kommissionshäuser in hiesiger Stadt eine verantwortliche Stellung inne hat, sagte kürzlich:

„Seit 16 Jahren habe ich Magenbeschwerden und nie konnte ich eine Medizin finden, die mir half, bis ich anfing, Plant Juice einzunehmen. Ich bin in fünf Jahren viermal im Hospital gewesen. Ich wurde so nervös, daß ich Nachts nicht schlafen konnte, und ich wurde so schwach und elend, daß ich nur die halbe Zeit arbeiten konnte. Gase hatten sich in meinem Magen angesammelt und verursachten mir fortwährende Beschwerden; ich konnte keine festen Speisen essen und lebte von Toast, Brot und Milch. Als ich Plant Juice einnahm, begann ich in zwei Tagen Erleichterung zu verspüren. Mir wurde mit jedem Tage wohler, bis ich schließlich so weit kam, daß ich Alles essen kann, worauf ich Appetit habe, und es auch verdaue. Ich schlafe Nachts gut. Die beste Empfehlung, die ich für Plant Juice geben kann, ist, daß ich in der vergangenen Woche zum ersten Male seit 16 Jahren eine Woche hatte, in der ich an jedem Tage arbeiten konnte. Ich kann Plant Juice gar nicht zu sehr loben."

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Marshall Field & Co

Räumung von Restern

20,000 Yards weiße und farbige, leichte und schwere

Baumwollene Stoffe, 12½c bis 95c die Yard

Längen von 1 bis 7 Yards sind in dieser Partie vertreten — einschließlich Voiles, Crepes, Organdies, Flaxons, Piques, Gabardines, Ginghams, Tape Streifen, Baumwoll Fancies und Novelty bestickte Voiles.

Die Preise sind für diese Räumung bedeutend herabgesetzt worden, mit dem Resultat, daß Kleider für Damen und Schulkinder jetzt äußerst wohlfeil zu haben sind.

Mittlerer Raum.

Schlichte und fancy Seide, 50c bis $1.50 die Yard

Tausende von Yards der beliebten Seidenstoffe dieser Saison werden offerirt, in für Besatz, Blusen Röcke und Kleider geeigneten Längen. Einfache und fancy Seidenstoffe, in jeder Art, die während der vergangenen drei Monate in Mode waren.

Südlicher Raum.

Rester von wollenen Kleiderstoffen

Wolle-Poplins, Serges, Satin Cloths, Basket Cloths, Gabardines, schottische Suitings, Mohairs, Needle Cords, Yorkshire Tamaine, Wolle-Taffetas, Challis und Seiden-Poplins — alle sind zu Räumungspreisen markirt.

Speziell—Sports Mohairs, 54 Zoll breit—Yard 85c

Einfach und gestreift — eine spezielle Kollektion — ganz bedeutend im Preise herabgesetzt, passend für Sport-Kostüme und Ausflugs-Röcke.

Südlicher Raum.

Zweiter Floor

Frohe Botschaft.

Swift & Co. werden ihren langjährigen Angestellten Pension zahlen.

Die Angestellten der Firma Swift & Co. hatten heute die Freude, von der Einrichtung eines Pensionsfonds für sie durch die Firma verständigt zu werden. Diese hatte die Frage schon seit sechs Jahren in Erwägung gezogen und hat in der Zwischenzeit einen Fonds von $2,000,000 für diesen besonderen Zweck angesammelt. Aus seinen Zinsen und weiteren Beiträgen der Firma werden alle Pensionen in Gemäßheit des folgenden Planes bestritten werden.

Fünfundzwanzigjährig Arbeitszeit bei der Firma gibt Männern mit Erreichung des 60. Jahres bei Arbeitsunfähigkeit die Möglichkeit und mit 65 Jahren das Recht, pensionirt zu werden. Bei weiblichen Angestellten ist die Arbeitsgrenze um zehn Jahre tiefer gstellt. Nach 15jähriger Dienstzeit kann bei eintretender dauernder Arbeitsunfähigkeit die Pensionirung eintreten. Die Pension beträgt die Hälfte des von dem Angestellten im Durchschnitt bezogenen Jahresgehaltes oder Lohnes, soll nie geringer als $240 und nie größer als $5000 per Jahr sein. Wittwen und Kinder von Angestellten erhalten die Hälfte der Pension, zu der diese zur Zeit ihres Ablebens berechtigt gewesen sein würdn.

Die Angestellten leisten keinerlei Beitrag zu dem Fonds, und die Firma dürfte zunächst noch gegen $400,000 jährlich zuzuzahlen haben, um alle Anforderungen an den Fonds zu decken. Sie erwartet von dieser Einrichtung, daß sie sich dadurch die dauernden und darum um so wertvolleren Dienste ihrer Angestellten sichern wird. Sie hat in die Dienstzeit ihrer jetzigen Angestellten, die bei anderen mit der Firma Swift & Co. verschmolzenen Firmen zugebrachten Jahre voll eingerechnet, und so werden gegen 30,000 ihrer heutigen Angestellten, und davon 8000 in Chicago, die Vorteile dieses Fonds genießen können. Der Fonds wird von einem aus fünf Direktoren oder sonstigen Angestellten der Firma gebildeten Kuratorium verwaltet, das der Verwaltungsrat von Jahr zu Jahr ernennt. Sein Schatzmeister ist von Amtswegen der Schatzmeister der Firma.

Verstanden ihr Geschäft.

Geldspindknacker sprengen Kassenschrank und machen reiche Beute.

John Martin, der Wächter der Mineralwasserfabrik der Firma Haves Bros., Nr. 160 N. Peoria Straße, saß gestern, von der Hitze ganz matt und halb eingelullt, vor der Tür des Fabrikgebäudes, als ein Kraftwagen vorgefahren kam, dem drei gut gekleidete junge Männer entstiegen. Nichts Böses ahnend, sah der Wächter sie auf sich zukommen, ward aber im nächsten Augenblick, ehe er einen Hilferuf hervorbringen konnte, von den Burschen gepackt und in das Innere des Hauses gezerrt, wo er von seinen Angreifern mit Hilfe mehrerer Handtücher gebunden und geknebelt wurde. Die Kerle begaben sich hierauf in die Büroräume, wo sie, wie Martin sah, am Kassenschrank herumarbeiteten. Etwa zehn Minuten darauf erschallte ein leichter Knall, und die Tür des Spindes sprang auf. Die Burschen eigneten sich dessen Inhalt, $500 in Baar und Schmucksachen im Werte von etwa $450 an und machten sich aus dem Staube, nachdem sie sich von Martin höflich verabschiedet hatten. Der Gefesselte konnte sich bald darauf befreien und die Polizei benachrichtigen. Wie festgestellt wurde, müssen die Kerle Meister in ihrem Fache gewesen sein, da die Nitroglyzerinladung, die sie zur Sprengung des Kassenschrankes benutzten, die Tür glatt herausriß, ohne den Schrank weiter zu beschädigen. Auch hinterließen sie weder Fingerabdrücke noch andere Zeichen, die auf ihre Spur hätten leiten können.

Wurde zum Doppelmörder.

Frau Bertha Kubewitch, auch Brown genannt, heute früh gestorben.

Frau Bertha Kubewitch, auch Brown genannt, die Samstag, wie berichtet, von ihrem Zuhälter Edgar Foster, Nr. 4411 Wallace Straße, nachdem dieser ihr dreijähriges Söhnchen Raymond erschossen hatte, niedergeknallt wurde, ist heute im Countyhospital gestorben.

Foster, der bekanntlich seit zwei Jahren mit seiner rechtmäßigen Gattin Jennie und dem Kebsweibe in schönster Eintracht unter einem Dache lebte, wird sich jetzt wegen Doppelmordes zu verantworten haben. Er gibt die Bluttat unumwunden zu, behauptet aber, daß Bertha ihn durch ihre zynische Erklärung, daß sie sich mit einem anderen Mann die Nacht herumgetrieben, zur Raserei getrieben habe.

Frau Jennie bemerkt nun, als man sie von dem Tode der Nebenbuhlerin in Kenntniß setzte: „Bertha hat selbst ihren Tod verschuldet. Warum mußte sie Edgar, der so leidenschaftlich in sie vernarrt war, in so unvernünftiger Weise reizen?"

Zimmermann & Forshay.

New Yorker Bankfirma ein Opfer Englands auf dessen schwarzer Liste.

Die Bankfirma Zimmermann & Forshay, 9 und 11 Wall Str., New York, hat ihre seit 45 Jahren bestehenden lebhaften und freundschaftlichen Beziehungen zu den Zentralmächten trotz des Krieges aufrecht erhalten und ist zur Strafe dafür von England auf die schwarze Liste gesetzt worden.

Die Bestrebungen der Firma, im Interesse der Zentralmächte tätig zu sein, werden trotz dieser englischen Maßnahme fortgesetzt werden, unbekümmert um etwaige materielle Verluste. Für die erstklassigen Anlagewerte des Deutschen Reiches und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie wird auch fernerhin von der Firma fortgesetzt Propaganda in der Erkenntniß gemacht werden, daß die Zentralmächte die Sympathien jedes gerecht Denkenden vollauf verdienen.

Sprengten die Fesseln.

Die verurteilten Mörder Clyde Stratton, Wm. A. Hart und Wm. McGlade sind gestern aus dem Zuchthause Joliet ausgebrochen. Von dem Zuchthausverwalter Zimmer ist auch die hiesige Polizei ersucht worden, auf die gefährlichen Burschen zu fahnden. Stratton, der einen Bankier in Silvis, Ill., ermordet hat, war zu 14 Jahren Strafhaft verurteilt worden. Der häufig vorbestrafte Bursche soll schon aus sechs Gefängnissen des Landes die Flucht bewerkstelligt haben. Seine beiden Genossen waren zu lebenslänglicher Einsperrung verurteilt worden.

— Mit vereinten Kräften. — „Bei den Schmumüllers soll's ja so wackelig stehen." — „Das wundert mich nicht. Die ganze Familie von acht Köpfen ist im Geschäft tätig und jeder verrechnet sich zu seinen Gunsten."

200 Tote!

Bei Waldbränden in Ontario, Kanada.

Toronto, Ontario, 31. Juli. Meldungen aus dem nördlichen Ontario besagen, daß die Towns Cochrane, Matheson, Nushka Station und Timmons durch unheilvolle Buschfeuer vernichtet worden sind. Auch Porquois Junction und Timmons brennen.

Man schätzt, daß etwa 200 Menschen umgekommen sind! 57 Leichen sind allein zu Nushka Station gefunden worden, und 25 zu Matheson Viele auch sind verletzt.

Alle Drähte liegen nieder, und es läßt sich daher nur sehr magere Auskunft über die Größe des Unheils aus dem Munde von Flüchtlingen erlangen.

(Cochrane ist der größte der genannten Plätze; es hat etwa 1700 Einwohner. Die übrigen Plätze liegen in einem Umkreis von etwa 25 Meilen um Cochrane.)

(Später:) Nach neuester Mitteilung haben schwere Regenfälle die Brände endlich zum Einhalt gebracht.

Der erlösende Regen.

Man glaubt, daß das Rückgrat der heißen Welle gebrochen ist.

Des Moines, Ja., 31. Juli. Aus einer ganzen Anzahl Städte Iowas wurden örtliche Regenschauer gemeldet, und das Iowaer Wetteramt glaubt daher, daß das Rückgrat der heißen Welle, welche beinahe einen Monat lang diesen Staat heimgesucht hatte, gebrochen ist.

Kansas City, 31. Juli. Der Vorsteher des Bundeswetterbüros kündigte heute an, daß kühleres Wetter im Anzuge sei, und daß das Quecksilber im Thermometer morgen unter 90 Grad fallen würde. Schwache Winde, die sich heute Vormittag zwischen 8 Uhr und 10 Uhr südlich und nordwestlich bemerkbar machten, mögen vielleicht lokale Gewitter verursachen. Das Ergebniß dürfte sein, daß der niedrigste Stand des Thermometers in der kommenden Nacht 74 Grad sein wird, 6 weniger als in der vergangenen Nacht. In verschiedenen Teilen des westlichen Kansas fiel gestern Abend schwacher Regen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Kein Spiel verzeichnet.

„American League"—Chicago 10, Philadelphia 1; Chicago 7, Philadelphia 0 (2. Spiel); St. Louis 2, New York 1; St. Louis 2, New York 0; Boston 9, Detroit 3; Washington 2, Cleveland 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	52	34	.605
Boston	47	35	.573
Philadelphia	48	38	.558
New York	43	43	.500
Chicago	44	48	.478
Pittsburg	39	47	.453
St. Louis	42	53	.442
Cincinnati	38	55	.409

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	53	40	.570
Chicago	54	42	.563
New York	53	42	.558
Cleveland	51	43	.543
Detroit	52	46	.531
Washington	48	45	.516
St. Louis	47	49	.490
Philadelphia	19	70	.213

Heutige Spiele.

„National League" — Pittsburg in New York (2); Cincinnati in Brooklyn (2); Chicago in Phiadelphia; St. Louis in Boston (2).

„American League" — Philadelphia in Chicago; Washington in Cleveland; Boston in Detroit; New York in St. Louis.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cameronia, von Glasgow und Liverpool; New York (Amerikanische Linie) von Liverpool.

Heute in New York fällig: Pannonia von Liverpool.

New York: Carpathia von Liverpool; Kroonland (Amerikanische Linie) von Liverpool.

Boston: Cretic nach Neapel.

Gibraltar: Stampalia, von New York nach Neapel.

Leset die „Sonntagpost"!

REO

The Reo Folk Establish a Home of Their Own in Chicago

A Factory Branch Replaces the Sales Agency—At the Old Stand, Temporarily

THIS IS TO ANNOUNCE to all Reo Folk—all Reo dealers and owners in Chicago and adjacent territory, that we have now a factory branch in Chicago.

ON AUGUST FIRST WE TAKE OVER the premises and lease of the Chicago distributors and will hereafter conduct it as a branch.

1218-1220 MICHIGAN BOULEVARD is the address. This is a temporary arrangement however. In the near future we will have a home that will be more in keeping with what might be termed the Social Position of Reo—a place better suited to the needs of the already large and ever increasing Reo family.

THIS MOVE BECAME NECESSARY because of the importance of Chicago as a Reo distributing center. Not only does this territory absorb ten per cent of the factory product, but it is the center of a large distributing force—dealers who want and who need and who deserve a place quickly accessible, where they may obtain service such as only the factory can give.

HERE WE WILL CARRY AT ALL TIMES, samples of all Reo models—motor trucks as well as pleasure cars, so that dealers in smaller centers who, in the nature of things, cannot afford to carry all eight Reo models in stock, can come and bring their prospects. They will be entertained while here just as if they were visiting the Reo plants at Lansing—by Reo Folk in the Reo way.

AND YOU KNOW THE REO WAY—it isn't the way of some.

THIS ISN'T, NEVER HAS BEEN, A "GAME" to us Reo Folk. We have from the first taken it seriously. Perhaps that is why Reo has gone so much farther—stands so much higher in your esteem today.

WE WANT YOU TO FEEL that you have a home in Chicago—we invite you to call and get acquainted and to feel free to drop in at any time.

AND WE INVITE ESPECIALLY THOSE who are already Reo owners. We are more deeply interested in you than in prospective buyers, for in the last analysis it is you, who, by what you say of your cars and of Reo service, transform "prospects" into buyers.

WE REO FOLK DON'T PRATE of "service afterward" as volubly as some—in the ads.

REO SERVICE is the kind that, like true charity, needs no exploitation. It benefits him who gives more than he who receives. Besides, why should we promise that which, in honor, we owe to every buyer of Reo? 'Twere superfluous.

THAT WORD "SERVICE" is the biggest word in the language—and sorry to tell, the most misused and abused.

TO US REO FOLK it is not merely a catch phrase or a selling slogan. It is a very real thing—no less than a Reo promise—a sacred obligation assumed, even though not spoken.

REO SERVICE IS BUILT into the car—that's better than much service "afterward." That's why Reo owners need so little of the latter kind of service.

REO QUALITY IS SUCH TOO it costs us little to give the utmost that any owner, reasonable or unreasonable, can desire.

"WRITE YOUR OWN GUARANTEE, WE'LL SIGN IT"—we say to a buyer—for there's nothing you could want or ask us to do that we are not more anxious to do.

IT MEANS MORE TO US that your Reo—that every Reo car—gives the utmost of satisfaction, the superlative of motoring pleasure, than it can mean even to you, the owner.

AND OUR RECORD PROVES that we feel that way about it.

ASK ANY REO OWNER ABOUT REO SERVICE—he'll tell you more than we could, in reasonable modesty, say here.

WE HAVE LONG FELT that we should give Reo owners in Chicago and dealers in surrounding territory that service that is Reo to a degree greater than is possible to any but a direct factory branch—hence this taking over of the lease and premises at 1218-1220 Michigan Boulevard.

AS INDICATED ABOVE, this is only a temporary arrangement. Later on we will have a Chicago show-room that will be more adequate to the needs of our rapidly increasing business.

COME AND SEE US—feel free to come at any time. This is your home and we Reo Folk want you Reo Folk to feel that way.

YOU ALREADY KNOW that Reo quality of materials and workmanship, backed by the Reo Guarantee and Reo Service, constitutes the strongest combination known in the Automobile World.

BUT YOU DON'T YET KNOW what Reo factory service means. Come and let us show you.

REO MOTOR CAR COMPANY OF CHICAGO, Inc.

1218-1220 MICHIGAN BOULEVARD

CHICAGO, ILLINOIS